

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitseite 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 248.

Sonntag den 21. October

1888.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Grosse Auswahl

hochfeiner Modell-Hüte,

sowie

Federn, Blumen, Bänder etc.

— unter Einkaufspreis —

empfiehlt

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Eine vollständige Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

6502

Männergesang-Verein Concordia.

Nächsten Sonntag den 28. October c.

Abends präcis 7¹/₂ Uhr:

Zur Feier des 32. Stiftungsfestes:

Vocal- und Instrumental-Concert

mit BALL

im

„Hotel Victoria“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und
Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen
werden.

205

Der Vorstand.

Gummi-Betteinlagen

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5681

Tauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,

sämmtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind **sämmtliche**
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem Stempel
versehen.



16096

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

5680

Öffentliche Versteigerung von Bergwerkstufen.

Auf Antrag des Rechts-Consulenten Herrn H. C. Müller hier, als Concurs-Verwalter über das Vermögen der verstorbenen Gutsbesitzer-Wittve **Wilhelm Knorr** von hier, werde ich am **Samstag den 27. October d. J. Nachmittags 2 Uhr** in dem Versteigerungslocale „**Karlshof**“, Kirchgasse 30, dahier

210 zur Concursmasse Knorr gehörige Aurscheine der Wisperthaler Schiefergewerkschaft zu Lorch a. Rh.

gegen Baarzahlung meistbietend versteigern.

Die Gruben sind belegen im Wisperthal bei Lorch und im Betrieb. Wiesbaden, den 18. October 1888.

266

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Abgeordnetenwahl betr.

Die allgemeine Abtheilungsliste für den Stadtkreis Wiesbaden und die Abtheilungslisten für die einzelnen Urwahlbezirke dieses Kreises liegen am 20., 21. und 22. l. M. in dem neuen Rathhause Zimmer No. 7 zur Einsicht offen, was hiermit mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß innerhalb dieser 3 Tage gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Listen Einwendungen schriftlich vorgebracht oder zu Protocoll erklärt werden können.

Wiesbaden, 19. October 1888.

Der Oberbürgermeister.
J. A. Gruber.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichipersüchtigen

Auh per Pfd. 35 Pfg.

verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Die **Confirmanden** des Herrn Pfarrer **Ziemendorf** versammeln sich: Die Knaben Montag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr, die Mädchen Dienstag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im ev. Vereinshaus-Saale, Platterstraße 2. 7478

Mittwoch den 24. d. Mts. feiert der ev. **Missions-Verein** sein **Jahresfest** Vormittags 10 Uhr in der Hauptkirche. Festprediger: Schloßprediger **Schubert** von Ballenstedt. Nachmittags 3 Uhr Nachversammlung im ev. Vereinssaale Platterstr. 2, daselbst um 1 Uhr gemeinsames Mittagessen. Bei der Nachversammlung wird Herr Dr. **Latrille** von Berlin Mittheilung über die Ostafrikanische Mission machen. 7472

Theater-Neubau.

Sollten denn wirklich die schönen Parkanlagen auf dem Warmen Tamm durch den Theaterbau mitten durchschnitten werden, während die Anlagen durch unmittelbaren Anschluß des Theaters an die neue Colonnade keinerlei Einbuße erhielten! Und warum soll der Platz hinter der neuen Colonnade für Curzwecke resp. für einen großen Saal oder gar für ein zweites Curhaus reservirt bleiben, während ein großer Saalbau viel passender hinter der alten Colonnade, mit seiner Längenausdehnung auf die Mitte derselben stoßend, seinen Platz fände, wodurch zugleich eine wohlthuende Symmetrie mit dem Theater gegenüber erreicht würde.

Ein Saalbau hinter der neuen Colonnade, wie ein solcher bereits projectirt sein soll, wäre direct gegen Süden gelegen, mithin im Sommer ganz unbrauchbar.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut und billig besorgt. Näh. Bleichstraße 20, Vorderhaus, Parterre.

Wiesb. Rhein- & Taunus-Club.

Heute Sonntag den 21. October er.:

Familien-Ausflug nach Kiedrich.

Abfahrt 2 Uhr 30 Min. Nachmittags mit der Rheinbahn nach Eltville (Sonntagsbillet).

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

271

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Dienstag den 23. October Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Neugasse 15, 1 Etage hoch, ein **Vereins-Abend** statt, wozu wir die Mitglieder freundlichst einladen.

80

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Samstag den 27. October Abends 8 Uhr

findet

Ball

in den Sälen der

Wiesbadener Casino-Gesellschaft,

22 Friedrichstrasse 22,

statt.

Mitglieds- und Einladungskarten sind bei dem Eintritt vorzuzeigen. Der Vorstand. 185

Männergesang-Verein „Hilda“.

Sonntag den 28. October c. findet

zur Feier unseres 3. Stiftungsfestes

Concert und Ball

in der „**Kaiser-Halle**“ statt,

wozu wir unsere passiven Mitglieder, Freunde und geladene Gäste aufmerksam machen. 125

Der Vorstand.

Kranken- & Sterbekasse für Schreiner & Genossen verm. Berufe zu Wiesbaden. C. H. No. 3.

Vorläufige Anzeige!

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß die Feier des zehnjährigen Bestehens unserer Kasse als eingeschriebene Kasse Sonntag den 4. November im Saale der „Stadt Frankfurt“ stattfindet.

Das Nähere wird später bekannt gegeben werden.

Eintrittskarten sind von heute ab bei dem Vorsitzenden oder dem Kassirer zu haben. 7508

Das Comité.

Schirm-

macher **Max Paul**, 9 Selenenstraße 9, bringt hiermit einem verehrl. Publikum seine **Reparaturen** Werkstätte in empfehl. Erinnerung.

Die Filzhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros,

39 Langgasse 39,

en détail.

8508

empfehlen ihr reichassortirtes Lager in **Filzhüten** in allen neuesten Modellen und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. Hüte zum **Façonniren** und **Färben** werden stets angenommen und **billig** und **prompt** geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Flügeln** und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt.

Einen Posten trübe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt, und gebe ich dieselben während kurzer Zeit zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab. Diese Partie enthält auch eine Anzahl sehr billiger **Roben** in weiß, crème und bunt; unter letzteren befinden sich **Sephr-Oben**, die

4²⁰ Mtr. Bolants 90 Ctm. hoch reich gestickt4²⁰ " " einmal zu Taille-Verzierung

8 " " doppeltbreiter glatter Stoff

alles zusammen nur
Mk. 21.— kosten.

59

(F. à 198/10.)

K. Schulz, neue Colonnade 32.

Neueste weittragende Erfindung!

ELECTRA

Nähmaschinen.

Allein-Verkauf bei **Fr. Becker**,
Mechaniker, Michelsberg 7. 7512

Das **Kleider-Magazin** von **A. Görlach**,
16 Metzgergasse 16, 5929

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen alle Arten **Arbeits-hosen**, **ächte Hamburger engl. Lederhosen** von **Cohn & Sohn** in Hamburg, **Luch- und Buckskin-Hosen**, **Knabenhosen**, **Knaben-Anzüge**, **Sackröcke**, **compl. Herren-Anzüge**, **Ueberzieher**, **Semden**, **Rittel**, **Wärmse**, **Unterhosen** u. dgl.

Maria Pott, Modes,

Sedanstraße 2, Parterre, Ecke der Balramstraße.

Für die Saison empfehle die neuesten **Filzhüte** und **Gutformen**, **Federn**, **Bänder**, **Samme** u. s. w. **billigst**. Auch werden **Putzarbeiten** geschmackvoll angefertigt, sowie **Filzhüte** nach den neuen Modellen **umgeändert**.

Ernst Heyne aus Leipzig

verweilt am **21. und 22. October 9—1 und 2—6 Uhr** in **Wiesbaden** mit einer reichen Auswahl frischer und **prachtvoller**

Schmetterlinge und Käfer

aus **allen Gegenden der Erde** und bittet **Liebhaber** und **Sammler** um geneigten Besuch.

Verkauf im Einzelnen. Preise **billigst**.

Hotel Nonnenhof.

Helfmündstraße 40, 2 St., Clavier zu vermieten. 7494

M. Auerbach, Herrnschneider,

Delaspéestrasse 1,

offerirt in **vorzüglicher Ausarbeitung** bei **bequemem, tadellosem Sitze**: 7488

Winter-Anzüge aus deutschen **Bouxkins**
à Mk. 65.

Winter-Anzüge aus deutschen u. englischen
Cheviots à Mk. 70—75.

Winter-Anzüge aus englischen **Fantasie-**
Stoffen à Mk. 80 bis 85.

Winter-Paletots

in glatten, besten **Eskimos** à Mk. 80.

Verschiedene Fantasie-Paletots
à Mk. 70.

Grösstes Stofflager.

Atelier

für

Streich-Instrumenten-Bau & -Reparatur

von

7482

Rich. Weidemann,

58 Webergasse 58.



Auswahl in **italienischen** und **deutschen**
Geigen, **Bogen**, **Saiten**, **italienischem**
und **deutschem Colophonium**, **Flöten**
und **Piccolo's** u. s. w. zu den **billigsten Preisen**.

120 Stück mindestens 7 Centi-
meter starke Baumspähle gesucht.
Offerten zu richten Vereins-
bureau Hof Geisberg. 7502

Möbel-Fabrik und Lager

von

Willh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Empfehle größte Auswahl in Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Stuhl- und Holzarten. Gebrauchs- und Luxusmöbel jeder Art, sowie alle in das Möbel- und Decorationsfach einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 989

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für

Frauen und Töchter gebildeter Stände,
verbunden mit Pensionat,

Wiesbaden, Reugasse 1.

An jedem 1. und 15. eines Monats Beginn neuer Kurse. Für alle Fächer werden noch junge Damen aufgenommen. Specialcure für Anfänger und Anfertigen von Weihnachts-Arbeiten in Kunststickerei, Lederschneiderei, Achen, Holzschnitzerei etc. etc. Original-Zeichnungen und Farbenskizzen für alle diesbezüglichen Arbeiten.

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin

Fräulein H. Ridder,

7468

Bureaustunden von 9—12 und 3—5 Uhr.

!!! Nur 12 Mark !!!
50 Diagonal-Paletots 50,

50 Herren-Anzüge in allen Größen,
50 Kinder-Anzüge zu 3 Mark

zu haben bei

6981 D. Birnzweig, Webergasse 46.

In feinen Fleischwaaren

empfehle:

Rohen u. gekochten Schinken,
Cervelatwurst,

Thür. Leber- und Zungenwurst,

Hamburger Rauchfleisch,

Zunge und Frankfurter Würstchen.

Ferner empfehle:

Feine Käse, Pumpernickel, neue Conserven,
Teltower Rüben, ital. Maccaroni,

engl. Biscuits,

feine Weine und Liqueure

laut Liste.

6390

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Ein vollständiges, neues Bett (polirt) billig abgegeben Schwalbacherstraße 27, 1. Stock rechts. 7527

Eröffnung

meiner

Modellhut - Ausstellung.

Chr. Jstel, Webergasse 16.

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft
23 Langgasse 23.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.

Wegen theilweiser Geschäftsaufgabe
veranstalte ich von heute an in meinem
Laden Kirchgasse 2 einen
Ausverkauf.
Sämmtliche Waaren, excl. 50 Pfg.-
Artikel, werden
zu und unter Einkaufspreis
abgegeben. Das Lager umfasst
Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren,
Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art.
Günstige Gelegenheit zum Einkaufe
von Portemonnaies, Reisekoffern
und Taschen, Plaidriemen, Hosenträgern,
Handkörbchen, Schreibzeugen, Schatullen
u. s. w. u. s. w.
Besonders mache auf Kinderwagen
aufmerksam, welche ganz besonders
billig verkauft werden. 2890
Caspar Führer,
Kirchgasse 2, Filiale: Marktstraße 29.

NORMAL- UNTERZEUGE

4547

in neuer, frischer Waare empfiehlt
zu bekannten, sehr billigen Preisen

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Gute Pfälzer Sandkartoffeln per Malter
Mt. 6.50,
zum Einkellern, frei in's Haus empfiehlt Fr. Köhler, kleine
Schwalbacherstr. 4. NB. Bei Abnahme v. mehr. Malt. billiger. 7386

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Musikalien-Leih-Institut

Wickel & Siemerling,

2a Wilhelmstrasse 2a.

2a Wilhelmstrasse 2a.

Abonnements-Bedingungen:

1) Abonnement ohne Prämie:

12 Monate = 15 Mk.	} 10 Hefte, täglicher Umtausch.
6 " = 9 "	
3 " = 5 "	

2) Abonnement mit Prämie:

12 Monate = 24 Mk.	} 10 Hefte, täglicher Umtausch,
6 " = 15 "	
3 " = 9 "	

mit der Berechtigung, für 16 Mk., 10 Mk. oder 6 Mk. Musikalien als Eigenthum zu entnehmen.

3) Abonnement auf einzelne Musikstücke pro Heft und Woche 20 Pf.

Klavierauszüge pro Band und Woche 30 Pf.

Das Leih-Institut umfasst z. B. ca. 30,000 Hefte und wird fortwährend durch neue Erscheinungen ergänzt.

Allen billigen Wünschen unserer geehrten Abonnenten tragen wir Rechnung.

Prospecte gratis.

6975

!! Wer Geld sparen will !!

der kaufe seinen Herbst- und Winterbedarf bei

Daniel Birnzweig,
Webergasse 46.

100 Paletots in allen Größen von 12 Mk. an, Sack-
Anzüge von 12 Mk. an, Sackröcke von 6 Mk. an,
Sonntags-Hosen und Westen von Mk. 8.50 an, einzelne
Sonntags-Hosen von Mk. 5.50 an, Kinder-Anzüge von
3 Mk. an, Wämme, Unterhosen, Socken, Schuhe und
Stiefel, sowie sämtliche häusliche Bedarfsartikel verkaufe zu
den billigsten Preisen.

6982

Nur Webergasse 46.

Carl Hexamer, Graveur,

Spiegelgasse 6, II, Eingang: kl. Webergasse 18,

empfiehlt zu Fest- und Gelegenheits-Geschenken: 10- und
20-Markstücke (Kaiser Friedrich). Adlerseite gravirt
(Handarbeit) mit dem vollständigen „Vater
Unser“ oder vollständigen 121. Psalm. Muster-
stücke zur Ansicht vorrätig.

7213

Flicklappen in allen Mustern, Stück von 5 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 2877

Zither-Verein Wiesbaden.

111

Heute Sonntag den 21. October Abends 7 Uhr:

Grosses Concert

im grossen Saale des Casino, Friedrichstrasse 22,
unter gütiger Mitwirkung

der Concertsängerin Frl. Johanna Dietz vom Raff-Conservatorium in Frankfurt a. M. (Sopran), des Herrn A. v. Goutta, Zither-Virtuose von hier, des Herrn C. Schwartz, Mitglied des städt. Cur-Orchesters (Oboe), sowie des „Meister'schen Männer-Gesangsvereins“ unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn Hch. Meister.

Vereins-Dirigent: Herr Georg Assmus.

Programm.

I. Abtheilung.

- 1) a. Der Tag des Herrn, } Ensemble mit { Kreutzer.
b. Die Kapelle, } Streichzither {
- Zither-Verein.
- 2) Rheinfahrt, Preis-Composition f. Männerchor Möhring.
Meister'scher Männer-Gesangsverein.
- 3) Mei' Liab dös is a Almerin, Divertissement (Terzett). Gutmann.
Mitglieder des Zither-Vereins.
- 4) Arie aus „Traviata“: „A me fanciulla un candido“ Verdi.
Frl. Johanna Dietz.
- 5) Antonien-Gavotte (Ensemble) Kellner.
Zither-Verein.
- 6) Traum einer Alpnerin, Idylle (Zithersolo) Fittig.
Herr A. v. Goutta.
- 7) a. Nun leb' wohl, du kleine Gasse, } Männer- { Silber.
b. Unvergleichlich, } chöre { Seibert.
Meister'scher Männer-Gesangsverein.
- 8) Concert für Oboe mit Klavierbegleitung Lalliet.
Herr C. Schwartz.
- 9) Sorgenbrecher, Walzer mit Streichzither (Ensemble) Rudigier.
Zither-Verein.

II. Abtheilung.

- 10) a. Morgengebet, } Lieder mit { Mendelssohn.
b. Abschied vom Walde, } Streichzither {
- Mitglieder des Zither-Vereins.
- 11) Glocken- und Harfen-Fantasie (Zithersolo) Burgstaller.
Herr A. v. Goutta.
- 12) a. Ich fühle deinen Odem } Soli für . . . Lassen.
b. Im Grase thaut's } Sopran . . . Bohm.
c. Der Vogel im Walde } Frl. Johanna Dietz. . . Taubert.
- 13) Zauber-glöcklein, Flageolet-Polka (Ensemble) Kern.
Zither-Verein.
- 14) Arie aus „Don Juan“, Solo für Oboe mit Klavierbegleitung Mozart.
Herr C. Schwartz.
- 15) 's Hoamweh (Duett für Zither) Lohr.
- 16) Am Wachtfeuer, patriotisches Quodlibet, für Männerchor arrangirt (mit verbindendem Gedicht von C. Brüning) . . . Meister.
Meister'scher Männer-Gesangsverein.
- 17) Tyrol, mein Heimathland, Marsch (Ensemble) Fittig.
Zither-Verein.

Die Pianoforte-Begleitung hat Herr Klavierlehrer Otto
Rosenkranz von hier freundlichst übernommen.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter
Platz 1 Mk.

Karten sind zu haben in den Musikalienhandlungen von
A. Schellenberg, Kirchgasse 33, Gebr. Wolff, Wilhelm-
strasse 30, Ed. Wagner, Langgasse 9, Wickel & Siemerling,
Wilhelmstrasse 2a, sowie bei dem Präsidenten des Vereins,
Herrn W. Frohn, Häfnergasse 9, und Abends an der Kasse.

An die Mitglieder des Bürgerausschusses.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Restauration „Zum Mohren“.

7534

Die Commission.

Große Auswahl

in den neuesten Herren- und Knaben-Hüten und Mützen, sowie großes Lager aller Arten von Pelzwaaren, Pelzbesatz in jeder beliebigen Breite.

P. Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4.

Reparaturen an Pelzfachen schnell und billig. 7520

Ferd. Zange,

Portefeuille-Fabrik und Buchbinderei.

Spezialität:

Montiren altdeutscher, gepunzter und gebrannter Lederarbeiten, Stickerien u. s. w.
Bindleder im Ausschnitt. Wachs.

Gut eingerichtete Buchbinderei.
Marktstraße 11.

7485

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.

Für Schlosser!

Geschmiedete Bügeleisen-Hülfsen sind billig zu haben unter Garantie.
L. Bartholomä, Schlosser,
Lousenstraße 41, 3 St. hoch.

7538

Frau Graeff, Masseuse,

wohnt Adelhaidstraße 73, 4. Stock.

Stearinkerzen, die nicht ablaufen (prima, prima Qualität),

in Zoll-Pfund-Packeten, zu 6 und 8 Stück, liefert

pro Packet zu 50 Pf.

der Bazar von Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24 (Abtheilung für 50 Pf.-Artikel).

7533

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Empfehle hochrothe Dampfsaffen, Bluthäuf-
linge, Alpen-Stieglitz, gelbe Zeißige,
Nothkehlchen, ausländische Finken und feine Parzer
Kanarienvögel u. s. w. Geiselhart, Friedrichstraße 37.

Ein gebrauchter, irischer Ofen zu kaufen gesucht. Näh.
in der „Kaiser-Halle“.

Eine Grube Dung zu verkaufen Kapellenstraße 37.



Von 6 Uhr an:

Has im Topf

in und ausser dem Hause.

Th. Spehner, Langgasse 53,
Charenterie & Restaurant.

7585

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

Rheinstraße 17.

Heute Abend von 6 Uhr an:



Spansau



in und anker dem Hause.

Hochachtungsvoll J. Gertenheyer.

7523

Bum goldenen Spinnrädchen, Grabenstraße 84.

Heute Sonntag: Gühner-Tricassée, gebratene
Sahnen, sowie sonstige gute Speisen, vorzügliches
Henninger Lager-Bier, reine Weine, wozu ergebenst
einladet K. Ludewig, Gastwirth. 7529

Stadt Eisenach,

14 Sänergasse 14.

Heute Abend:

Entenbraten mit Endivien-Salat,
wozu höflichst einladet Franz Daniel. 7522

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Gesellschaft vormals C. Rizzi,
einzige auf der Danziger Bier-Ausstellung prämierte
Culmbacher Brauerei,

offerirt in Gebinden und Flaschen:

ganze Flasche 80 Pf.,
halbe 16

Der Vertreter: Aug. Rueben, Röderstraße 21.

Niederlage bei Aug. Knapp, Wellstrichstraße 27. 7506

10 Pf. Täglich süßer Apfelmost 10 Pf.

per Schoppen
212 Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Eingetroffen: Thee von 1,80 Mk. bis 4 Mk. pro Pfd.,
sowie täglich frisch gebrannten Kaffee
in der Preislage von 1,20 Mk. bis 1,80 Mk. empfiehlt
7481 Margaretha Wolff, Faulbrunnenstraße 12.

Sonigtuchen

in größter Auswahl, Printen, Pfefferkuchen, Kathrin-
chen, Lebkuchen etc. etc. stets frisch zu haben Schiller-
platz 3, Thorsfahrt, Hinterhaus.

3 gebrauchte Bettstellen billig zu verkaufen
Michelsberg 18, 3 Stiegen hoch.

Ein Blumentisch 1,50 Mk., eine span. Wand 1 Mk., Zink-
Kinder-Badewanne 4 Mk. Schwalbacherstraße 49, Stb. 2 St.

Zu verkaufen 2 neue Federkarrichen Hochstraße 26. 7476

In Bierstadt, Zgstadterstraße 2, sind Bernhardiner
Hunde (4 Monate und ein Jahr alt) zu verkaufen.

Ein schön. Seidenpinscher ist zu verk. Hochstraße 2, Dhl.

Weinstube Merz,

2 Geißebergstraße 2.

Heute Abend von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

Gänsebraten,**Hasenbraten,****Seezunge.**

7519

**Weinstube**

von J. SINSS, 43 Friedrichstrasse 43.

Heute Abend:

Gefüllte Enten und Rehragout.**Restaurant „Bavaria“.**Von heute Abend 6 Uhr an: Vorzüglichen **Kalbskopf** en tortue, sowie außerdem eine **reichhaltige Speisekarte**, **reingehaltene Weine** und **gute Biere** empfiehlt**C. Perez-Moreyra,**

früher Chef de cuisine.

7521

Neugasse

15.

„Zum Mohren“.

Neugasse

15.

Culmbacher Bier

aus der Brauerei Reichel.

7546

Reine Weine und reichhaltige Speisekarte.**Gasthaus „Zum Kaiser Friedrich“,**

37 Nerostraße 37.

Heute Sonntag

empfehle ich meinen verehrten Freunden und der geehrten Nachbarschaft eine frische Sendung **Dortmunder Export-Bier** nebst feinem **Export-Bier** aus der Esch'schen Brauerei, sowie eine **reichhaltige Speisekarte**.

7500

Achtungsvoll W. Heil.

„Zum weißen Lamm“.

Heute Sonntag:

Gäsepf Pfeffer.**Goulasch.****Rehragout.****Sauere Nieren.****Wiener Schnitzel.****Franfurter Würstchen mit Meerrettig.**

Spanjan 2c. 2c.

Wilh. Müller, Marktstrasse 14.

7550

Gute **Winterbirnen**, **Wiesenbirnen** und **Birnen** zum Kellern zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 18.****Schöne Äpfel** per Kumpf 40 Pf. **Mainzerstraße 66.** 7480**2 neue Stüben** billig zu verkaufen **Adlerstraße 33.****„Felsenkeller“, Taunusstraße 14.**Heute: **Militär-Frei-Concert.**

J. Ebel.

Zum Reichs-Adler, Langgasse 22.

Heute Sonntag:

Grosses Frei-Concert

von der Hoffmann'schen Capelle.

7491

J. Fassig.

Zum goldenen Spinnrädchen,

34 Grabenstraße 34.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

7440

Frei-Concert.**„Zum Essighaus“,**

Schwalbacherstraße 7.

Heute: **Militär-Frei-Concert.****Bierstadt.****Im Gasthaus „Zum Bären“**findet jeden Sonntag **Tanzvergnügen** statt. Sülzer und raucher **Äpfelwein**, **Spanjan** und sonstige **gute Speisen** und **Getränke**. Achtungsvoll **W. Hepp.**

Zum heutigen

**Gänsekegeln**

Iadet höchst ein

7492

**Carl Stiehl, „Zur Krone“,**

in Bierstadt.

**Geschäfts-Empfehlung.**Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem in meinem Hause **Wellstrichstraße 38** ein **Colonialwaaren-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **gute Waare** zu **billigem Preise** meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

7528

W. Meffert.**Liebig's Puddingpulver** zur Herstellung von **Puddings** 2c.,**Liebig's Backmehl** ohne Gese zu verwenden, zur sofortigen Herstellung von **Kuchen**, **Gebäcken** 2c.,**Liebig's Pflanzengelée** für **Fisch-** und **Fleisch-** Gelées, durchsichtigen**Crèmes**, **Eis** 2c. Man verlange acht „**Liebig**“ u. **Receptbuch**.**C. Acker**, **Wilh. Heine**, **Birck**, **F. Blank**, **Ed. Böhm**, **W. Braun**, **Georg Bücher**, **Heinrich Eifert**, **Aug. Engel**, **Aug. Helfferich**, **Ch. Keiper**, **J. C. Keiper**, **F. Klitz**, **A. H. Linnenkohl**, **Georg Mades**, **E. Moebius**, **F. A. Müller**, **J. Rapp**, **J. M. Roth**, **A. Schirg**, **Otto Siebert**, **F. Strasburger**, **Ad. Wirth**. (H. 2764a) 248**Italienische Maronen,**

schöne, gesunde Frucht, per Pfund 20 Pf.

7526

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**Kartoffeln, blaue Pfälzer.**lade morgen Montag an der hess. Ludwigsbahn aus. Bestellungen und Proben **Mehrgasse 37** bei **Chr. Diels**. 7539

A. & M. Ohr, Langgasse 26,

Inhaber: **Herm. Förster,**

empfehlen ihre

geschmackvollen Neuheiten für die Saison

in Kleider- und Mäntel-Besätzen, Garnituren etc.,
schwarz und farbig, in nur gediegener Waare und schönen Dessins,

7477

Federn-Besatz in jeder Farbe,

ebenso die **letzten Neuheiten** in allen modernen **Bändern** in nur soliden Qualitäten,

Rüschen und **gute Schleier-Tülle,**

Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen etc. in grosser Auswahl, überhaupt alle Zuthaten zum
Garniren von Damen-Hüten.

Wir übernehmen die **Anfertigung aller Putzarbeiten** in geschmackvollster Ausführung.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter:  **Ed. Böhm**
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager**
als **Consum-Wein: Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner.

Bonnes Côtes per Fl. . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50
Premières Côtes " . . 1.20.	Margaux und St. Julien 3.—
Blaye bourg " . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion " . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. 5.—
Médoc " . . . 2.—	Léoville " . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3. **Cognac fine champagne**
à Mk. 4.50, 5, 6, 10.

Lager und Vertretung: 5679

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

grosser Damen-Umhängtücher,

Handarbeits- und Plüschtücher, Wollen und Seiden, in
feinen, modernen Farben, für Concerte und Bälle,
so lange Vorrath à Stück **Mk. 2.80.**

Kopf-Hüllen in allen Farben à 45 Pf.

Merino-Gesundheits-Unter-Jacken für Damen und
Herren, extra gross, à 90 Pf.

Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen** in bekannter,
guter Qualität per Paar **Mk. 1.20.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-
gasse **12,**

7306

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Als Dictat-Stenograph

empfehlen sich

M. Goetz, Schulberg 4, II. 7516

Hüte	Mützen	Schirme
für Knaben von Mk. 1.25 an, für Herren von Mk. 2.50 an	von Mk. 1.— an	von Mk. 1.50 an
bis zu den denkbar feinsten empfiehlt		

P. Hübinger,
2a Goldgasse 2a. 7413

En gros. En détail.

Schürzen-Fabrik

Geschwister Müller,

früher Taunusstrasse 21, jetzt Michelsberg 20.
Grösste Auswahl
Damen- und Kinder-Schürzen von den billig-
sten bis zu den elegantesten zu Fabrikpreisen.
Schul-Schürzen
in bunt und weiss in allen Grössen.
Leipzig, **Wiesbaden,**
vis-à-vis d. Crystall-Palast. 20 Michelsberg 20.

Hosenträger.

Argosy-, Armee-, Esmarch-, Guyot-, Globes-,
Potter-, Mikado-, Jäger's, Kinder- und alle
andere Sorten Hosenträger von 50 Pfg. an,
sowie selbstverfertigte und gestickte Hosenträger in
grösster Auswahl. 6996

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik und Lager.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schliek, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.
7601

Notationspreissen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Nervenleidenden

wird empfohlen, sich mit meinem neuen, seit 7 Jahren eingeführten und von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum in immer weiteren Kreisen herangezogenen Heilverfahren, das nur in äußeren Waschungen besteht, unschädlich, billig und von frappanter Wirkung ist, bekannt zu machen.

Erprobt und empfohlen von

Kgl. Sanitätsrath Dr. Kohn,
Stettin,

Geheimer Rath Dr. Schering,
Bad Ems,

Großherzogl. Bezirksarzt
Dr. med. H. Grossmann,
Jöhlingen,

Geheimer Rath Rittner,
Frankfurt a. M.,

Dr. med. L. Regen,
Berlin,

Dr. Anton Corazza,
Venedig,

Dr. med. Gollmann, Wien,

Meine Broschüre

„Ueber Nervenkrankheiten
und Schlagfluss“

16. Auflage

ist kostenfrei erhältlich

bei Louis Schmitz, Spediteur,
in Oberlahuftein.

Dr. med. Karst, Barnowitz,

Kaiserl. Königl. Prof.

J. v. Overschelde,
Krems a. d. Donau,

K. I. Bezirksarzt

Dr. med. Busbach,
Zirknitz (Oesterreich),

Dirigirender Arzt der Poliklinik

Dr. med. Hoesch,
Berlin,

Kais. kgl. Oberstabsarzt I. Classe

Dr. med. Jechl,
Wien,

Dr. med. Markusy,
Hirschberg.

Personen, die an krankhaften Nervenuständen leiden, und somit an Kopfschmerzen, Migräne, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, ferner Jenen, die vom Schlagfluß heimgesucht wurden (Lähmungen, Sprachunvermögen, Gedächtnißschwäche als Gefolge), und Kranken, die Schlagfluß fürchten wegen Angstgefühles, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Flimmern vor den Augen, Taubwerden der Extremitäten u. s. w.; allen diesen Personen, sowie auch jenen noch gesunden, die derartigen Leiden noch rechtzeitig vorbeugen wollen, empfehle ich dringlichst den Bezug der oben angeführten Broschüre.

Roman Weissmann,

ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt,

Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

en gros

Webergasse 11,

Ch. Hemmer,

empfiehlt in nur neuer und reeller Waare:

Webergasse 11,

en détail.

Strickwolle

unter Garantie reiner Schafwolle,
Pfund Mt. 1.90, 2.30, 3.—,

3.50, 3.70, 4.—, 4.50, 4.90.

Roßwolle. — Strumpf-
längen. — Strümpfe für
Damen und Kinder.

**Schwanen- & Zephir-
(Terneaux-)Wolle,**

beste, unbeschwerte Qualität,
schwarz 13 Pf., weiß 14 Pf., far-
big 17 Pf. die Poge v. 20 Gr.

Détailverkauf zu den billigsten En gros-Preisen.

Perl-Wolle

zum

Stricken und Stricken für
Tücher, Kragen u.
in schwarz, weiß und farbig.

Woll-Tücher,

Kragen, Fichus,
Capotten, von 50 Pf. an,
Wollene Kinderkleidchen,
Schuhe u. Rädchen,
Handschuhe, Stauden
und Fäustlinge. 5836

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern
für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jeder-
zeit. Freistellen. Prospekte, nähere Auskunft und Ent-
gegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rhein-
strasse 50, durch den Director

Otto Taubmann.

7125

Möbel-, Betten-, Tische-, Spiegel- u. Verkauf
22 Michelsberg 22. 197

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 2907

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
gereinigt, sowie Hosen, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
gestreckt. **W. Hack, Häfnergasse 9. 159**

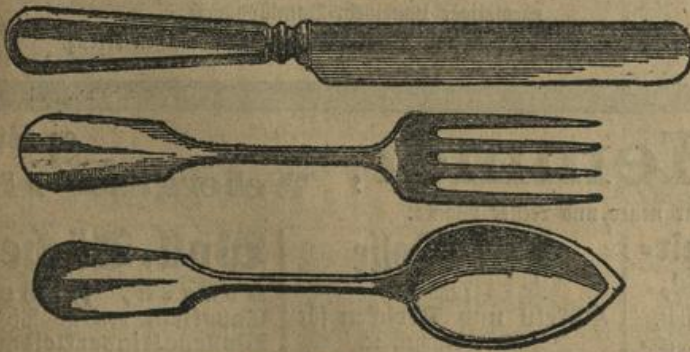
Spezialität

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe** aller Art,
in reicher, vergrößerter Auswahl,
 versilbert und vergoldet für den täglichen Gebrauch
 aus den Fabriken von **Christofle & Co.**
Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
 Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 2357) 13

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederversilberung und Reparatur schnell und billigst.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuhe und Stiefel, Uniformen, Möbel, Betten u. s. w. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei **S. Rosenau, Metzgergasse 13.**

Bestellungen werden auch per Post entgegen genommen. 3205

Damen- und Kinderkleider aller Art werden schön und billig angefertigt **Schwalbacherstraße 29, Barriere.**

See- und Matratzen 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deck-
betten 16 Mk., Kissen 6 Mk., vollständige Betten jeder
Art, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Sopha's, Chaises-longues, ganze
Garnituren etc., Alles sehr billig, Marktstraße 12, 1. Etage. 4046
 Eine neue **Ladentheke** und zwei neue **Bachmülden** zu ver-
 kaufen. Näh. Ergeb. 7271



„Sonst“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Preise werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Drogenhandlung, Langgasse 3. 4525



„Jetzt“.

Im Möbel-Magazin

2b Kirchgasse 2b

sind alle Arten polirte und lackirte Kleider-, Bücher-, Spiegel-, Küchen- u. Weißzeugschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschiffe mit und ohne Marmor, Schreib-Bureau, Secretäre, Verticows, Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, vollständige Betten, einzelne Koffhaare und Seegrass-Matrassen, Deckbetten, Kissen, 1 Vorplatz-Toilette, mehrere Pfeiler-Spiegel, runde, ovale und eckige Tische, alle Arten Stühle u. c. zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

297

Bettfedern!!!

gang neu, gereinigt, grau à Pfd. 40 Pfg., weiß 1 Mark, versendet so lange Vorrath reicht, von 10 Pfd. an franco, 100 Pfd. 10% billiger, die Bettfedernhandlung (H. 88608.) 247

E. Brückner, Prag, Geisg. 4.

Preis-Courant anderer Sorten gratis und franco.

D.R. Patent.



Thüre zu!

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch. Zahlreiche behördliche Atteste. Kostentr. Probest. Keine Thürbeschädigung. Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze & Röschel

Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf

in
Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Großes Korb-, Holz- & Kinderwagenlager

von

Lorenz Ackermann Wwe., 9 Ellenbogen-9. gasse

empfiehlt eine neue Sendung der starken Zweideckel-Marktkörbe zu Mk. 2, 2.40, 2.60 und 3 Mk., sowie braune Marktkörbe mit einem Henkel zu Mk. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 und 2 Mk., Reiseförbe, Waschkörbe, rund, oval und viereckig, Blumentische mit und ohne Aufsatz, Blumenständer, Holzkränze mit und ohne Deckel, Papierkörbe aller Art, Bütteln, Büber, Eimer, Brennen, Schaufeln, Schieber, Holzschuhe, Bürstenwaaren aller Art, Straßenbesen u. s. w., Alles zu billigsten Preisen. 7032

Wiener Modes, Jahnstraße 4, Bel-Etage.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Kastanienblüthen-Essenz.

Diese wirklich aus den frischen Blüten der Kastanie (*Aesculus Hippocastanum*) bereitete Essenz ist ein sicher wirkendes Mittel gegen rheumatische und gichtische Leiden jeder Art.

Zu haben in Flaschen à 50 Pf. und 1 Mk. bei

H. J. Viehoveer,

Drogen- und Chemikalien-Handlung,
23 Marktstraße 23.

6730

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 5347

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Zur gefäll. Beachtung.

1 schöne Schlafzimmer-Einrichtung, Kuchb., 6 Verticows, 3 Damen-Schreibtische, 6 Wiener Stühle, 3 Spiegelschränke, 2 Waschkommoden mit Toilette, 4 Nachtschränke, 6 franz. ungh. Bettstellen gebe preiswürdig ab. 7377

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Größte Auswahl Möbel! Größte Auswahl

als: circa 40 ovale und viereckige Ausziehtische, circa 60 ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, ca. 30 Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Consolen, 150 elegante Spiegel in allen Größen, ca. 50 vollständ. franz., pol. Betten, 40 Nachtschränken mit und ohne Marmor, einzelne lackirte und polirte Bettstellen, Koffhaare und Seegrass-Matrassen, 4 vollst., hohelegante Speisezimmer- und 4 vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen, mehrere Garnituren und Salon-Einrichtungen, Küchenschränke, Chaises-longues, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Noten-Tagelären, Bureau, Secretäre, einzelne Deckbetten und Kissen, Plumeau u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt

15 Manergasse 15.

7911

H. Markloff.

Einige Delgemälde, Landschaft und Genre u. eine Kameeltaschen-Garnitur sehr billig wegen Raumangel abzugeben Friedrichstraße 45, 1. Etage.

Arbeiten auf der Nähmaschine werden billigt angefertigt Bleichstraße 29, Parterre. 7075

Therese Ebert,

47 Schwalbacherstrasse 47, erste Etage,  

Unterricht im Maassnehmen und Zuschneiden,

verbunden mit praktischer Arbeit aller Damenkleider
nach einer unter Garantie leicht fasslichen Methode.

Auch liegen einige Muster-Taillen zur gefl. Ansicht bereit.

Anmeldungen zu jeder Zeit.

7018

Die Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung

von

H. Exner W^{we.}, Neugasse 14,

empfiehlt in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, Cachenez,
Schulterkragen, Kopfhüllen, Tücher, Handschuhe, Fäustlinge, Puls-
wärmer, Damen- und Kinderröcke, Barchend-Hemden für Herren,
Damen und Kinder, Barchend-Hosen für Damen und Kinder,
Strickwolle, Terneauxwolle, Gobelinwolle.

5857

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden
Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.

12653

Habe noch von der vorjährigen S. Seelenfreund'schen Concursmasse herrührend



90 Herren-Paletots



für Herbst und Winter, von guten Stoffen, in bester Confection, auf Lager, welche ich, um schnell damit zu räumen, für die



abgebe.

Hälfte des realen Werthes



Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der „Girisch-Apothek“,

Magazin fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

6168

Von heute an wohne ich **Jonisenstrasse 12**, Seitenb. links, 2. Stock, und empfehle mich in allen Herren-Arbeiten bei billiger Berechnung. Musterkarte liegt stets zur Ansicht.

7319

Ph. Metz, Herrenschneider.

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen ein grosser, gut gepolsterter **Sessel**, ein **Schaukelstuhl** mit geflochtenem Sitz und Rücklehne **Schützenhofstrasse 2**, 1 Treppe. 255

M. Strehmann, Kleidermacherin,

grosse Burgstrasse 14, 2 Tr.,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-
Costümes zu billigen Preisen. 3209

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und gut sitzend zu billigen Preisen angefertigt **Selbststrasse 7**, 1.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe

nur unter Garantie.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider

von den billigsten bis zu den elegantesten.

5367

Verkauf zu Engros-Preisen.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinz. A. von Preussen,

Modes, Robes & Confections,

beehren sich den Empfang sämtlicher Neuheiten anzuzeigen.

Modellhut-Ausstellung

erste Etage.

Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten

werden nach Pariser und Wiener Schnitt unter Garantie angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

7121

Bau- und Kunstgewerbeschule.

Das Wintersemester hat bereits begonnen und finden neue Schüler noch bis zum 1. November Aufnahme. Prospekte gratis.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

Schuhmacher-Zunng.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne Elisabethenstraße 15.

H. Kettler,
Freithierarzt a. D.

708

Zur Neu-Canalisation der Stadt Wiesbaden

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern
und Hausbesitzern

als Spezialität:

Prima glasierte Thonröhren,

gerade Stüde und Facons, 75—300 Mm. weit,

Steinzeug-, Sand- und Fettsänge

mit Eisengarnitur, 225, 250, 300 Mm. weit,

Hoffinkasten, „Wiesbadener Modell“,

mit schwerem Einlaufrost, 300 Mm. weit,

eiserne Canal-Muffenröhren,

gerade und Facons, getheert,

60, 80, 100, 150 und bis zu 500 Mm. weit,

eis. Fettsänge mit Nussatz 250 Mm. weit,

nach unserem eigenen Modell,

eis. Revisionsverschlüsse,

montirt, 150 Mm.,

Regenrohr-Sandfänge, eis., 225 Mm.,

System „Steuernagel“,

eis. Regenrohr-Sandfänge mit Zweigrohr
und Wasserverschluss,

sämmtliche Sink- und Einlaufkasten nach neuesten

Modellen, seitlich und central,

eis. Sinkkasten, System „Niedermeyer“

(D. R.-P.), unten drehbar,

leichte schott. Gussröhren,

gerade und Facons, 3, 3½, 4“ engl.,

eiserne Standröhren, kräftig, getheert,

Closetröhren, eis.,

in großem Sortiment, 120 und 200 Mm. l. B.,

Schacht- und Canal-Einsteigrahmen

mit Platte und Klotz in allen Dimensionen,

Closettrichter in Eisen emaillirt u. Porzellan,

Closet-Spül-Apparate, neu Modell (D. R.-P.),

emaill. Syphons, Hahnenkappen,

Wassersteinverschlüsse, Küchen-Ausgüsse,

emaill. Wandbrunnen und Pissoirs etc.

Spezielle Preislisten stehen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

4011

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solbester Ausführung unter Garantie
zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in ver-
schieden Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899



Empfehle lebend gerupfte Gänse-Federn
und Daunen, sowie fertige Deckbetten
und Kissen zu billigen Preisen.

Hlegemann, Louisenstraße 41.

Rehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Mauer- M. Schmidt, Mauer-
gasse 14, gasse 14,
übernimmt Asphalt-Arbeiten jeglicher Art in
solbester Ausführung unter mehrjähriger Garantie
zu billigsten Preisen.
Eindeckung von Holzcement- und Papp-Dächern, Ver-
kauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Zur Bau-Saison

bringe mein grosses, bestassortirtes Lager in
prima Steingutröhren, innen und aussen glasiert,
gerade und Faconsstücke von 50 bis 200 Mm. weit,
Sand- und Fettsängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit
Eisengarnitur,

eisernen Revisions-Verschlüssen, complet,
eisernen Regenrohr-Sandfängen mit Wasserver-
schluss,

eisernen Closetröhren, 120 bis 200 Mm. weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnen-
kappen etc.,

prima Portland-Cement,

prima hydr. Schwarz-Kalk,

prima feuerfesten Steinen und Erde,

prima Tuffsteinen, beste, trockene Waare,

prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.

zu den billigsten Tagespreisen

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

Zur Canalisation

empfehlen wir Cement-Röhren in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettsänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Verlegen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

14647

Adolphsallee 38.

Ofen-Rufen und -Sehen besorgt

6465

Adam Buschung, Albrechtstraße 25.

Ueber die P. Kneissel'sche Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneissel in Dresden. — Die von Em. Wohlgeb. erfundene Haar-Tinktur hat mir außerordentliche Dienste geleistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt. Ihnen hierdurch meinen Dank abstatuend, bin ich — **Richard Ritter von Ense-Sachs, Rittergutsbesitzer, z. Z. in Berlin, den 21. April.**

Obiges vorzügl. Kosmetikum ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 84f

Unübertroffenes = Haarwasser. =

Erfas für alle bisher gebräuchlichen Pomaden, Haaröle u. s. w. Beseitigt in kurzer Zeit die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig, befördert deren Wachsthum und verhindert das Ausfallen derselben. Zu haben in Fl. à M. 0,40, 0,60 und 1,—.

H. J. Viehoever, Droguerie, 23 Marktstraße 23. 6729

Reine von mir neu erfundene, durch ihre staunenerregende Waschkraft rühmlichst bekannte und geschätzte

Centrirte Kernseife,

welche alle Flecken und Schmutz aus Wasche, Kleidern, Seide u. wegnimmt, ohne die zartesten Gewebe und Farben anzugreifen, habe ich untenstehenden Firmen zum Vertriebe übergeben.

J. B. Haeuser Sohn, Seifenfabrik, Mainz.

Gg. Bücher, Wilhelmstraße; J. C. Keiper, Kirchgasse;
F. Klitz, Taunusstraße; F. Strassburger, Kirchgasse;
Chr. Keiper, Webergasse; A. J. Schirg, Schillerplatz.

Virginia-Lederfett,

verhütet das Eindringen des Schneeswassers und macht das Leder geschmeidig, offerirt in Dosen zu 10, 15, 20, 40, 70 Pf. und 1 Mark 25 Pf.

Carl Zeiger, 7002 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Hellmundstraße 35.

Echtes Crystall-Kaiseröl

per Liter 30 Pfg.,

bei größerer Abnahme billiger.

6448 J. C. Bürgener.

Heerlein & Memberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,

Baumaterialien-Handlung,

Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement, Tuffsteine, Isolirplatten, Carbolinumm, Küchenabfallröhren und Closesröhren, sowie alle gangbaren Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisenheilen werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

Unentgeltlich

versendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht, mit auch ohne Vorwissen vollständig zu beseitigen.

H. Falkenberg, Berlin, Dresdener Straße 78. Viele hundert, auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben. 6970

Serrurekleider werden chemisch gereinigt, reparirt und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß billigt angefertigt bei **H. Kleber, Herrnschneider, Marktstraße 12, Stth.** Bestellungen per Postkarte erbeten. 7024

Regulir-Füllöfen mit und ohne Schüttelrost, amerikanische Oefen neuester Construction, sowohl schwarz wie vernickelt, Renaissanceöfen mit amerik. Schüttelrost, als Neuestes:

Majolika-Oefen mit amerik. Schüttelrost empfiehl in großer Auswahl 6089

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

✂ Ruhrkohlen ✂

in stets frischen Bezügen empfehle für den Winterbedarf zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Ruhrkohlen, 25/45 Nm. . . p. 1000 Ko. 19.— M.

ditto nochmals gesiebt 20.— "

Gewasch. Ruhrkohlen, 40/80 Nm. 20.— "

ditto nochmals gesiebt 21.— "

gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Ruß III. 18.— "

Anthracit ohne Coals 24.— "

Braunkohlen-Briquettes 21.— "

Steinkohlen-Briquettes 21.— "

Buchen-Scheitholz la Dual., ganz 8.50 "

ditto geschnitten und gespalten 10.50 "

Kiefern-Holz, geschnitten 100 Ko. 3.20 "

Lohfugen, größte Sorte 100 Stk. 1.50 "

Anzündholz, trocken 100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes gewähre

2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto. 4662

Merofstraße 17. Th. Schweissguth, Merofstraße 17.

✂ Kohlen ✂

in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr durch

4894 L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.

✂ Kohlen! ✂

Melirte Ofen- und Herd-Kohlen, sowie Ruhrkohlen, nur prima Qualität, empfiehlt

6204 W. Philippi, Hellmundstraße 26.

✂ Kohlen. ✂

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage,

1a stückreiche Ofenkohlen zu M. 14,50 p. 1000 Ko. } franco

mit 50% Stücken 15,50 " } Haus

gew. Ruhr., I. u. II. Sorte, 19,50 " } gegen Cass

liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu

vorstehenden Preisen auf dem Bureau Langgasse 20

baldfälligst machen zu wollen.

163 Jos. Clouth.

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

beforgt unter vollständiger Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Vielseitige Atteste stehen zu Diensten. 5855

Zu verkaufen 1 Waage, 1 Leiter, 2 Eisschränke,

als Theke zu gebrauchen, 1 Gerüst Körbe und noch Verschie-

denes Bellritstraße 36, 2 Stiegen hoch. 6282

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(17. Forts.)

Fünftes Capitel.

„Kind, möchtest Du gern reiten lernen?“ fragte Baron Verndal wenige Tage später seine jüngere Tochter, als er von einem Ritte über die Felder heimkehrend, die junge Welt auf dem Croquetplatze beim Spielen antraf.

Die vielen Gäste waren in Nadom etwas so Alltägliche, daß sich dadurch Baron Verndal nie abhalten ließ, seinen Geschäften nachzugehen, all' diese jungen Leute — Fürst Kalugin wurde liebenswürdiger Weise immer darunter gezählt — kamen nicht feinetwegen, sollte er sich also ihretwegen in seiner Bequemlichkeit geniren? Myra hatte diesen Trost in das Haus gezogen, mochte sie sehen, wie sie damit fertig wurde, und Tante Adele war Schutz genug.

Man hatte das wohl Anfangs etwas sonderbar gefunden, aber man hatte sich mit der Zeit daran gewöhnt, wie man sich eben an Alles gewöhnt, und jetzt fiel es keinem der Gäste auf, daß man den Hausherrn kaum anders als zu den Mahlzeiten zu Gesicht bekam.

Baron Verndal kam in seinen hohen Reitstiefeln, gegen die er im Takte mit der Gerte schlug, daß die Sporen leise klirrten, quer über den Nasenplatz auf die bunte Gesellschaft zugeschritten, leicht seinen Hut lüftend. Hier flogen die Hüte in die Luft, dort kam der kurze militärische Gruß, und die Partie stockte für den Augenblick.

Fürst Kalugin, der bloß Publikum war, wie er selbst lachend behauptete, stieß achlos einen der bunten Holzbälle mit der Fußspitze bei Seite, streckte dem Baron beide Hände entgegen und begrüßte ihn laut und lärmend, affectirt herzlich.

Belinda von Blotten, „die Unvermeidliche“ genannt, versuchte ein kindlich anmuthiges Schmolzen, das ihr vielleicht vor zehn Jahren sehr gut zu Gesicht gestanden haben würde.

„Aber Durchlaucht!“ — dieses Prädikat hatte sie dem Fürsten, so wenig er selbst Werth darauf zu legen schien, nie und unter keinen Umständen geschenkt — „warum so rücksichtslos gegen die arme Angel? Es war gerade die meine.“

Fürst Kalugin wandte sich halb um.

„Es thut mir leid, mein gnädiges Fräulein, daß es gerade die Ihre war, aber es ist einmal meine Gewohnheit, direct auf mein Ziel loszugehen. Dinge, die mir im Wege liegen, werden entweder zertreten oder, wo das nicht zulässig ist, bei Seite geräumt. In diesem Falle befand sich Ihre Angel, aber ich bitte nichtsdestoweniger um Entschuldigung.“

Des Fürsten Erklärung war in dem liebenswürdigsten Tone von der Welt abgegeben worden, es schien unmöglich, eine Absichtlichkeit dahinter zu vermuthen, und doch tauchte Belinda mit Irene Stetten einen vielsagenden Blick, Graf Wallroben, der mit seiner Angel bedeutend im Rückstande war, zog die Augenbrauen zusammen, Enid erbleichte, wie in plötzlichem Schrecken, nur Myra schien die Bemerkung kaum gehört zu haben, jedenfalls schenkte sie ihr nicht die mindeste Beachtung. Sie hob das Haupt noch höher, ließ unter den halb geschlossenen Augenlidern hervor einen Blick über die Versammlung gleiten und fragte dann hochmüthig:

„Wollen wir die Partie nicht zu Ende spielen? Fräulein von Stetten, wenn ich nicht irre, sind Sie an der Reihe.“

Fräulein von Stetten warf die unzähligen blonden Ringellocken in den Nacken, tauchte noch einen Blick mit Belinda und trieb dann ihre Angel, unter etlichen „Ach's“ und „O's“ und diversen graziösen Manipulationen, mit ziemlicher Sicherheit durch den nächsten Reifen, an eine dort liegende feindliche Angel heran.

„Soll ich Ihre Angel croquettiren, oder soll ich Gnade vor Recht ergehen lassen, Baron Nengen?“ fragte die kleine Blondine mit einer ihrer zündendsten Blicke.

Baron Nengen, ein junger Rede von zweiundzwanzig Jahren, dem man den wohlstimmten Gutsbesizersohn auf zehn Schritte ansah, dessen Ehrgeiz es aber war, für einen Offizier in Civil gehalten zu werden, machte eine tadellose Verbeugung, wobei seine Absätze, selbst hier auf dem weichen Rasen, hörbar an einander schlugen und versicherte, seinen Schnurrbart maltraitirend, dessen Uraufänge nur ein sehr geübtes Auge zu entdecken vermöchten: Daß ihm, auf Ehre, alles colossall angenehm sei, was Gnädigste über ihn verhängen würde, das Gnädigste gar nichts Anderes wie Angenehmes über armen Sterblichen verhängen könnten.

Die „Gnädigste“ lächelte kokett, arrangirte die Kugeln, brachte ein wunderk kleines Füßchen, das im überknappen Stiefelchen steckte, gerade genug zur Geltung und trieb mit sicherem Hammerschlag die bedrohte Angel weit hinaus, daß sie einen kleinen Abhang hinunter rollte und an einem Stryngengebüsch liegen blieb.

Baron Nengen sah dem „angenehmen Verhängniß“ mit etwas aberner, sauerlicher Miene zu, und Irene bremste sich auf dem Absatz herum, laut lachend, daß ihr „der Hauptcoup“, wie sie sich ausdrückte, so vortrefflich gelungen. Baron Verndal, der an dem Fürsten gar kein Gefallen fand, strebte sich still vorbei zu kommen. Fürst Kalugin hatte das für kein Verständniß, und so unterbrach der Baron plötzlich seine Erzählung und wiederholte seine Frage von vorn.

„Nun, Enid, ich warte auf Deine Antwort — möchtest Du gern reiten lernen?“

Enid senkte den kleinen Holzhammer, den sie schon zum Schläge erhoben gehabt, auf die Erde und stützte sich leicht darauf. Sie sah Aller Blicke auf sich geheftet, sie fühlte mehr wie sie es sah, daß Myra sie mißbilligend betrachtete, und so — sie wußte ja nicht, wie wunderhübsch sie in diesem Augenblick aussah — kam sie in die tödtlichste Verlegenheit.

„O, Papa — ich — Du bist sehr gütig —“ stammelte sie, während die schwarzen Wimpern, die einen so reizenden Contrast zu dem hellen Haar bildeten, sich senkten, „aber ich weiß nicht, ob das für mich passend wäre.“

„Passend für Dich — und warum nicht?“ wiederholte der Papa erstaunt. Dann flog es wie ein zorniges Leuchten über sein Gesicht. „Myra ist eine excellente Reiterin, und seid Ihr denn nicht Schwwestern?“

Myra fuhr wie vom Schläge getroffen in die Höhe, aber ein Blick auf Belinda's förmlich strahlendes Gesicht ließ sie sofort in ihre vornehme Ruhe zurücksinken, sie lehnte sich gegen den Stamm einer breitblättrigen Platane, zog einen Zweig zu sich herab und begann ein gleichgültiges Spiel mit seinen zarten, noch kleinen, hellgrünen Blättern.

Alles schwieg, und Enid überkam das beängstigende Gefühl, daß sie sich kindisch, ja vielleicht schlimmer als das, tactlos benommen hätte. Sie wurde bleich bis in die Lippen, und die schmalen Hände verschlangen sich über dem hölzernen Stiel des Croquethammers, es war ein rührend anmuthiges Bild kindlicher Hilflosigkeit. Die grauen Augen hoben sich, sie flogen schon prüfend zum Grafen Wallroben hinüber, der ein Gespräch mit Irene Stetten angeknüpft hatte; zum ersten Male begegneten sich die beiden Augenpaare, und des jungen Mannes Blick zeigte einen Schimmer von freundlichem Interesse, sie war so kindlich, so lieblich und anmuthig, sie war vielleicht nicht das, was man einen „großen Geist“ nennt — Belinda's boshafte Einklüsterungen hatten auch schon sein Ohr zu erreichen gewußt — aber sie war vielleicht mehr als das! Ein junges Weib mit dem Herzen und der Seele eines Kindes, er empfand Wohlwollen für sie, und das spiegelte sich unbewußt in seinem Blicke wieder. Es war, als ob Enid aus diesem minutenlangen Anschauen Muth zur Entgegnung schöpfte, sie ließ den Hammer sinken, trat auf den Papa zu und schloß seine Rechte zwischen ihre weichen, warmen Kinderhände.

(Fort. f.)

Jagdwesten

von 2 Mk. an
in grösster Auswahl.

Heinrich Kannenberg,
Strumpf- und Tricotwaaren,
Schulgasse 15, dicht an der Kirchgasse,
früher längere Zeit bei L. Schwenck. 7405

Garnirte
Damen-Hüte,
elegante
Modell-Hüte,
Blumen, Federn etc.

6129

findet man in grösster Auswahl zu den
allerbilligsten Preisen bei

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24,

bekannt grösstes und billigstes
Geschäft für Putz- & Modewaaren.

== Modes. == 6526

Charlotte Schilkowski,
Schwalbacherstrasse 39, I,

empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung
aller Neuheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten
Preisen. Ferner empfehle alle Nouveautés der Saison, als:

Flügel, Federn, Sammete, Bänder etc.
Elegante Modelle stehen zur gefälligen Ansicht.

H. Lissauer,

Berlin. K. K. Hof-Lieferant. Lyon.
Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison
eingetroffen. 4186
Vertreter der Firma:
Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre, Wiesbaden. Parterre,

Die neuesten Tüll- und Gazeschleier

in schwarz und farbig empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Winter-Handschuhe

für Damen und Herren in allen Farben, mit und
ohne Futter, empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Corsetten,

vorzügliche Façons, empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

**Kinder-Schürzen,
Damen-Schürzen,
Haushaltungs-Schürzen**

in reichster Auswahl empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Ein Posten

schwarzer Wollspitzen

zu Einkaufspreisen empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

Strick- und Rockwolle

in bester Qualität empfiehlt

Gg. Wallenfels,
Langgasse 33.

7218

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

6127

Michael Baer, Markt.

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und chemisch ge-
reinigt. Näh. Grabenstraße 26. 7059

Der zweite Gewinn der Neuwieder Lotterie,

bestehend aus einem complete Silber-Service, der dritte und vierte Gewinn, aus je einem vollständigen Brillantschmuck bestehend, Alles neu und von feinster Ausführung, ist durch mich sehr preiswürdig zu verkaufen.

Bemerkt wird, dass von Allem einzelne Theile abgegeben werden.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

6801

Jagd-Westen

in großer Auswahl

à 2,25, 2,75, 3,50, 4,00 bis 15 Mark empfiehlt in neuer, tadelloß frischer Waare 5867

Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Specialität: Strümpfe, Handschuhe & Tricotagen.



Corsetten

werden nach Maaß angefertigt unter Garantie tadelloßen Sitzes. Hoch-elegante Pariser Façons, sowie Geradhalter; auch coupiren wir ein jedes Corsett, woran der Körper gewöhnt ist. Reichste Auswahl in Stoffen und sämtlichen Artikeln. 5349

Geschw. Oppenheimer,
Webergasse 44, oberer Laden.

Man bittet, besonders auf die Firma zu achten.



3 Museumstraße 3. 2246

Elässer Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.



Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

Kranken-Gehstuhl, gebraucht, verstellbar mit Gummirädern, von **Schöberl** (München), ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Burgstraße 8 im Laden. 7451

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-miethe und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maaß zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. 2664

Mein äußerst reichhaltiges Lager in
deutschen, englischen und Wiener

Filzhüten

für Herren und Knaben, vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, sowie meine

Pariser und Wiener Specialitäten in

= Kinderhüten und Mützen =

erlaube mir dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

J. Gibelius,

25 Langgasse 25.

Schirme in größter Auswahl!

Für Jagdfreunde!

Wetterfeste Jagdlogen,
grüne und graue Forsttuche,
in reiner Wolle, doppeltbreit, per Meter von 4 1/2 Mk. an. —
Muster zu Diensten.

7203

Michael Baer, Markt.

Stühle aller Art werden billigst geschnitten, reparirt u. polirt bei **Ph Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 7231

Jahrgänge aus meinem Journal-Bezirkel

verlaufe ich billig.

6458

H. Forck,
Buchhandlung und Leihbibliothek,
5 Bahnhofstraße 5.

In unserem

Journal-Bezirkelsind einige neueste **Mappen** bei billigen Preisen abzugeben.

4801

Keppel & Müller, Antiquariat,
45 Kirchgasse 45.**Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,****Seitenbau, Barterre,**empfiehlt alle Sorten Uhren, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. **Gutassortiertes Lager** in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren.**Silb. Herren-Uhren von 18 Mt. an,
Damen-Uhren " 18
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "
NB. Ketten in "Nidel, Double,
Talmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.

19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.**E. Bücking, Uhrmacher,**vorm. **P. F. Dreibusch,****Goldgasse 20,**

7815

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Herren- und Damen-Uhren** in Gold-, Silber- und Nickelgehäusen, sowie **Regulateure, Pendulen, Reisewecker** und **Schwarzwälderuhren.****Grosses Lager** in **Herren- und Damen-Ketten** in allen Metallen und Mustern.**Reparaturen** in schneller und correcter Ausführung und billigsten Preisen.

Garantie für solide Waare und Arbeit.

Ausverkauf in Pendulen mit 20% Rabatt bei den jetzt schon bedeutend herabgesetzten Preisen.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,empfiehlt sein Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Weckern**, sowie alle Arten **Wanduhr**en unter Garantie und zu den billigsten Preisen.**Große Auswahl** in **Herren- u. Damenketten.**
Anlage von Haus-Telegraphen und **Fernsprech-Einrichtungen.**

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

5625

**Monogramme und Kupfer-Schablonen**

für Weißtäderei in neuesten Dessins und größter Auswahl stets vorrätig.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

6454

MEY's berühmte Stoffkragen.**Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,**

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,

**FRANKLIN**
Dtzd. M. —.80.haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.****LINCOLN B**
Dtzd. M. —.55.**HERZOG**
Dtzd. M. —.85.**Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.****WAGNER**
Dtzd.-Paar M. 1.20.**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in****Wiesbaden:****C. Koch,** Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Marktstrasse 32,
C. Hack, Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,

oder direct vom

Versand-Geschäft **MEY & EDLICH,** Leipzig-Plagwitz.**Neueste Façons:****Gedoppelte Stehkragen. Neues System, gesetzlich geschützt!**

Kein Ausfransen an den Kanten mehr!

Konisch geschnittener Umlegekragen. Vorzüglich für ausgeschnittene Hemden passend.**GOETHE. SCHILLER.**Vordere Höhe ca. 5 Cm.
Dtzd. M. —.80.

Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm.

Dtzd. M. —.80.

**COSTALIA.**Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd. M. —.85.

NB. Man verlange

Mey's Stoffwäsche

und achte genau auf die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Marke.

101



58

A 215/9 A.)

Moritzstraße 7, Barterre, sind zwei Defen billig zu verkaufen.

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung

von

Wilhelmstrasse
2a,

Louis Franke,

Wilhelmstrasse
2a,

Königl. Hoflieferant.

Wegen Ableben meines Mannes und Aufgabe meiner auswärtigen Geschäfte unterwerfe ich mein ganzes Lager einem



Ausverkauf.



Es bietet sich daher Gelegenheit, gute Sachen zum Fabrikationspreis einzukaufen.

Mein Lager besteht in:

Spitzen-Volants in jedem Genre und jeder Breite, in schwarz, weiss und crème, Spitzentüchern, Echarpen, Coiffuren, Taschentüchern in Spitzen, Stickerei, Batist und Leinen, Barben, Fichus, Kragen und Manschetten etc., gestickten Roben in weiss, bunt und crème, Schweizer gestickten Streifen in jeder Breite per Stück, ferner allen Zwirnsitzen zur Wäsche und Handarbeiten.

6965

Frau Louis Franke.

Regenschirme

in

bester Gloriaseide,
praktischer als reine Seide,
6756 liefert



per Stück zu 3 Mark
der

3 Mark-Bazar
von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24.

Die **Neuheiten** in { **Tricot-Mädchen-Kleidchen,**
Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher Auswahl sind angekommen.

5767

Franz Schirg, Webergasse 1.

Allgem. Kranken-Verein.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Nach dem Hilfskassen-Gesetz vom Jahre 1883 sind alle hier in Arbeit stehenden männlichen Personen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, verpflichtet, einer eingeschriebenen Hilfskasse anzugehören; darunter sind auch solche zu verstehen, die bei ihren Eltern in Arbeit stehen. Anmeldungen werden bei unserm Director, Herrn **Ph. Brodrecht, Marktstrasse 12**, entgegengenommen, woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird. Eintritt 50 Pf.

Der Vorstand.

Meine **Handschuh-Wascherei** habe ich verlegt von der Röderstrasse 41 nach **Geisbergstrasse 16**. Empfehle das Bear schon von 20 Pfennig an.

Frau Merz.

Ein neuer, hocheleganter, brauner **Plüsch-Mantel** im Werthe von 300 Mk. ist Trauer halber für die Hälfte des Preises zu verkaufen. Näh. Exped.

7036

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum **Cursus**, sowie für **Privatunterricht** nehme in meiner Wohnung **Karlstrasse 32** entgegen.

Carl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslokal: „**Thüringer Hof**“.

Scheitel und Halb-Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, sowie **Chignons, Zöpfe** und alle **künstliche Haar-Arbeiten** werden billigst angefertigt im

Damen-Friseur-Geschäft von **Frau Zamponi Wwe.,** Goldgasse No. 2, Laden.

3561

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8.**

212

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Neuheiten in Besatz-Stoffen

jeder Art in

Seide, Sammet und Peluche.

Verkauf zu Engros-Preisen.

5866

Langgasse
32.

D. Stein,

Langgasse
32.

empfiehlt:

Seidenbänder, Sammete, englische und deutsche Peluche, Moiré, Kleiderbesätze, Borden, Crêpe de chine, Spitzen- und Stickerei-Roben in allen Farben.

Neuheiten in Filzhüten

6777

(grau und weiss),

Fantasie- und Straussfedern, Federhüten und Perl-Garnituren.

Anfertigung von Hüten in der geschmackvollsten Ausführung.

— Pariser Modell-Hüte —

werden unter Preis abgegeben.

Langgasse
32.

D. Stein,

Langgasse
32.

Fortsetzung des Ausverkaufs

in meinen sämtlichen

Tapissserie-Artikeln:

Stickereien, Korb- und Lederwaaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

— sämtliche Materialien zu Stickereien —

zu und unter Einkaufspreisen.

17 grosse Burgstrasse. **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17.

6708

Beim Herannahen der kälteren Jahreszeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von

eisernen Oefen aller Art,

und zwar besonders unseren

Kronjuwel, amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Ofen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff.

Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, schwarz und vernickelt, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effect und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grossem Sortiment:

Irische Spar-Füllöfen von 29 Mk. an,
Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per Stück an,
Saar-, Oval- und Sayner-Kochöfen,
schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per Stück an,

gusseiserne **Regulir-Tafelherde**,
Frühstücksherde, vierbeinig,
Glanzblech-Füll- und Carbon-Natron-Oefen
etc. etc.

Besondere Preislisten und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

5965

Telephon No. 101.

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Reparaturen von Piano's und Flügeln, Stimmungen

7406

übernimmt **Hugo Smith**, Instrumentenmacher,
Rheinstrasse 31. Bestellungen in der Pianoforte-
Handlung von **Carl Wolff**, Rheinstrasse 31, erbeten.

Solide und beste Ausführung garantirt.

Kirschen-Zahn-Pasta.

Die schon seit Jahren fabrizirte **Pasta** hat sich durch ihre vortrefflichen Eigenschaften einen allgemeinen Ruf erworben.

Dieselbe macht die Zähne blendend weiss und kräftigt das Zahnfleisch.
7062

H. J. Viehoveer, Drogerie,
23 Marktstrasse 23.

Schöne Lorbeerkränze, passend für Beerdigungen und zum Schmücken der Gräber, à Stück von 1 Mk. an empfiehlt bestens **A. Kröck**, Rheinstraße 16, Hinterhaus. **Stand auf dem Markt**, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt. — Bestellungen zu Allerheiligen nehme schon jetzt entgegen. Achtungsvoll **D. D.**

Ein schwerer Gaslüster mit fünf Brennern ist billig zu verkaufen. Näh. Viebricherstrasse 4a.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommitesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstrasse 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982



Ein Stückflügel

von **Ernst Rosenkranz**

in **Dresden**,

nicht viel gebraucht, 200 Cm. lang, 150 breit, kreuzförmig, Metallrahmen

und Boden, zu verkaufen. 6995

Preis 500 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.

Waschkessel, ein 2/300 Liter haltender, gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Waschkessel“ an die Exped. 7308

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108



H. Matthes jr.
Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

5jährige Garantie. Verkauf und Miethe. 5jährige Garantie.

Niederlage von Flügel und Piano's aus den berühmtesten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Pianino's aus den berühmtesten Fabriken, neue und gebrauchte, sehr billig zum Verkauf und Miethe.

Grosses Musikalien-Lager; Musikinstrumente aller Art. 6466

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miethe).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Gölzestrasse 30. **Pianoforte-Handlung** Ecke der Moritzstrasse.



von **Gustav Schulze.**



Patent-Flügel und Piano's

von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar. 4862

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Flüssige

Bronze-Tinktur,

unübertroffen.

C. Koch, Hoflieferant. 7333

Der bairisch-französische Erbfolgekrieg am Mittelrhein.*

Nach einer alten Chronik erzählt von F. W. G. Roth.

Im Jahre 1685 starb die pfalz-simmer'sche Linie aus und König Ludwig XIV. von Frankreich beanspruchte die Allodialgüter derselben als Erbe für den Herzog von Orleans, dessen Gattin eine Prinzessin aus dem Hause Pfalz-Simmern war. Diese Forderung verwarfen die deutschen Fürsten und schlossen 1686 ein Bündniß gegen Frankreich, dem nach und nach alle europäischen Mächte beitraten. König Ludwig XIV. erklärte den Krieg, seine Truppen rückten nach dem Rheine. Die Franzosen bekamen durch Vertrag mit dem Mainzer Kurfürsten am 17. October 1688 Mainz, diese wichtige Vorrathsort gegen Frankreich, in ihre Hand. Die Kurmainzer Truppen erhielten freien Abzug mit allen militärischen Ehren und sollten von den Franzosen mit dem Kurfürsten jenseits des Rheins geleitet werden. Das Zeughaus nebst Inventar fiel an die Franzosen, Handel und Wandel zu Wasser und zu Land ward freigegeben wie früherhin, den Bewohnern der Stadt stand die Auswanderung frei und erhielten dieselben hierfür Pässe bewilligt. Der Kurfürst sollte seine Einkünfte forthin weiter beziehen. Die Schlüssel der Stadt erhielt Marschall de Boufflers, als Commandant derselben. Am 21. October 1688 genehmigte König Ludwig XIV. zu Fontainebleau diese Vereinbarung, die ihm den Schlüssel zu Deutschlands Innern ohne Schwertstreich verschaffte. Die Franzosen begannen die Festungswerke der Stadt zu verstärken und schrieben alsbald hierfür die drückendsten Frohndienste und Lieferungen in der benachbarten Gegend aus. Hauptsächlich richteten sie ihr Augenmerk auf die stark bevölkerte und reiche Gegend rheinabwärts, den segneten Rheingau. Die Hessen und Nassauer lagen in der Besie Rheinfeld bei St. Goar und jenseits des Taunus zum Angriffe bereit, verhielten sich aber nur defensiv. Die Franzosen hielten wiederum mit den Bewohnern des Rheingaus die Grenzen gut besetzt. Die Franzosen hatten beim Einfall in den Rheingau die Kurmainzer Beamten in ihren Diensten gelassen, Wicedom war damals L. von Ingelheim, Gewaltshote: Schwind. Dieselben bequemen sich der Aenderung der Lage bald an und handelten gezwungen wie französische Beamte. Am 10. November 1688 befahl Herr L. von Ingelheim von Geisenheim, seinem Wohnsitz aus, die Orte Winkel, Mittelheim, Johannisberg mit dem Grund und Stephanshausen sollten das Bollwerk bei Mappen mit 12 Mann, Destrach, Gattenheim, Hallgarten und Niedrich das Bollwerk bei Hausen sowie den Dörsenhahn, Erbach, Elville, Ober- und Niederwalluf die Hauptpforte am Badoden, Nauenthal und Neuborf die Klingenspforte bewachen. Täglich gingen dahin die Lieferungen an Lebensmitteln und Wein für die dort Nacht haltenden Leute. —

Im December 1688 begannen die Schanzarbeiten bei Mainz, am 29. December d. J. mußten die Rheingauer 210 starke Männer an's Altmünstertor nach Mainz senden, nur Bubenheim, dessen Bewohner an den Ralköfen nahe diesem Ort für die Franzosen und in den Steinbrüchen arbeiteten, sowie Mansel, Bollmerschied, Spenschied, Lorch und Lorchhausen, die vorher bei Sauerburg geschont hatten, waren hiervon befreit. —

In Castel, dem Mainz gegenüberliegenden Vorwerke, commandirte damals Marquis Barbuiere. Dieser beehrte vom Rheingau, auf einmal zwei Tausend Ballisadenpfeile zu liefern und schrieb dieses unterm 13. Januar 1689 aus. Dieselben sollten in den nächsten Nassau-Allinger Waldungen, da die Rheingauer Wälder schon sehr gelichtet worden, gehauen und nach Castel geliefert werden. Geschehe dieses nicht, so stünden 200 Dragoner zur Execution bereit. Der Landtschreiber schrieb unterm 13. Januar

* Nachdruck verboten.

diesen Befehl an die einzelnen Gemeinden aus und ermahnte im Hinblick auf die Drohung der Franzosen die Schultheissen, die dazu nöthigen Fuhren und Leute abzusenden. — Der Kurfürst erließ von Erfurt, seinem Wohnsitz aus, unterm 8. Januar 1689 ein Ausschreiben, worin er verlangte, daß alles dasjenige, was durch Marschiren, Gelderpressungen, Einquartierungen und Verpflegung von den allirten Truppen, als Gegnern Frankreichs, das Rheingau gelitten, und mit wieviel Portionen Fournage dasselbe belegt sei, genau untersucht, Alles in Geld angelegt, und die davon in gehöriger Form verfaßte und von jedem Schultheissen, Gericht und Rath unterschriebene Specification eingesandt werden solle. Das sollte eine Gegenrechnung für die von den Allirten, namentlich den Hessen, dem Rheingau auferlegten Kosten sein und durch die Franzosen zur Berechnung gelangen.

Am 18. Januar ließ der Gewaltshote Schwind, der in Winkel wohnte, von da aus folgende Ranzionen ausschreiben. Hattenheim soll nach Bacharach, wo ebenfalls Franzosen lagen, wöchentlich 31 fl. 50 kr., Deßlich 42 fl., Rüdelsheim nach Bingen wöchentlich 113 fl. 24 kr. liefern. An der Hattenheimer Ranzion soll sich theilnehmen Hattenheim mit 21 Häusern mit 2 fl. 57 kr. 2 hll., Hüllgarten mit 20 Häusern mit 2 fl. 49 kr., Deßlich mit 34 1/2 Häusern mit 4 fl. 44 kr. 2 hll., Mittelheim mit 10 1/2 Häusern mit 3 fl. 46 kr. 3 hll., Johannisberg mit 14 1/2 Häusern mit 1 fl. 59 kr. 2 hll., Stephanshausen mit 2 1/2 Häusern mit 20 kr. 2 hll., Glabbach mit 6 Häusern mit 49 kr. 2 hll., Geisenheim mit 39 Häusern mit 5 fl. 41 kr. 3 hll., Eibingen mit 12 Häusern mit 1 fl. 39 kr., Rüdelsheim mit 35 Häusern mit 4 fl. 48 kr. 3 hll., Aulhausen mit 1 1/2 Haus mit 15 kr., Ahmannshausen mit 7 Häusern mit 57 kr. 3 hll.

Am 19. Januar theilte der Landschreiber auf Befehl des Marquis d'Hugelles in Castel den Ortschaften mit, daß den 20. Morgens 500 Mann mit betreffendem Geschütz zur Zerstörung der Eltviller Mauern bereit sein sollten; jeder Ausbleibende solle 2 Doublonen Strafgeld bezahlen. Die Bewohner von Eltwille hatten sich nämlich bei den Lieferungen widerspenstig erwiesen und sollten dieses jetzt durch Zerstörung ihrer Stadtmauern büßen.

Am 21. Januar berichtete der Landschreiber, der Landeshauptmann sei mit dem von Marquis d'Hugelles ausgeschickten Befehle angekommen, daß die Befehlshaber auf den Bollwerken die Rheingauer Einwohner frei ohne Entgelt mit ihren Pferden und Wagen, um Wein zu verkaufen oder gegen Frucht zu vertauschen, fahren lassen sollten. Auch mochten sich den Sonntag früh die vom französischen Intendanten geforderten dreihundert Schanzer mit einem der französischen Sprache kundigen Offizier zu Brezenheim bei Mainz einfinden und deshalb den Abend zuvor zur Uebersahrt in Niederwalluf eintreffen. Jede Gemeinde soll ihre Leute mit etwas Brod und Wein versehen. Durch die am Hausen Bollwerk liegende Besatzung hätten zwar die in Beschaffung der königlich französischen Gelder rückständigen Orte exequirt werden sollen, doch hätten gute Freunde dieses vorläufig abgewendet, trotzdem solle die betreffende Contribution bis nächsten Sonntag nach Eltwille geliefert werden, um eine größere Abschlagszahlung nach Mainz für das gesammte Land machen zu können. Außerdem sollten die Bewohner des Oberamts für einen Monat die ihnen auferlegten zehn Portionen Fournage, jede zu achtzehn Kreuzer, nach Mainz an die drei ihnen bezeichneten Offiziere liefern.

Die dreihundert bestellten Schanzer waren nicht alle erschienen, an hundert hatten gefehlt, als Marquis d'Hugelles in Bubenheim, wo der Landeshauptmann mit den Rheingauer Schanzern sich befand, vorbeiritt, erhielt derselbe von dem Marquis einen Verweis wegen des Ausbleibens der Schanzer; jeder Ausgebliebene solle sich bei Strafe von einem Thaler per Tag und Mann schleunigst einstellen.

Die dem Rheingau auferlegte Contribution war nicht gezahlt worden, der für die Franzosen arbeitende Unternehmer Pettit in Mainz schrieb am 25. Januar 1689 an die Schultheissen, er warne das Rheingau zum letztenmale, binnen sechs Tagen die Contribution nach Mainz zu entrichten. Zugleich sollten auf Befehl des Vicedoms bis zum andern Tage den 26. Januar neunhundert Portionen Fournage, vom 4. December 1688 an gerechnet, nach Mainz bei Strafe militärischer Execution geliefert werden. Die Forderungen der Franzosen nahmen kein Ende. Den 26. Januar verlangte der Landschreiber Dreytmüllern auf Antrag des Casteler Comman-

danten Barbustiere weitere zweitausend Palfisaden, jede elf Schuh lang, für die Befestigungen der Franzosen in Castel. In dem Schreiben führte Dreytmüllern aus, er habe sich für das Rheingau verwendet und vorgeschützt, daß man ja bereits zweitausend Palfisaden nach Mainz habe liefern müssen, und noch mit diesen beschäftigt sei, er habe aber damit nichts erreicht, als daß die nach Castel bestimmten Palfisaden nicht in den Rheingauer Wäldern, sondern in den Nassau-Idsteiner Wäldungen gemacht werden sollten, da diese näher lagen. Die Berechnung, wieviel Palfisaden die einzelnen Orte liefern sollten, lag dem Schreiben bei.

Die Arbeiten für die Festungsmauern in Mainz gingen unaufhörlich ihren Gang fort. Die Rheingauer mußten in den Bubenheimer Steinbrüchen ohne Unterbrechung Steine brechen, nach Mainz schaffen und alle Maurer des Landes an den neuen Festungsmauern arbeiten. Am 4. Februar 1689 verlangte der Landhauptmann Ablösung der Steinbrecher auf künftigen Sonntag.

Die so stürmisch verlangte Contribution ward trotzdem nicht bezahlt und deshalb am 6. Februar 1689 nochmals ausgeschrieben. Es war nicht zu verwundern, daß sich nach und nach unter den Leuten im Rheingau verwilderte Zustände zeigten. Am 31. Januar klagte der Vicedom, daß die Arbeiter zu Bubenheim das Geld, was sie von den Franzosen für ihre Arbeit per Tag erhalten, bereits in Mainz an Ort und Stelle erhoben und gegen die in Deßlich gemachte Abrede in Wein vertrunken hätten. Ebenso hätten dieselben sich an dem Wein, den eine oder die andere Gemeinde nach Bubenheim zur Stärkung der Leute bei der Arbeit geschickt, betrunken. Auch benützten die Einwohner die Gelegenheit, ihrer Jagdlust zu fröhnen und unter dem Vorwande, es geschehe für die Franzosen, das Wildpret in den Rheingauer Wäldungen zusammenzuschleichen und an den hessischen Commandanten zu Sauerburg zu verkaufen. Die Franzosen verbotenen diese Unterstützung der feindlichen Küche auf's Entschiedenste.

Am 4. Februar 1689 wurden wiederum 3706 fl. 12 kr. Rationen Fournage ausgeschrieben; auf jedes Haus kamen 8 fl. 20 kr., trotzdem noch Rückstände waren, die am 4. Februar von dem Landschreiber in Erinnerung gebracht werden mußten. Die für Castel bestimmten Palfisaden wurden nicht alle geliefert. Die Rheingauer sahen bald, daß alle Befehle der Franzosen nur blinde Hige waren und dieselben auch mit einer langsameren Lieferung zufrieden sein mußten. Das ewige Drohen mit militärischer Execution verlor bald seinen Werth, da die Franzosen die Kräfte des Landes zu sehr bedurften, um vorzeitige Gewaltsmahregeln zu veranlassen. Sie und da brauste ein Intendant oder Unternehmer zwar auf, um sich aber bald mit Versprechungen zu beruhigen. Am 9. Februar schrieb der Landschreiber, soeben habe er vom Oberschultheissen zu Niederwalluf Nachricht erhalten, der Marquis Barbustiere sei persönlich in Walluf gewesen und habe gebroht, im Falle den 10. Februar der Rest der zweitausend Palfisaden nicht geliefert sei, er fünfzig Dragoner zur Execution senden werde. Die Rheingauer mußten nicht allein nach Mainz und Castel, sowie Mombach und Bubenheim, sondern auch nach Bacharach und Bingen an die dort stehenden Franzosen-Contingente Lebensmittel und Futter für die Pferde liefern. Jeder dieser Commandanten dachte hierbei nur an sich und nicht daran, daß seine Collegen in gleicher Weise das Land bestürmen und ausbeuteten. Am 9. Februar schrieb Weher, der Commandant in Mombach bei Mainz fordere von jedem Orte Fournage für die Pferde. Er habe zwar vorgestellt, das Land habe erst tausend Portionen Fournage geliefert, trotzdem ließ der Commandant dieses unbeachtet, Weher forderte die Schultheissen auf, sich zu besprechen und in Eltwille auf dem Rathhaus zu erscheinen. — Nicht genug, daß die früher verlangten zweitausend Palfisaden noch nicht alle geliefert, die weiteren zweitausend noch in der Herstellung begriffen waren, verlangte jetzt der Casteler Commandant durch Dreytmüllern am 10. Februar weitere tausend Palfisaden nach Castel und zwar ohne Aufschub.

Die an den Rheingauer Grenzen Wacht haltenden Franzosen ließen es sich nächst der Unthätigkeit recht gut sein auf Kosten des Landes. Sie verlangten Betten zum Schlafen und stellten solche die Waldorte: Neudorf, Rauenthal und Niederich, außerdem begehrten sie täglich Wein und Stellung des nöthigen Brodes. Am 10. Februar ward wieder eine Ohm Wein nach Niederwalluf auf die Verschanzung, den sogenannten Wadofen, gefordert und geliefert.

(Fortf. f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 248.

Sonntag den 21. October

1888.

Brandversicherungs-Beiträge für 1888.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
7046 Hauptcasse der Nass. Landesbank.

Verpachtung.

Montag den 22. d. Mts. Morgens 10 Uhr werden die nachbenannten, dormalen leihfälligen Domänen-Nieder:

Grb.-No. 6445, 72 A. 48 Sch. „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew.,
6505, 1 Mrg. 38 A. 47 Sch. „Hinter Ueberhoben“

4r Gew.,

8313, 3 Mrg. 38 A. 68 Sch. „Alter Gergierplatz“

in Folge von Nachgeboten bei unterzeichneter Stelle nochmals zur Verpachtung auf 12 Jahre ausbezogen werden.

Wiesbaden, den 18. October 1888.

230 Königl. Domänen-Rentamt.

Günstige Kaufgelegenheit

für

Spitzen- u. Seidenwaaren.

Wegen Beendigung der Sommersaison und vollständiger Geschäftsaufgabe lasse ich durch den Herrn Auctionator W. Klotz morgen

Montag den 22. October c., Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, event. noch den folgenden Tag, im Laden des Hauses

2a Taunusstrasse 2a meine noch vorhandenen Waarenvorräthe, bestehend in:

Spanischen Spitzen, als: Fichus, große und kleine Mantillen, Barben aller Größen, Echarpen, Volants über 1 Meter breit, für Costüme;

Spanischen Geweben, als: Foulards, Kleiderstoffe neuester Muster, indische Rohseiden-Stoffe, Fichus verschiedener Sorten, auch mit Stickereien, seidene Hals- und Taschentücher, seidene Schlafbettddecken, Tischdecken, Portiären, spanische Fächer, Battist-Taschentücher, Tambourinen etc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Madame J. Gez,

aus den Pyrenäen.

235

Gewerbeschule.

Die praktischen Fach-Curse für Schuhmacher, Schneider, Tapezirer, Schreiner, Schlosser, Gärtner und für Holzschnitzer haben begonnen und werden weitere Anmeldungen zur Theilnahme bis zum 1. November angenommen.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

Alle Näh-, Stick- und Strickarbeiten werden billig und gut angefertigt für Geschäfte und Private Bleichstraße 29, Part. 7466

Kassenschränk, ein kleiner, wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter S. B. 200 an die Exped.

National-liberaler Wahlverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Sonntag den 21. October d. J. Nachmittags 3 Uhr findet in der „Kaiser-Halle“ zu Wiesbaden, Bahnhofstraße 20, ein

Landes tag

der national-liberalen Partei

statt. — Mitglieder und Freunde unserer Partei werden hiermit zur Theilnahme an demselben freundlichst eingeladen.

Wiesbaden, den 6. October 1888.

7009

Der Vorstand des nat.-liber. Wahlvereins.

Musikalischer Club.

Heute Sonntag Abends 8½ Uhr:

Familien-Abend

im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse. 100

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag den 21. Oct. Abends 8 Uhr findet zur Feier des XIII. Stiftungsfestes im „Römer-Saale“ eine

Abend-Unterhaltung,

verbunden mit

Concert u. Theater-Aufführung

statt. Vor Beginn der eigentlichen Unterhaltung:

Feierliche Amtseinführung des neuen Präses,

Herrn Caplan Gruber,

durch den Diözesan-Präses Herrn Geistlichen Rath Dom-Capitular Abt aus Limburg.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Karten à 60 Pf. sind zu haben bei den Herren Kaufmann Bentz, Dohheimerstraße 4, Buchhändler Holzberger, Friedrichstraße, im Vereinshause, Schwalbacherstraße 49, sowie Abends an der Casse. 217

Zither-Club.

Das diesjährige

Stiftungs-Fest

findet heute Sonntag den 21. October Abends 8½ Uhr in der „Kaiser-Halle“ statt.

Mitglieder und Freunde des Clubs ladet höflichst ein

200

Der Vorstand.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290

Ich habe mich hier als pract. Arzt
niedergelassen. 7128

Dr. med. E. Böhmer.

Wohnung: **31 Langgasse 31**

(Schellenberg'sche Apotheke).

Sprechstunden: { Vormittags von 8—10 Uhr.
Nachmittags „ 3—4 „

Wiesbaden, im October 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai,

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6781

Billige Prachtwerke: 7849

Goethe-Galerie, Prachtband m. Goldschnitt. Statt Folio. **M. 72, nur**
Tadellos neu. **M. 34.**

Schiller-Galerie, Prachtband m. Goldschnitt. Folio. **M. 72, nur**
Tadellos neu. **M. 34.**

Shakespeare-Galerie, Prachtb. m. Goldschnitt. Folio. **M. 84, nur**
Tadellos neu. **M. 38.**

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,
45 Kirchgasse 45, zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz.

Geschäfts-Gröffnung !!

Ich mache hiermit den hochgeehrten Herrschaften, sowie Freunden
und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich von einem
mehrjährigen Aufenthalte in Amerika zurückgekehrt
bin und in dem Hause **Sealgasse 36**, vis-à-vis der neuen
Einkaufshalle, einen **Amerikanischen Rasir- & Haar-**
schneide-Salon eröffnet habe und halte mich daher auf's
Beste empfohlen.

Nur 1. Classe Bedienung und reelle Preise.

Auch werden Kunden außer dem Hause angenommen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Louis Niederhäuser, Chiroprast.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 86

Mehrere schöne Oefen (auch Säulen) sind sehr billig zu ver-
kaufen Stiftstraße 17. 7874

Stück- und Halbhünd-Gässer zu verk. Albrechtstraße 33a. 3939

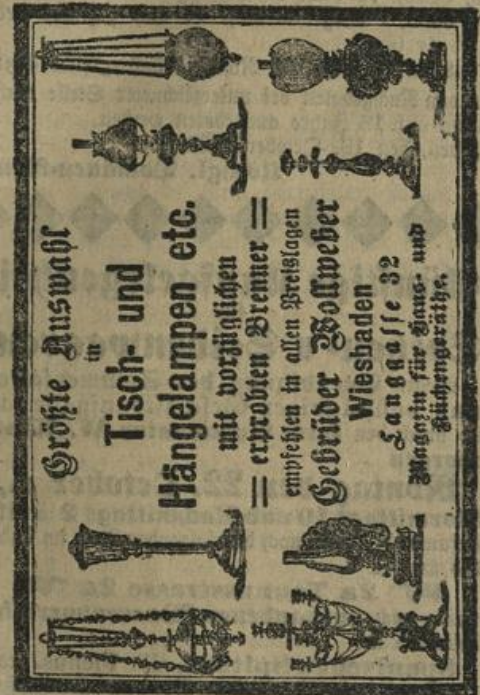
Zur besonderen Beachtung.

Die Möbelfabrik des Unterzeichneten ist durch das
Halliment einer ähnlich lautenden Firma in keiner
Weise berührt und empfiehlt sich zu prompter und preis-
würdiger Ausführung aller Aufträge. Lieferung solider,
einfacher Möbel.

Ueberrahme reichster Ausstattungen.

Wilhelm Millius, 6419

Hoflieferant in Mainz, 33 Mombacherstraße 33,
vormals Theilhaber der 1780 gegründeten und 1881
erloschenen Firma: **F. C. Millius & Sohn.**



0799

Geschäfts-Verlegung & -Empfehlung.

Daß ich mit 1. October mein Geschäft von Weber-
gasse 33 nach

54 obere Webergasse 54

verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens
danke, bitte ich, mir dasselbe auch dorthin folgen zu
lassen.

Hochachtungsvoll

Ant. Weinbach,

6503

Installateur und Spengler.



Ein gutes, fehlerfreies Oeconomie
& Chaisenspferd, Mittelschlag, 8 1/2 jähr.,
Fuchswallach, sicher gehender Einspänner,
ist wegen Aufgabe der Oeconomie billig
abzugeben. Näh. Kneigasse 1 in der
Weinhandlung. 7459

Albrechtstraße 15 ist ein Kessel zu verkaufen. Näheres
baselst Parterre. 7425

Moritzstraße 24 ein fast neuer Regulirofen zu verkaufen. 6984

Taback und Cigarren.

Reichster **Portorico** in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd. à Pfd. 1 Mt. — Pf.,
feiner **Shag, Puck** in $\frac{1}{4}$ Pfd. in feinen
Leinwandtäschchen (für kurze Pfeifen) . . . 30 „
sowie echten **Duisburger** v. **Castanien** in
Duisburg $\frac{1}{4}$ Pfd. — 20 „
außerdem sämtliche anderen gangbaren Sorten. Für Wieder-
verkäufer Fabrikpreis.

Gerner empfehle von meinem reichhaltigen Lager in **Cigarren**
sehr feine **5 und 6 Pfg.** Sorten in großer Auswahl, sowie
billigere und theuerere Sorten bis zu 10 Pfg., wobei verschiedene
neue Sorten von ganz vorzüglicher Qualität. 6671

Hch. Eifert, Neugasse 24,
Cigarren- u. Taback-Handlung en gros & en détail.

Prima Frankfurter Würstchen

per Stück 12 Pfg. bei
7464 **L. Ganderberger, Metzger, Webergasse 50.**

Gebrannte Kaffee's

in nur rein schmeckenden Sorten bis zu den
feinsten Qualitäten à Pfd. Mt. 1.20, 1.40,
1.60, 1.70 und 1.80, sowie alle anderen Colonial-
waaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Carl Lickvers,
7469 12 Hermannstrasse 12.

Süßrahmbutter

(Centrifugenbereitung) täglich frisch eintreffend per Pfd. Mt. 1.20.
7369 **J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Täglich feinste Landbutter

per Pfd. 1 Mt.
7398 **W. Friedrichs, 5 Michelsberg 5.**

Prima Pfälzer Sandkartoffeln

zum billigsten Preis lade nächste Woche aus. Empfehle dieselben
zum Einkellern. Bestellungen und Proben **Wellrichstraße 11**
bei **Kirchner.**

Brandenburger Kartoffeln

eingetroffen. Proben und Bestellungen bei
7401 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

I^a Sandkartoffeln

lade Montag an der Taunusbahn aus und liefere dieselben billigt
und franco Haus. Bestellungen und Proben **Schwalbacherstr. 71.**
Otto Unkelbach.

Gute Trauben

zu haben per Pfd. 15 Pf.
Kochbrunnenplatz 3.
Äpfel und Birnen, verschiedene Sorten, sind centnerweise
zu haben Metzgergasse 2 (Würstenladen). 7456

Zwetschen

100 St. 12 Pf. **Schwalbacherstr. 71.**
Ein sehr guterhaltener **Bichele** ist für 80 Mt. zu ver-
kaufen **Adelheidstraße 41** im Laden. 3926

Ein **Ladenschaufel** und **Theke** gesucht. Offerten unter
H. L. 38 in der Exped. d. Bl. abgeben.

Nur echt mit dieser Schutzmarke: Husten, Heiserkeit, Hals- und
Brustleiden. Reuchhusten.
Huste-Nicht Malz-Extract und Caramellen
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.
Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 221

Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.
Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
Verkauf übertragen und empfohlen solches bestes.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14858



Flüssige Kohlensäure

für
Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate 19527
halte stets auf Lager.
Umänderung von Bierpressen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

I^a Bienenhonig, garantiert rein, in
neuer Waare,
per Pfd. 50 Pfg. 7161
empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Brüsseler Waffeln,

täglich frisch,
empfiehlt **Aug. Boss, Feinbäckerei,**
6464 **Bahnhofstraße 14.**

Zwetschenkuchen

täglich frisch per Stück 12 Pfg. **Karlstraße 21.** 7490

Fette Passauer Gänse

liefert netto per Pfd. 50 Pf. gegen Nachnahme 248
(H. 89021.) **Joh. Hager, Passau.**

Feinsten Medizinal-Leberthran,

die beste Lofoden-Handelswaare, von angenehm reinem Geschmack,
empfiehlt die Drogerie von

Otto Siebert,
7241 **am neuen Rathhause.**

Für Wurstfabrikanten und Metzger.

Ich empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in allen Sorten
gefäzener und getrockneter Därme, sowie Gänse-,
Schweine- und Kalbsblasen in nur prima Waare unter
Garantie zu noch nie dagewesenem billigen Preis und prompter
Bedienung, auch Wieg- und Hackwürste, sowie in dieses Fach ein-
schlagende Artikel.

Ad. Gregori,
Frankfurt am Main,
18 (Man.-No. 2086.) Darm- und Blasenhandlung.

Die **Trauben-Crescenz** eines Weinberges im Nerothal ist zu
verkaufen. **Näh. Schulberg 15, 1 Stiege rechts.**

Alle Sorten feines **Tafelobst, Zwetschen** und **Wirth-**
schaftsobst frisch vom Baum **Wiedricherstraße 17** 6705

Mein Lager in

Oefen

ist wieder vollständig assortirt und empfehle ich eine grosse Auswahl

Reguliröfen in schönen neuen Mustern, mit oder ohne Schüttelrost.**Anthrazit-Reguliröfen** mit leicht auswechselbarem Schüttelrost und continuirlichem Brand.**Kochöfen, Säulöfen** und **Blech-Füllöfen**, letztere theilweise mit wesentlichen Verbesserungen.

Die mit den höchsten Auszeichnungen in Frankfurt a. M., Berlin und London prämiirten

Lönholdt'schen Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

(verbessertes amerikanisches System)

der Buderus'schen Eisenwerke habe ich im **Alleinverkauf** für Wiesbaden und Umgegend und empfehle ich dieselben als **das Beste** und **Solideste**, was in Amerikaner-Oefen existirt.

L. D. Jung, Langgasse 9.

3638



Zur Herbst-Saison erlaube ich mir meine englischen

Hinks-Patent-Duplex-
(Doppelbrenner),
Tisch- & Hänge-Lampen
mit Sicherheitslöschern

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dieselben sind in Leuchtkraft, sowie Solidität bis jetzt noch unübertroffen.

Zugleich empfehle ich alle Arten von

Luzus-, Leder-
und Bijouterie-Waaren,
sowieSchreib-Materialien,
Gratulationskarten etc.

zu den billigsten Preisen. 7057

E. Beckers,2a Taunusstraße 2a,
neben „Hotel Bloß“,
früher Langgasse 50.

Cocos-Matten und -Läufer.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle solche in bekannter Güte, von 50 Pfg. anfangend. Auch lasse dieselben in jeder Größe und mit Aufschrift in kürzester Zeit anfertigen.

Bazar Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

7448

Reparaturen,
sowie Renoviren
rasch und billig.Möbel, Bedeckte,
Stoffe, Brausen,
Säulen einlegen.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfehl als Specialität:

Kinder-Liegewagen	von M. 12 bis M. 80,
Kinder-Schwagen	12 " 35,
Kinder-Sitz- und -Liegewagen	25 " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung.	35 " 100,
Kinderstühle	6 " 20,
Puppenwagen	2 " 12,

Sämmtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz besonders aufmerksam mache. 11774

Illustrierter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

C. Wagner (Inhaber: W. Köbe),

Civil- u. Uniformschneider, Neugasse 4,
empfehl zu bevorstehender Saison sein **gut assortirtes**
Lager neuester Civil- und Uniformstoffe unter
Zusicherung prompter und billiger Bedienung. 6618Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Bazarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Restaurant „Zum Krokodil“, Louisenstrasse 37.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich während der Winter-Saison (vom 15. October an) meinen

Mittagstisch nach Berliner Art

eingerrichtet habe, d. i. dass jedem Gaste freisteht, von den auf der Tageskarte zu moderirten Preisen einzeln aufgeführten Gerichten so viele zu wählen, als er will.

Ausserdem erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass seit Montag eine neue Sendung vorzüglichen **Spatenbräu's** direct vom Fass, sowie ein absolut reingähriger und unverstochener **1884er** Oestricher Wein à Mark 1.40 per Flasche, 70 Pfg. per halbe Flasche und 45 Pfg. per Glas in Anstich genommen worden ist.

Hochachtungsvoll

Otto Reich.

7049

Zu dem am Sonntag den 21. und Montag den 22. October stattfindenden

Kirchweihfest zu Wambach

und Einweihung des neuerbauten Saales

lade hiermit ein geehrtes Publikum höflichst ein. Am Bahnhof zu Eltville stehen stets Wagen zur gefälligen Benutzung bereit.

Achtungsvoll

Adam Bender,

früher Auctionator in Wiesbaden.

Weinkarte.

Nendorfer.	Raenthaler.
Erbacher.	Raenthaler Berg.
Eltviller.	Affenthaler.
Guttenberger.	Ingelheimer.
Deidesheimer.	Oberingelheimer.
Zeltinger.	Médoc.
Hochheimer.	St. Julien.
Oestricher.	Margaux.
Geisenheimer.	Pontet Canet.
Niersteiner.	Versch. Champagner.
Marcobrunner.	Versch. Südweine
Rüdesheimer.	und
Rüdesheimer Berg.	Liqueure.

Speisenkarte.

Gänsebraten.
Gefüllte Enten.
Hahnen.
Hasenbraten.
Kalbsbraten.
Schweinebraten.
Rindsbraten.
Cotelettes,
sowie
alle ländliche Speisen.

Billige Preise und aufmerksame Bedienung werden zugesichert.

7857

D. O.

Zwetschen, täglich frisch vom Baum, per 100 Stüd 15 und 18 Pfg. zu haben Elisabethenstrasse 21.

7101

Gepflückte Wiesenbirnen und Süßäpfel zu verkaufen Webergasse 46.

6820



Die Weinwirthschaft „Zum Johannisberg“



5 Langgasse 5,
empfehlte:

Weisse Weine.

Langenheimer . . . per Flasche — Mk. 60 Pfg.
Bodenheimer . . . „ „ 1 „ 70 „
Blutler . . . „ „ 1 „ — „

Rothe Weine.

Médoc . . . per Flasche 1 Mk. — Pfg.
Affenthaler . . . „ 1 „ 10 „
Jügelheimer . . . „ 1 „ 40 „

Niederlage bei Frau S. Becker, Zahnstraße 2. 5850

„Restaurant Bavaria“

Friedrichstraße 31, Ecke der Neugasse.

Empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch von 12—2 Uhr à 80 Pf., 1 Mk. und höher, im Abonnement wesentlich billiger. Morgens warmes Frühstück, sowie Restauration nach der Karte zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine und gutes Bier. Billardzimmer separat, sowie ein Extrazimmer, für Vorstands-Sitzungen von Vereinen oder für Veranstaltungen von Familien sehr geeignet, zur gef. Verfügung.

Hochachtungsvoll

Perez-Moreyra,

6490

früher Chef de cuisine.

Neugasse 15. „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Empfehle außer einem guten Glas Lagerbier ein vorzügliches Culmbacher aus der Brauerei von C. W. Reichel, guten Mittagstisch zu 1 Mk., im Abonnement billiger, Mittag- und Abendstisch im Abonnement 1 Mk. 50 Pfg. 6515

Kirchgasse 20. **Kronen-Bierhalle,** Kirchgasse 20.

empfehlte jeden Morgen ausgewähltes Frühstück, besonders Donnerstags Leberkäs und Sauerkraut und Montags Schweinerippchen, Sauerkraut u. Kartoffel-Püree. 5456

Wilh. Riess.



Heute Abend:

Spansau.

Wilh. Müller,

1460

„Zum weißen Lamm“ (am Markt).

„Zur Burg Nassau“.

Heute Fortsetzung des großen Preisfestes, wozu freundlichst einladet

6798

Achtungsvoll
Jean Huber Gastwirth.

Ohne Aufschlag!

10 Pfd. feinstes Pester Biscuit-Mehl . . . Mk. 2.20,
10 „ „ Kaiser-Mehl . . . 2.—,
10 „ „ Vorschuh-O-Mehl . . . 1.80,
vorzügliches Kochmehl per Pfd. 16 Pf.

J. C. Bürgener,
Helmundstraße 35.

6442

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26134

Ph. Scherer.

„Zu den drei Kaisern“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

7038

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Achtungsvoll **Max Eller.**

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Dreifönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

4418

Xaver Wimmer.

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: Militär-Frei-Concert.

1284

W. Hossfeld.

Rheinischer Hof, Ecke der Neu- und
Mauergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

7020

L. Elbert.

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Häfnergasse 14,

empfehlte ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rheingauer Weine per 1/4 Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-Rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblirte Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

738

14 Häfnergasse 14.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

2898

Achtungsvoll **H. Mehler.**

Bierstadter Warte.

Täglich — auch während der Wintermonate —
geöffnet. **F. Wanger Wwe.** 7034

Zwischen 100 Stüd 14 Pfg. u. Schwalbacherstraße 4. 7234

Igstadt.

(Bahn-Station der Hess. Ludwigs-Bahn.)
Sonntag den 21. und Sonntag den 28. October findet
unser diesjähriges

Kirchweihfest

statt. Für gute Speisen und einen reinen 1883er Igstadter
Wein ist bestens Sorge getragen.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

G. F. Maus, Gastwirth, „Nassauer Hof“.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

8 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Weiss-Weine per Flasche von
60 Pf. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Cognac

von Henri Faber & Cie., die Fl. von Mk. 2.— an,
„ J. Hennessy & Cie., „ „ „ 3.— „
feinsten Jamaica-Rum,
Arrac de Batavia,

diverse Liqueure, wie:

Pfeffermünz, Ingwer,
Anisette, Vanillae etc.,

die 1/2 Flasche von Mk. 2.— an, empfiehlt in alter, abgelagerter
Waare

F. R. Haunschild,
Rheinstrasse 17 (neben der Post).

**Griechische Weine**

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camurite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.

Mont Cnos, herber Weißwein . . . 1 „ 70 „

Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 „ — „

Moscato, vorzüglicher Süßwein . . . 2 „ — „

Diabrodaphne, vorzügl. Süßwein, 2 „ 20 „

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

126 **E. Rudolph, Taunusstraße 51.**

Kochbirnen und Äpfel zu verkaufen Gäfnergasse 10, I. 7337

Chinesische Thee's

der Import-Firma

Gust. Gerdt's in Bremen.

Original-Preise:

No.	00	Pecco	à Pfd.	Mk.	6.—
0	ditto	à	„	„	5.—
1	superfein Souchong	à	„	„	3.50
2	fein ditto	à	„	„	3.25
3	fein ditto	à	„	„	2.50
4	gut Congo	à	„	„	2.25
5	feiner Grusthee	à	„	„	2.—
6	superfein Souchong und Congo	à	„	„	3.50

Abgabe nur in
1/2 Pfunden

Alleinige Niederlage bei

A. Sternberg,

Langgasse 14,
7330

Langgasse 14,
Wiesbaden.

Frische Häringe per Stück 5, 6 und 8 Pfg.

Frische Sardinen und Rollmöpfe.

Frische Salz- und Essig-Gurken.

Neues Sauerkraut bei 25 Pfund per Pfd. 6 Pfg.

Limburger Rahmkäse im Ganzen per Pfd. 36 Pfg.

Aechten Schweizerkäse bei 5 Pfund per Pfd. 90 Pfg.

Hamburger Biscuits stets frisch per Pfd. von 50 Pfg. an.

Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pfg.

Cacaopulver per Pfd. 2 Mk.

Thee per Pfd. von 2—7 Mk.

Theespitzen per Pfd. 1,60, 1,80 und 2 Mk.

J. Schaab,

7368

Ecke der Markt- und Grabenstraße

Ia Qualität Kalbfleisch à Pfd. —.60 Mk.,

Kalbsfricandeau à „ 1.20 „

Schinken (roh und abgeloht), Ia Cervelatwurst, sowie
alle anderen Wurstsorten empfiehlt 24245

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.



I. Qual. Rindfleisch p. Pfd. 40 Pf.

„ „ Lenden i. Ausschn. p. Pfd. 1 Mk.,

„ „ Lenden im Ganzen p. Pfd. 80 Pf.,

sowie Hammel- und Kalbfleisch
fortwährend zu haben Rengasse 17.

Frisch geschlachtete, junge, fette

Gänse,

bratfertig mit Fett und Innerem, 4 bis 6 Kilo
schwer, liefere ich franco zu 4,60 Mk. bis 6,80 Mk. incl. Ver-
packung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische,
gute Waare. Frau Clara Strehle, Passau (Bayern). 6483

Den Versandt von Fett-Geflügel

habe begonnen und offerire billigt:

Junge ff. Gänse . . . 55 Pf. per Pfd., | Alles in guter
junge ff. Enten . . . 65 „ „ | Qualität
feinste Fühner, Pouarden 60 „ „ | und sauber,
Alles franco Haus und Nachnahme.

7423

Louis Wilk, Süßf.

Koch- und Gähbirnen per Kumpf 25 Pf. Hochstätte 7.

Leihbibliothek

neu errichtet.

H. Forek, Buchhandlung,
5 Bahnhofstraße 5.

4878

Wiesbaden, Webergasse 4.

P. P.

Den Empfang der neuesten

Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll
Louise Rissmann.

7081

Regen- und Winter-Mäntel

in grösster Auswahl

zu bekannt billigen Preisen
empfiehlt

A. Maass,
10 Langgasse 10.

7356

Gute Eß- und Nussbirnen
zu verkaufen bei W. Ritzel, Bierstadt.

7429

Ohne Concurrrenz.

Eigene Fabrikation

von garantirt rein wollenen

Arbeitswämmsen

Arbeitswämmsen

Arbeitswämmsen

in vielen Farben und Qualitäten

zu den billigsten Preisen.

Einzelne Aermel, sowie Stoffe am Stück.

Heinrich Kannenberg,

Strumpf- und Tricotwaaren,

Schulgasse 15,

dicht an der Kirchgasse,

früher längere Zeit bei L. Schwenck.

7814

Fächer in grosser Auswahl, Portefeuillewaaren, Schmucksachen aller Art,

Cigarrenspitzen, Taschenmesser u. s. w.
werden von heute an sehr billig verkauft

neue Colonnade 44,

erster Laden vom Curhause ab. 5923

Strickwolle in frischer Waare.

Die
Kurz-, Putz- und Modewaaren-Handlung
von

Clara Dries,

„Kaiserhalle“ (Bahnhofstr. 20)

empfiehlt die eingetroffenen Neuheiten
in Filz- u. Stoffhüten, Sammten,
Bändern, Federn und sonstigen
Putzartikeln.

Das Aufputzen der Hüte wird ge-
schmackvoll besorgt.

5886

Wollene Fantasie-Artikel, Fichus.

W. Köbe, Herrenschneider, wohnt jetzt
gasse 4. 6652

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 248.

Sonntag den 21. October

1888.

Die „Mutual“,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von New-York.

Gegründet 1843. — Gesamtvermögen 505 Millionen Mark.

Besonders geeignet zur Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Jährliche Rente aus einer Einlage von Mark 1000:

Alter beim Eintritt	40	45	50	55	60	65	70
Betrag der Rente Mark	66.36.	70.92.	77.70.	88.50.	102.46.	113.5.	134.23.

Statuten, Prospekte u. s. w.

Die General-Agentur der „Mutual“,
Frankfurt a. M., Zeil 67.

E. v. Schuler (Wiesbaden, Karlstraße 8).
R. Jaeger.

7478

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57.

7483

Heute Sonntag:

Großes Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

W. Feller.



Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch den 24. October 1888 Abends 8 1/2 Uhr
im Saale zur „Stadt Frankfurt“:

3. ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Quartalbericht;
- 2) Abänderung des Statuts (betr. die Aufnahme auswärtiger Mitglieder bezw. die Rechnungs-Prüfungs-Commission);
- 3) Allgemeines.

213

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von 500 Mk. baar. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern 50 Pfennig. Weibliche und männliche Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei Herrn Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a, 1 St. (Sprechstunde von 8—9 und 3—4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern Donecker, Schwalbacherstr. 63, Retert, Hochstraße 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steingasse 11, Becht, Herrngartenstr. 17, Gilles, Adlerstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Sauer, Albrechtstr. 7, Spiess, Walramstr. 12, Wilke, Römerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres nur Eine Mark. Durch ärztliche Untersuchung entstehen keine Kosten. 89

Ein tüchtiges Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen außer dem Hause. Näh. Nerostraße 11. 7291

Eine geübte Putzmacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 12, 3 Tr. 7204

Um mein grosses Lager

in

Kinder-Mäntel

zu räumen, verkaufe solche

zu staunend billigen Preisen.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

7355

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.

Wilhelmstrasse 2a.

Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospekte gratis und franco!

Zwei silberne Auchen-Körbe sind billig zu verkaufen durch C. Ernst Wwe., Juwelier, Langgasse 26.

VIETOR'sches ATELIER

verbunden mit der

Viotor'schen Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,**Verkaufslocal: Wiesbaden, Webergasse 5.**

Grössere Aufträge für **Kunststickereien, decorative Malereien, Leder- oder Holz-Arbeiten**, sowie Bestellungen auf nach speciellen Wünschen zu entwerfende grössere **Stickereien**, die zur eigenen Ausführung vorgerichtet werden sollen, erbitten wir

möglichst frühzeitig vor Weihnachten.**W.SPINDLER****Reinigung**

aller Arten

Sammet-Garderobe

von

Regen- und Staufflecken,

sowie von

Druckstellen etc.

im unzertrunnenen Zustande.

Wiesbaden,**6 Langgasse 6.**

4119

Färberei.

Schmiedmarke.

Große Parthie
Elfässer Rattun-
und
Satin-Reste,

zu Steppdecken und Bezügen besonders
geeignet, empfehle ich zu sehr billigen
Preisen. 6533

Karl Perrot,

Elfässer Zeugladen, Wiesbaden,
4 große Burgstrasse 4.

Wasche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt bei prompter und reeller
Bedienung. Herrnh. 18 Pfg., Frauenhemd und Hose 10 Pfg.,
Jade 10 Pfg., Bett- und Tischtücher 10 Pfg., Aragen 6 Pfg.,
Manschetten 8 Pfg. bei Frau **Sittinger**, Hellmundstr. 40, S. I.

Dachshunde (Männchen, 4 Monate alt) zu verkaufen bei
Hch. Hendlar in Sonnenberg.

Einige Karren **Pferdemist** sind billig zu verkaufen
Sonnengasse 11, 2. Stod. 7370

Rheinstraße 25 ist eine **Grube** Pferdebedung
billig zu verkaufen. 7496

**Enthaarungs-Pulver**von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird und bei der Welt-

Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose 2 Mk., Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: Amts-Apothek, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 178

Unterricht.

Franziska Kämpfer, Schulberg 13, erteilt deutschen, französischen, englischen und holländischen Unterricht.

Eine englische Dame wünscht mit einer gebildeten Dame oder Herrn **Conversationsstunden** anzunehmen. **Musikalisch** gebildete werden vorgezogen. Offerten unter **A. B. 36** postlagernd hier.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Composition und vollständige Ausbildung für das musikalische Lehrfach bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Prospekte durch den **Director Heinrich Becker.** 5634

Privat-Unterricht

4828

in
Violine, Klavier und Theorie

erteilt

Arthur Michaelis, Concertmeister,
Göthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Eine **Pianistin**, Schülerin Beschetzky's, erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **H. S. 103** nimmt die Exped. entgegen. 7215

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Gesang-Unterricht. Eine in renommierter Schule ausgebildete **Gesangslehrerin** und Pianistin wünscht einige Schülerinnen in diesem Fache anzunehmen. Näh. Exped. 7140

Zither-Unterricht

erteilt gründlich zu mäßigen Preisen 5360

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstrasse 79.

Turn-Unterricht für mehrere Knaben gesucht. Offerten mit Angabe des Lokales und Preises sub **v. S.** an die Exped. erbeten.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss
thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract.



Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genußenden, Blutarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe u. kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1888.
Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Vorräthig in Apotheken, Drogen- u. Kolonialwaaren-Handlungen.

Lohnender Verdienst.

Zum Verkauf von Damen-Kleiderstoffen, Weißwaaren u. an Private kann eine in Wiesbaden und Umgebung bekannte, tüchtige Person Muster erhalten gegen hohe Provision. Näh. in der Exped. d. Bl. 7283

Eine in allen Costümen perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Säuergerasse 7, 2 Stiegen hoch. 7035

Anständige Damen, Schüler oder Schülerinnen können an einfachem Familientisch theilnehmen. Näh. Exped. 7088

Ein junger Mann kann bürgerl. Kost und Logis erhalten Bleichstraße 12, Hinterhaus, 1 Treppe.

Ein Bernhardsinerhund (Brachiereplur), sehr rein und gut dressirt, preisw. zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 5235

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotellen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Michels-**E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 7005

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 87



Als Capitalanlage wird ein größeres, gut
rent. Haus in besserer Lage von solb.
Käufer zu kaufen gesucht. Offerten erb.
unter Gg. A. 10 an die Exped. d. Bl.



Mit 4000 Mark Anzahlung wird ein rentables Haus
zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter A. B. 1090
an die Exped. d. Bl. erbeten. 7279

Zu verkaufen: Villen in allen Preis-
lagen, Hotels, Bad-,
Geschäfts- und Privathäuser in erster Lage der
Stadt, Bauplätze unter vortheilhaften Bedingungen.
Näh. im Möbel-Magazin v. **Wilh. Schwenck**. 1865

**Villa Gartenstraße 7 zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Näh. Bierstadterstraße 10.**

In der Nähe des Grezterplatzes (Schiersteiner Chaussee)
ist ein **Wohnhaus** mit Stallung und ca. 80 Ruthen
vortreffliches Gartenland für 8000 M. zu verkaufen.
Näh. bei **August Koch**, Agentur für Viegenschaften,
Langgasse 26. 7089

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht
am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892
Ein **Gut** von 400 Morgen guter Länderei bei Sießen preis-
würdig zu verpachten. Näh. durch

J. Imand, Schützenhofstraße 1. 69
Ein **Banterrair**, 7 Baustellen enthaltend, für **40,000 M.**
zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 43, Parterre. 6441

Banplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Villen-Bauplätze nahe der Rhein- und Wilhelmstraße (günstige
Bedingungen) zu verkaufen. Näh. Exped. 6111

Ein **Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit
56 Obstbäumen, Wasserleitung u. preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24269

Ein **Garten** an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen,
mit ca. 325 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung
Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachel-
beeren, Brunnen u. ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270

Stiller Socius

mit ca. 50,000 M., welche hypothekarisch sicher gestellt werden,
für eine nachweislich mit größtem Erfolge arbeitende Fabrik
eines **Consum-Artikels** am Rhein sofort gesucht. Offerten
unter „**Socius 50**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wein-Restaurations.

Ein flott gehendes **Wein-Restaurant** in Mitte der Stadt ist
an einen cautionsfähigen Wirth sofort zu verpachten. Näh. bei
Wilh. Müller, Casellstraße 2. 7321

Badeanstalt zu verpachten.

In einer lebhaften, verkehrreichen Stadt am Rhein
ist eine schon mehrere Jahre bestehende Bade-
anstalt für kalte und warme Bäder, Douche,
Dampf- und römisch-irische Bäder, verbunden mit
Massage, unter annehmbaren Bedingungen zu
verpachten. Das Bad, das zur Zeit erweitert
und vollständig neu eingerichtet wird, erfreut sich
einer sehr guten Frequenz und bietet einem tüch-
tigen Fachmann, der auch in der Massage er-
fahren ist, eine sichere Existenz. Gefällige An-
träge unter **W. A. 208** bef. die Exp. d. Bl. 7430

Gesucht von einem Geschäftsmann **500 M.**, zu 6%
verzinslich, auf 6 Monate. Näh. Exped. 7412
Capital-Gesuch. 2500 Mark prima Nachhypothek nach
50 % Bank-Capital auf's Land von pünktlichem Zinszahler
gesucht. Näh. Exped. 7876

14,000 M. zu 4 1/2 % auf Haus u. und viel Land als
1. Hyp. sof. gesucht. Off. unter **L. M. 14** an die Exped. erb.
Capital von **10-12,000 M.** zur 2. Stelle auf ein neues
Haus auf 1. Januar 1889 gesucht. Offerten unter **G. St.**
wollen Selbstverl. an die Exped. d. Bl. abgeben.

25,000 M. erste, zu 4 1/2 % stehende Hypothek auf einem
über 65,000 M. taxirten Objecte wird zu cediren gesucht.
Näh. bei **H. Mitwich, Emserstraße 29. 7249**

Gute **1. Hypothek** von **135,000 Mark** zu 4 % ver-
1. April 1889 zu cediren. Offerten unter **A. A. 300**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 6796

48,000 M. auf gute Hypothek per 1. Januar 1889 auszu-
leihen durch **H. Mitwich, Emserstraße 29. 7248**

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5 % werden preis-
nachgewiesen durch **Heb. Heubel, Leberberg 4. 15991**
40,000 M. gegen gute Hypothek — auch getheilt — aus-
zuleihen. Aust. erth. **H. Mitwich, Emserstraße 29. 7250**

Herbst- & Winter-Saison 1888.

Abtheilung für Herren!

Das Neueste und Geschmackvollste selbstverfertigter
 Herbst- und Winter-Paletots in Eskimo, Floconné und Diagonal.
 Herbst- und Winter-Havelocks in allen passenden Stoffen.
 Herbst- und Winter-Schuwaloffs und Stanley-
 Paletots in den neuesten Façons.
 Herbst- und Winter-Kaiser- und Hohenzoller-Mäntel.
 Herbst- und Winter-Jagd-, Haus-, Comptoir-Joppen
 aller Arten.

Schlafröcke

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
 Herbst- und Winter-Sack-, Jaquette- und Gehrock-
 Anzüge in den modernsten Genres und Façons.
 Herbst- und Winter-Hosen und Westen, Gamaschen &c.

Abtheilung für Knaben!

Knaben-Anzüge von den kleinsten Nummern bis zur Herrengröße,
 Knaben-Paletots in allen neuen Formen und Stoffen,
 Knaben-Kaisermäntel, Schuwaloffs und Stanley-
 Paletots in allen möglichen Stoffen,
 Knaben-Joppen, Hosen und Westen für jeden Gebrauch
 empfehlen zu den billigstmöglichen Preisen und in der größten Auswahl.

Größtes Lager am Platze! — Reelle Bedienung!

Gebrüder Süss,

 am Kranzplatz. 

Auf Credit

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen:

Herrn - Anzüge,
Herbst- und Winter-Paletots,
Knaben - Anzüge.

✎ Anfertigung nach Maass ✎
in eleganter, gediegener Ausführung.

Regenmäntel, Wintermäntel,
Jacquetts,

Kleiderstoffe,
schwarze Cachemires, Lamas,
Unterkleider,
Teppiche, Läufer
und

Vorhang - Stoffe,

Hüte,
Schirme

und
Schuhwaaren.



S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft
Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse.



Möbel,
Betten

und

Polsterwaaren.

Regulateure, Taschenuhren
und
Wecker.

Uebernahme
ganzer

Ausstattungen.

Reelle und sorgfältige Bedienung.

— Coulanteste Bedingungen. —

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- & Holzhandlung,

2 Schulgasse 2,
empfehlte bei Bedarf sein Lager in den verschiedensten Sorten
Kohlen und Coaks zu allen Feuerungsanlagen von den besten
Becken und Coakereien bei prompter und reeller Bedienung.
Ferner halte auf Lager **Holzfohlen, Braun- und Stein-**
fohlen-Briquets, Lohfuchen, Feueranzünder, sowie
buchen- und kiefern- Brennholz in nur 1a Qualität.
Preisverzeichnisse stehen zu Diensten. 6011

Alle Sorten Kohlen
in nur 1a Qualitäten und stets frischen Be-
gängen; **Knobdergr. Braunkohlen-Briquets;** kiefern-
ff. **Auszündholz,** sowie buchenes Brennholz; buchen-
e **Holzfohlen, Lohfuchen und Patent-Feueranzünder**
empfehlte
Heh. Heyman, Mühlgasse 2. 5891

Ruhrkohlen.

direct aus einem Schiff an der Kajerne, sowie **Rußkohlen,**
erste und zweite Sorte, empfehlte

A. Eschbacher.

Biebrich, den 11. October 1888. 6968

Klein, Ofenseher und -Puffer, wohnt Webergasse 88.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Verkäuferin** sucht auf gleich oder später
Stellung. Gef. Offerten bittet man unter **H. B. 106** an die
Expd. d. Bl. abzugeben.

Empfehle **Herrschafts-Köchinnen, Zimmermädchen,**
Kammerjungfern, Erziehenden, Haushälterinnen, Nonnen jeder
Branche. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7382

Eine **feinbürg. Köchin** sucht Stelle. Näh. Exp. 7441

Ein geb. Mädchen aus **guter Familie,** welches **Kleider-**
machen, Weißnähen, Stopfen, Bügeln und Frisiren
gründlich gelernt, sehr gute, langjährige Zeugnisse besitzt und
im Haushalte überall Bescheid weiß, sucht eine Stelle in feinem
Herrschaftshause. Näh. Expd. 7341

Ein braves, kräftiges Dienstmädchen sucht Stelle zum 1. No-
vember. Näh. Adolphsallee 27, 2 Treppen.

Ein Herr mit guter Handschrift, im
Kassen- und Rechnungswesen er-
fahren, wünscht in einem Bureau gegen be-
scheidenes Honorar sich einige Zeit zu beschäftigen. Gefl. Offerten
unter **C. L. 46** an die Expd. d. Bl.

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen,
billig Kost und Logis
durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6041

Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 7381

Zwei tüchtige **Costüm-Arbeiterinnen** und ein Lehrling
sofort gesucht. Confection S. Friedrich-Flottho,
Schwalbacherstraße 35, Part. 7219

Perfekte Tailen-Arbeiterin sofort gesucht
Jahnstraße 8, Parterre. 7365

Lehrmädchen in ein besseres hiesiges Geschäft gesucht
Näh. Expd. 6762

Ein junges Mädchen kann gründlich und unentgeltlich Kleider-
machen nebst Schneidern erlernen. Näh. Drantenstr. 22, Stb. links.

Gesucht zur Aushilfe eine **Kochfrau** (1. Classe).
Näh. Kapellenstraße 18 von Vormittags

9—11 Uhr oder nach 7 Uhr Abends.
Gesucht auf 1. November eine **feinbürgerliche Köchin,**
die Hausarbeit übernimmt, Mainzerstraße 13. 7351

Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Selbstz. 17. 6662

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main).

Vom 1. Januar bis 30. September 1888 wurden 3529 offene
Stellen angemeldet, 1380 Besetzungen erzielt. Vermittlung
für Handlungshäuser und Mitglieder gebührenfrei, f. Nicht-
mitglieder gegen 2½ Mk. auf 3 Monate. (M.-No. 2109) 18

Ein tüchtiger **Ladirengeselle** sofort gesucht.
F. Elsholz, Ladirer, Nerostraße 23. 4275

Tüchtige Erdarbeiter

finden von Montag den 22. d. Mts. ab gegen hohen Lohn
Beschäftigung auf der Baustelle des Herrn Hoslieferanten **Acker**
am Marktplatz. Meldung auf der **Baustelle.** 7431

Schuhmachergeselle gesucht Häfnergasse 15.

Bogenschneller gesucht Marktstraße 12, Stb., bei Kleber. 7275

Schneider gesucht Römerberg 89. 7324

Schneidergeselle gesucht Dohheimerstraße 13. 7465

Tüchtige, zuverlässige Colporteurs

gegen sehr hohen Verdienst gesucht Drantenstraße 25, Part. 7444

Ein **Schmiede-Lehrling** gesucht Jahnstraße 19. 7335

Spenglerlehrling sucht Fr. Schmitt, Gellmundstraße 37.

Ein **Lehr- ein Laufjunge** gesucht.

J. Eichhorn, Goldgasse 22. 7266

Ladirengeselle kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 5828

Ein **Lehrling** gesucht von

Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 5214

Einen **Aderknecht** und einen **Tagelöhner** sucht

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 7439

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Per 1. April 1889

wird eine in gutem Zustande befindliche, gesunde Wohnung
von 6 Zimmern und reichlichem Zubehör gesucht. Garten
erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **W. T. 34**
an die Expd. d. Bl. 7028

Laden gesucht

per 1. Januar oder früher zum
Betriebe eines Metzger-Geschäftes.
Offerten unter **H. E.** an die Expd. d. Bl. 6095

Angebote:

Albrechtstraße 25, Parterre, Hinterh., sind 2 leere Zimmer
auf 1. November an zwei ruhige Leute ohne Kinder zu verm.

Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Emserstraße 13, Bel-Etage, 3 leere Zimmer ganz auch getheilt,
sowie 2 ineinandergehende Mansarden auf gleich oder später
zu vermieten. Näh. Parterre. 6829

Frauenstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zim-
mern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Gellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 976

Kapellenstraße 8, Hochparterre, 1 bis 2 gut möblierte Zimmer
zu vermieten. 5949

Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne
Dame zu vermieten. 6947

Kirchgasse 8, 1 Stg., ist ein geräumiges, möbliertes
Zimmer auf gleich zu verm. 7037

Kirchgasse 23, 2 Stiegen hoch, 1 möbliertes Zimmer
mit Pension zu vermieten.

Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (10—4). 7304

Lehrstraße 1a einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7358

Louisenstraße 14, Stb. P., ein schön möbl. Zimmer z. verm. 5615

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026

Mauritiusplatz 2 sind zwei Mansarden sofort zu vermieten.

Neugasse 8 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 6998
 Dranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension. 5974
 Philippsbergstraße 9, 3 Stiegen, ein schön möbliertes Zimmer
 auf gleich billig zu vermieten. 2061
 Rheinbachstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten. Näh. im Sou terrain. 23054
 Adberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres
 Adberallee 30, Parterre. 615
 Adberallee 32 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern,
 Küche und Keller, per sofort zu vermieten. 4900
Römerberg 17, in unserem neuerbauten Hause, sind **Woh-**
nungen von 3 Zimmern und Küche zc., sowie 2 Zimmer und
 Küche nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder
 später zu verm. Näh. bei **Roth & Fleinert**. 5803
 Schwalbacherstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh.
 im Manufakturwaaren-Laden. 7274
 Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem
 Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018
 Steingasse 15, 1 St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
 Stiffsstraße 21 ein leeres Zimmer z. verm. b. Frau Grimm. 4757

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte
 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche zc., Bel-Etage bezw.
 4. Stock, in schöner Lage für 800 Mk. bezw. 400 Mk. p. a.
 auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, III. 5206
 Eine schöne Ed-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im
 2. Stock ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten.
 Näheres Expedition. 5897

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Januar
 zu vermieten. Näheres Adberstraße 15. 7426

Bel-Etage, gut möbl., von 7 Zimmern eb. mit Küche, ganz
 oder getheilt, zu verm. Geisbergstraße 5. 5155

Möblierte Etage ist zu vermieten **Louisen-**
strasse 3. 4250

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

In der **Villa Sonnenbergerstraße 17** ist die elegant
 möblierte **Bel-Etage** mit Küche und allem Zubehör sofort
 zu vermieten. Sodann ist die ganze **Villa vom**
April 1889 oder später ganz oder etagenweise, möbliert
 oder unmöbliert, zu vermieten. 7424

Möblierte Zimmer, schön eingerichtet, Kapellenstraße 2. 6919

Möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 57, Bel-Et. 6776

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstraße 34, I. 20971

2 möblierte Zimmer zu vermieten Meinfstraße 44, II. 7190

Ein auch zwei Zimmer, gut möbliert, nahe der Bahnhöfe (Rhein-
 straße) zu vermieten. Näh. Exped. 7416

Ein auch zwei schöne, geräumige Zimmer mit oder ohne Pension
 zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen. 6859

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 6, Part. r. 5486

Freundl. möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eing.,
 event. auch **Wohn- und Schlafzimmer** mit oder ohne
 Pension sofort billig zu vermieten Helenenstr. 19, Part. 6078

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn
 zu vermieten. Näheres Walfmühlstraße 29. 6293

Möbliertes Zimmer zu vermieten Heleneustraße 13. 6572

Ein gr. fein möbl. Zimmer zu verm. N. Adolphstraße 8, P. 5221

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 37, 2 Stg. 7193

Möbliertes, großes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten
 Gastellstraße 8, 1 St. 7052

Ein schönes, einfach möbliertes Zimmer, sowie eine schöne, heizbare
 Mansarde billig zu verm. Kirchhofgasse 9, 1 St. rechts. 7296

Ein möbl., Zimmer m. Pens. zu verm. Felsstraße 10, 1 St. l. 5792

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. A. Kirchgasse 4, 3. St. 7152

Ein möbliertes Zimmer ist preiswürdig an einen Herrn zu ver-
 mieten. Näh. Römerberg 39, 2 Stiegen hoch. 7052

Schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 49, 3. St. 6206

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 2. Seitenb.
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1 Treppe.
 Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort
 zu vermieten Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch. 7470
 Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 39. 7118
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 21, II. 1345
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Stb. P. 7143
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwal-
 bacherstraße 45, 1 Stiege hoch links. 7008
Neu möbl. Zimmer billig zu vermieten Nicolai-
 straße 30, Parterre rechts. 6248

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten
 Mauergasse 19, 2 Stg. 6213

Möbl. Zimmer zu vermieten Säuerergasse 10, I. 2784

Ein gr., fein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 20, Bel-Etage. 6518

Schön mbl. Zimmer billig zu verm. Bleichstraße 31. 7239

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dranienstraße 6, Bel-Etage. 7256

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 35, Seitenb. 7379

2 anständige Leute erhalten ein schönes Zimmer mit oder
 ohne Kost kleine Dohheimerstraße 5.

Ein Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelbau, 1. St. r. 6589

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten Stiffsstraße 3. 7273

Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10-4). 7306

Auf Anfang nächsten Jahres sind zwei neue, große Läden (einer
 für Metzgerei eingerichtet) mit Wohnungen unter günstigen Be-
 dingungen zu vermieten. Offerten unter L. 5 an die Exped.
 d. Bl. erbeten. 5849

Läden mit Wohnung zu vermieten
Adelhaidstraße 18. 1330

Weinkeller

für ca. 50—120 Stüd soll bei Umbau eines in vorzügl. Lage
 bel. Hauses errichtet werden, auch mit den nöthigen Comptoir-
 und Versandt-Räumen. **Erfoste Reflectanten** werden wegen
 Berücksichtigung etwaiger Wünsche gebeten, ihre Adresse unter
 „Weinkeller“ bei der Exped. d. Bl. abzugeben. Betheil.
 am Bau event. nicht ausgeschlossen.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten angenehmes Logis Abrechstraße 7,
 Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 6678

Zwei anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30
 im Hinterhaus bei L. Sprunfel. 7055

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, Stb., III. 7216

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 7438

Ein anständiger Mann erhält Logis Moritzstraße 20, Stb., 1 St.

Ein reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 14, III. 7015

Pension & Family Boardinghouse

Kettenhofweg 83, (M.-N. 2409)

Frankfurt am Main.

Elegant Villa beautiful situated. 18

Excellent cooking. Terms very moderate.

Best references. French, English and German spoken.

Memoiren eines Hofschauspielers.

Von August Juntermann.

(I. Fort.)

Ich glaube nicht, daß je ein deutscher Schauspieler unter
 ungünstigeren Gastspiel-Bedingungen nach Amerika gegangen ist, als
 sie mir geboten waren. Ich hatte abzüglich von 500 Dollars
 Tageskosten ein Drittel der Netto-Einnahmen ohne jegliche Garantie,
 und zwei Benefize mit halben Einnahmen. Mit 1400 Dollars ist
 das Haus ausverkauft, und 1000 Dollars sind gute Durchschnitts-
 Einnahmen, also selbst bei vollen Häusern geht die halbe Ein-
 nahme für Tageskosten ab. Bei nur halbbesetzten Häusern hätte
 ich also nichts bekommen, und doch hatte ich Abende, an denen
 ich auf mein Drittel 300 Dollars = 1200 Mark, auf meine
 Hälfte über 400 Dollars = 1600 Mark einnahm. Ich glaube,
 daß dem Director Amberg diese hohen Kosten in Wirklichkeit er-

wachsen. Die Erhaltung deutscher Theater in New-York erfordert unendliche Summen, und Directoren, die sich in New-York Reichthümer erwerben, gibt es bis jetzt nicht. Neuendorff mußte sein Theater wieder schließen. Die deutsche Oper besteht nur durch Millionen-Zuschüsse der reichen Amerikaner. Conried vermag sich nicht durch Theater-Unternehmen in gute Verhältnisse zu bringen; auch Amberg hat bisher nichts erworben, aber er geht mit seinem Theater einer schönen Zukunft entgegen, wenn ihn nicht unvorhergesehenes Unglück trifft. Er hatte die beste Saison im vergangenen Winter. Possart hat ihm anhaltend ausverkaufte Häuser gemacht; was einzunehmen war, hat Amberg mit Possart monatlang eingenommen. Amberg hat vor Kurzem den Grundstein zu einem zweiten deutschen Theater gelegt, und wenn einer im Stande ist, der deutschen Kunst eine Heimstätte in New-York zu schaffen, so ist es Amberg mit seiner Mäßigkeit, seinem Speculationsgeiste und seiner Arbeitskraft.

Es ist merkwürdig, was von deutschen Künstlern nach New-York geht, verfallt Amberg, mögen sie Contract abgeschlossen haben, mit wem sie wollen. Deutsche Schauspiel-Unternehmungen in New-York halten sich absolut nur unter Amberg; wenn Conried und Andere sie resultatlos aufgegeben, gedeihen sie noch bei Amberg. Er versteht die amerikanische Declame, und schießt er auch zuweilen über das Gelände hinaus, man belächelt seine Einfälle, aber sie schaden ihm nicht. Immer findet er etwas Neues, womit er sein Publikum reizt. Als Reuter's „Hanne Nüte“ zur Aufführung fertig eingeübt war, ließ er sich als Affiche ein Bild verfertigen, worauf er in frapperanter Maske vor seinem Theater stand, neben ihm Frits Reuter auf der einen, ich in der Rolle des „Snut“ auf der anderen Seite; das Publikum drängt sich auf dem Bilde die Treppe zum Theater hinauf, einige fallen links und rechts die Treppe hinunter, andere schleben die Massen die Treppen hinauf, in den drolligsten Situationen. Unter das Bild hatte er setzen lassen: So war es immer in Hanne Nüte!

Als wir das Lustspiel „Goldfische“ gaben, hatte er sich wieder etwas Neues ausgedacht; er ließ Plakate anschlagen, auf denen ich als Niesengoldfisch im Wasser herumschwamm, der Kopf war mein Porträt. Es war sehr gut gemeint, aber die Rolle des Bensberg, die ich in dem Stücke spielte, hat gar nichts mit dem Titel Goldfische gemein, sondern die Damenrollen im Stücke motiviren bekanntlich den Titel.

Amberg's drei Gäste der Saison: Possart, Bötel und ich, prangten in überlebensgroßen Porträts den ganzen Winter hindurch vor seinem Theater. Es ist Marktshreiererei, aber Amberg ist nicht davon abzubringen, er meint, Amerika verlange das. Er mag Recht haben, indeß auf frisch importirte Deutsche macht es einen üblen Eindruck. Durch solche Manöver wird Amberg oft verkannt, aber er ist bei alledem ein Geschäftsmann durch und durch, business ist sein Lieblingswort, und jeder meiner Collegen, der etwas ihm geleistet und geschäftlich mit ihm zu thun hatte, wird mir beistimmen: er ist bei aller Declamationsucht reell, und in Geld-differenzen kommt kein Gast mit ihm, wenn er seine Schuldigkeit thut. Jedem es recht zu machen, gelingt auch in Deutschland keinem Director. Es sind viele Unwahrheiten über Amberg in die deutsche Presse gedrungen — ich kann ihm nur das beste Zeugniß geben, und wenn er mich wieder ruft, gehe ich ohne Contract zu ihm. Sein Wort genügt mir!

Die deutsche Schauspielkunst hat in Amerika einen schweren Stand, denn der amerikanische Bühnenapparat verschlingt den größten Theil der Einnahmen. In New-York leben gegen 500,000 Deutsche, von denen die Mehrzahl das deutsche Theater gar nicht oder nur bei Gastspielen und außergewöhnlichen Gelegenheiten besucht. In den englischen Theatern wird meist wirklich Vorzügliches dem Publikum geboten. Das deutsche Publikum besucht daher lieber die englischen als die deutschen Theater. Leicht erklärlich! Der deutsche Eingewanderte muß in seinem Geschäftsleben absolut der englischen Sprache sich vollkommen bedienen können und findet in den englischen Theatern neben seiner Unterhaltung auch die beste sprachliche Belehrung. Und hat auch das Deutschthum im Auslande seit der Neugestaltung Deutschlands an Macht und Ansehen ungemein gewonnen, die Schwäche, das Ausländische dem Deutschen vorzuziehen, bleibt dem Deutschen gerne anhaften.

Ich kann nicht leugnen, daß auch auf mich die englischen

Theater großen Eindruck gemacht haben, und hat man sich erst mit der Eigenthümlichkeit der Darstellung der englischen Schauspieler befreundet, so bieten ihre Vorstellungen großen Genuß.

Die Theater selber sind mit großem Luxus und Comfort versehen, ihre Foyers — namentlich im Daly- und Madison-Square-Theater — ungemein gemüthlich und reich ausgestattet. Die Stücke werden alle ohne Souffleur gespielt, was indeß leicht möglich, da die englischen Gesellschaften ihre Stücke monatlang jeden Abend geben, während im deutschen Theater fast jeden Abend eine andere Vorstellung sein muß.

Der berühmte amerikanische Schauspieler Jefferson spielt sein Stück „Moby van Winkle“ seit 20 Jahren und bereist mit dem einen Stücke sämtliche amerikanischen Bühnen im Norden, Westen und Süden. Jefferson hat auf mich einen gewaltigen Eindruck gemacht. Die Comödie hatte mich derart aufgeregt, daß ich die Nacht nach der Vorstellung kein Auge schließen konnte. Ich ging immer mit dem Gedanken um, das Stück für deutsche Bühnen zu gewinnen, allein bei ruhigerem Nachdenken gewann ich die Ueberzeugung, daß ein deutsches Publikum es ablehnen würde. Jefferson schläft in dem Stücke 25 Jahre, nachdem nach dem 2. Acte der Vorhang gefallen, und so wunderbar auch seine Maske, sein Spiel im 3. Acte ist — das deutsche Publikum würde die Ausnahme nicht goutiren, daß ein Mensch 25 Jahre schlafen kann. Aber, wie gesagt, Jefferson's Erwachen ist das Großartigste, was die Schauspielkunst zur Anschauung bringen kann, er spielt eine ganze Verwandlung, die wohl eine Viertelstunde währt, ohne ein Wort zu reden, — nur Pantomime mit entsprechender Musik. Ich war hingerissen von der Gewalt der realistischen Darstellung, allein nach ruhiger Ueberlegung sagte ich mir: es gehört das amerikanische Publikum dazu, das deutsche würde keinen Geschmack daran finden, von einem Schauspieler eine Viertelstunde lang von der Bühne herab kein Wort reden zu hören.

Im Madison-Square-Theater sah ich „Jim, the Penman“, ein ungemein effectvolles Drama, aber wieder nach amerikanischem Zuschnitt. Der Deutsche verlangt, daß ihm durch gute Darstellung vergessen gemacht wird, daß er im Theater sitzt, er will in's wirkliche Leben versetzt sein — in den amerikanischen Theatern beginnt bei jeder bedeutenden, wichtigen Stelle des Dialogs eine unsichtbare Musik, und ist man hingerissen von dem vortrefflichen Spiel, daß man die Bühne vergißt und sich der Wirklichkeit gegenüber wähnt, so erinnert einen die beginnende Musik sofort, daß man im Theater ist — dem Amerikaner indeß erhöht sie den Genuß. Allerdings ist die Musik stets trefflich gewählt und außerordentlich charakteristisch dem Ganzen angepaßt, allein sie wird nicht als Melodram angewandt, sondern vielmehr als Zeichen für's Publikum, daß nun eine wichtige Stelle, ein längeres stummes Spiel folgt. Ich sah Mitz Booth im Madison-Square-Theater eine solche stumme Scene spielen, die mir unvergänglich bleiben wird. Sie entfaltete einen Brief, dessen Inhalt in ihr den Verdacht aufkommen läßt, daß ihr Mann, der bisher als unbefehlter Kaufmann Millionen erworben und sich des Rufes größter Reichtthümer erfreut, der Penman, der Fälscher von Wechseln und Schriftstücken ist. Die unsichtbar, oben in den Soffiten hinter dem Vorhange oder auf dem Schnurboden placirte Musik beginnt, Mitz Booth starrt abwechselnd den Brief und ihren Gatten an, der ihr auf einem Sopha gegenüber sitzt. Die Veränderung ihres Gesichtsausdrucks, die Art, wie sie den Brief ihrer Hand entgleiten läßt, ihn wieder aufhebt, ihn langsam in der Hand zerfritt, ihre Blicke auf ihren Gatten wirft, der durch den Ausdruck ihres Anges zulezt die Fassung verliert und in Zuckungen zusammenbricht — es war ein Meisterstück der Mimik, eine Gewalt der Darstellung, wie ich sie selten habe auf mich einwirken sehen.

Dazu die Wahrheit und Natürlichkeit der Scenerie in den englischen Theatern, keine Reinwandthür oder Coulisse stellt die Zimmer dar — es sind wirkliche Salons mit kostbaren Tapeten und naturgetreuen Ausschmückungen, jede Thür ist aus Holz und fällt hörbar in's Schloß, kein Bayes- oder Leinwandsegen stört dem Zuschauer die Illusion, schade, daß sie durch unmotivirtes Anwenden von Musik so oft genommen wird!

Ich mußte bei diesen Wahrnehmungen so oft an die „Mettinger“ denken, und wenn ich ihnen zu rathen hätte, würde ich sie veranlassen nicht nach Amerika zu gehen — die Amerikaner sind ihnen „über“!

(Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Unterhaltung der Bezirksstraßen pro 1889/90 erforderlichen Materialien, und zwar:

I. Anfahren von Basaltsteinen.

a) Vom Bahnhof Hochheim

auf die Frankfurt-Mainzer Bezirksstraße.

Strecke: Von Weillbach bis Widen.

Stat.: $21,5 + 63 - 22,6 = 630$ Cbmr.

" $22,6 - 24,2 = 14$

Strecke: Von Widen bis Hochheim.

" $24,4 - 26,4 = 20$

Strecke: Von Hochheim bis zur Landesgrenze.

Stat.: $29,0 - 30,1 = 16$ Cbmr.

} 680 Cbmr.

b) Vom Bahnhof Erbenheim

auf die Frankfurt-Wiesbadener Bezirksstraße.

Strecke: Vom Wandersmann bis Erbenheim.

Stat.: $7,3 - 8,3 = 600$ Cbmr.

Strecke: Von der Frankfurt-Mainzer Bezirksstraße bis Wandersmann.

Stat.: $0,0 - 5,5 = 55$ Cbmr.

Strecke: Von Erbenheim bis Wiesbaden.

Stat.: $10,7 - 14,9 = 26$ Cbmr.

} 681 Cbmr.

c) Vom Bahnhof Wiesbaden

auf die Wiesbaden-Mainzer Bezirksstraße.

Strecke: Von Wiesbaden bis Mollshöhe.

Stat.: $0,8 + 40 - 3,0 = 44$ Cbmr.

d) Vom Bahnhof Mosbach

auf die Wiesbaden-Mainzer Bezirksstraße.

Strecke: Von dem Mühlweg bis zur Bezirksgrenze.

Stat.: $4,9 - 5,2 + 67,5 = 72$ Cbmr.

II. Lieferung von quarzigen Granwaden.

a) Auf die Viebrich-Müdesheimer Bezirksstraße.

1. Strecke: Von Schierstein bis Kreisgrenze.

Stat.: $3,3 + 10 - 4,9 + 50 = 16$ Cbmr.

2. Strecke: Von Niederwalluf bis Eltvile.

Stat.: $6,3 + 56 - 7,4 = 630$ Cbmr.

" $7,4 - 8,3 = 540$

3. Strecke: Von Hattenheim bis Destrach.

Stat.: $15,2 - 16,0 + 40 = 540$ Cbmr.

" $16,5 + 67 - 17,2 + 88 = 400$

b) Auf die Schierstein-Neudorfer Bezirksstraße.

Strecke: Von der Viebrich-Müdesheimer Bezirksstraße bis Neudorf.

Stat.: $0,8 - 2,0 = 600$ Cbmr.

c) Auf die Hattenheim-Eberbacher Bezirksstraße.

Strecke: Von Hattenheim bis Eberbach.

Stat.: $0,2 + 41 - 3,5 + 47 = 132$ Cbmr.

III. Kiesellieferung.

a) Auf die Frankfurt-Mainzer Bezirksstraße.

Strecke: Von Weillbach bis Widen.

Stat.: $21,5 + 63,5 - 22,6 = 147$ Cbmr.

Strecke: Von Widen bis zur Landesgrenze.

Stat.: $22,6 - 30,1 = 35$ Cbmr.

} 182 Cbmr.

b) Auf die Frankfurt-Wiesbadener Bezirksstraße.

Strecke: Vom Wandersmann bis Erbenheim.

Stat.: $7,3 - 8,3 = 140$ Cbmr.

Strecke: Von Erbenheim bis Wiesbaden.

Stat.: $10,7 - 14,9 = 42$ Cbmr.

e) Auf die Wiesbaden-Mainzer Bezirksstraße.

Strecke: Von Wiesbaden bis Mosbach.

Stat.: $0,8 + 40 - 3,8 = 120$ Cbmr.

Stat.: $3,9 - 5,2 + 67,5 = 14$ Cbmr.

Stat.: $0,8 + 40 - 3,8 = \text{Sand} = 120$ Cbmr.

d) Auf die Wiesbaden-Limburger Bezirksstraße.

Strecke: Vom Ortsbering Wiesbaden bis Platte.

Stat.: $0,9 - 7,3 = 32$ Cbmr.

e) Auf die Wiesbaden-Diezer Bezirksstraße.

Strecke: Vom Ortsbering Wiesbaden bis zur Eisernen Hand.

Stat.: $0,7 - 7,4 = 34$ Cbmr.

f) Auf die Wiesbaden-Emser Bezirksstraße.

Strecke: Von Wiesbaden bis Kreisgrenze.

Stat.: $0,0 - 5,6 = 40$ Cbmr.

g) Auf die Viebrich-Müdesheimer Bezirksstraße.

1. Strecke: Von Viebrich bis zur Kreisgrenze.

Stat.: $0,0 - 4,9 + 50 = 43$ Cbmr.

2. Strecke: Von Niederwalluf bis Eltvile.

Stat.: $6,3 + 56 - 7,4 = 126$ Cbmr.

" $6,3 + 56 - 8,9 + 96 = 26$

" $7,4 - 8,3 = 126$ Cbmr.

} 152 Cbmr.

3. Strecke: Von Hattenheim bis Destrach.

Stat.: $15,2 - 16,0 + 40 = 100$ Cbmr.

" $15,2 - 17,2 + 88 = 32$

} 132 Cbmr.

4. Strecke: Von Destrach bis Mittelheim.

Stat.: $16,5 + 67 - 17,2 + 88 = 88$ Cbmr.

" $19,1 - 21,4 = 12$

h) Auf die Eltvile-Langenschwalbacher Bezirksstraße.

Strecke: Von Stat. 0,4 - 2,9 = 25 Cbmr.

" $3,3 - 5,4 = 21$

} 46 Cbmr.

i) Auf die Schierstein-Neudorfer Bezirksstraße.

Strecke: Von der Viebrich-Müdesheimer Bezirksstraße bis Neudorf.

Stat.: $0,0 - 1,2 = 168$ Cbmr.

k) Auf die Hattenheim-Eberbacher Bezirksstraße.

Strecke: Von Hattenheim bis Eberbach.

Stat.: $0,2 - 8,5 = 33$ Cbmr.

sollen am

**Samstag den 3. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr**

im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden verbungen werden.

Versiegelte Offerten — mit getrennter Angabe des Einheitspreises für jede einzelne Position — sind bis zu dem bestimmten Termine auf dem Arbeitszimmer des Unterzeichneten, Zahnstraße 7, abzugeben, woselbst auch während der gewöhnlichen Arbeitsstunden die Verdingungsansätze und Bedingungen eingesehen und gegen Erstattung von 50 Pf. Copialgebühren erhoben werden können.

Die Bewerber bleiben vom Tage des Termins an 6 Wochen an ihre Angebote gebunden.

Wiesbaden, den 19. October 1888.

302

Der Landes-Bau-Inspector.

Cäcilien-Verein.

Samstag Vormittag 10 Uhr: Orchester-Probe im Curhaufe.

157

Weissdorn-Pflanzen für lebende Hecken (Einfriedigungen) billig zu haben bei Gärtner **Claudi**, Weltkrißthal. 7541
NB. Auch werden Pflanzungen zu billigstem Preise ausgeführt.

„Zum Falstaff“.

Feinst künstlerisch ausgestattetes Bayerisches Bier-Restaurant.

f. f. Salonbier aus der Export-Stadtbrauerei Spalt in Bayern.

Henrichs-Bier.

Restauration nach der Karte. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Wein, Kaffee.

Spalter-Bräu in $\frac{1}{4}$ Flaschen 33 Pfg.

„ in $\frac{1}{2}$ „ 18 „

Gleichzeitig bemerke, dass ich das Geschäft unter meiner eigenen Führung weiter betreibe und mich stets bemühen werde, die mich beehrenden Gäste jederzeit zufrieden zu stellen.

7568

C. Manker.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. October d. Js., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Carl Reppert hier wegen Aufgabe seiner Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 47 Knorr's und sonstige Suppen-Einlagen, Kaffee, Surrogate, Thee, Gewürze, Stärke, Mandeln, getrocknete u. eingemachte Früchte, Conserven, Backpulver, Bisquit u. dgl. m.

268

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Dogheimer-straße 54. „Zum Rosenhain“, Dogheimer-straße 54.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Freundlichst ladet ein

Herm. Trog. 26183

„Zur Philippsburg“.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Gans mit Kastanien

in und außer dem Hause.

7566

P. Jos. Broich, Philippbergstraße 21.

Boonekamp of Maag-Bitter

von H. Underberg-Albrecht ist der beste Magenliqueur.

Verkauf in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ -Original-Flaschen bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Für Wirthe und Wiederverkäufer Fabrikpreise. 7567

Prima Pfälzer blaue & gelbe Handkartoffeln

liefert in jedem Quantum für den Winterbedarf zum billigsten

Tagespreis Chr. Dehn, Ecke der Jahn- u. Karlstraße. 7563

Zwetschen per 100 18 Pfg., feinste Tafelbirnen per Pfd.

8 Pfg., mehrlache Kartoffeln per Abf. 30 Pfg. bei Gärtner

Brandscheid, Balkmühlstraße neben der Bindenanstalt.

Wäsche nach außerhalb, wird noch zum Waschen und

Bügeln angenommen und werden Bestel-

lungen Marktstraße 22 im Laden, sowie Ecke der Wörth- und

Abelhaibstraße 22 im Laden entgegengenommen. 7489

Für Kunstfreunde.

Bei der morgen Montag den 22. October cr. im Laden des Hauses

2a Cannusstraße 2a

stattfindenden Versteigerung von Spitzen- und Seiden- waaren kommen präcis 12 Uhr

verschiedene, prachtvoll geschnittene Elfenbein-Figuren, sowie ein dergl. Gruppen, altdenisches Trinkgelage darstellend,

mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator,

235

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Hotel Rheinfels,

Mühlgasse.

Heute Sonntag Abend

Plat du jour:

Hahn mit Reis,

Hasenragout mit Croquet,

Vorzügliche Biere (hell u. dunkel),

Wein etc. 7549

empfiehlt bestens

Th. Dietz, früher Chef de cuisine.

Restaurant Poths, Langgasse.

Heute:

Has im Topf,

gefüllte Enten,

Tranbenmost.

Hochst. Apfel-, Birn- und Zwetschen-Bäume I. Qualität, sowie sehr schöne, hochst. Stachelbeer-Bäumchen, ferner Rhabarberknollen, Cupressus Lawsoni, Thuja u. verkauft bei Gärtner Claudi, Wellribthal. 7549

Auf die der heutigen Nummer beigelegte Empfehlung der Firma **A. Bretthelmer** (Ede der Rhein- und Wilhelmstraße) wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Weinstube Grabenstraße 18.
Heute Abend:
Gans mit Kastanien,
worauf höchlichst einladet
G. A. Kretsch.



Rheinische Weinstube,
Spiegelgasse 4,
von 7564
Jacob Loesch, Weingutsbesitzer,
empfiehlt selbstgekelterten, neuen
1888^{er} Most.



Cognac,
Rum,
Arrac,
gewöhnliche **Branntweine**
empfiehlt billigst
Carl Zeiger,
7559 Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße.

Teltower Rübchen, per Pfund
ital. Maronen, 25 Pf.,
frische Sendung, empfiehlt
J. C. Keiper,
Kirchgasse 32, Kirchgasse 32.

Holl. Vollhäringe
per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.
Carl Zeiger,
7560 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Clavierschule von Lebert & Stark,
complet, fein gebunden und fast neu, 2 Theile noch nicht gebraucht,
ist für **30 Mk.** zu verkaufen Wellritzhof 7, 1. Etage. 7555

Ein wohlerhaltener Flügel
ist sofort zu verkaufen. (H. 65702)
Näh. bei **Haasenstein & Vogler,** Langgasse 31. 248
Ein guter einthür. **Kleiderschrank**
für 17 Mk., 1 guter **Küchenschrank**
mit Glasauflage 16 Mk., 1 **Kommode**
16 Mk., 4 **Tische** von 2 Mk. an,
1 guter **Regulator** mit Schlagwerk für 22 Mk. zu verkaufen
bei **G. Jäger,** Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre.
Hochst. **Binden und Platanen,** starke Bäume, zu verkaufen
bei **Gärtner Claudi,** Wellritzhof. 7543

Eine renommierte Cigarren-Fabrik,
welche ausgezeichnete Fabrikate liefert, beabsichtigt in **Wiesbaden**
eine **Niederlage** zu errichten und sucht für deren Verwaltung
eine **geeignete, cautionfähige Persönlichkeit** zu en-
gagieren. Der Posten würde Kaufleuten, Rentnern oder pensionirten
Beamten eine angenehme, leichte und nutzbringende Beschäftigung
bieten. Fr.-Offerten sub **E. Z. 2095** an **Haasenstein & Vogler,** Frankfurt a. M., erbeten. 248

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich dem verehrten Publikum ergebenst an-
zuzeigen, daß ich mit dem Heutigen eine

Tabak- & Cigarren-Handlung

en gros et en détail

eröffnet habe und es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine
verehrten Abnehmer durch **prima Hamburger und Bremer**
Cigarren nebst **russischen, türkischen, amerikanischen**
und **egyptischen Cigaretten** und **Tabaken** in jeder Hinsicht
zufrieden zu stellen. Gleichzeitig empfehle meinen **Wein-Verkauf**
über die Straße von **50 Pfg.** per $\frac{1}{2}$ Literflasche an und höher
erel. Glas. Hochachtungsvoll

G. Sperfechter,
18 Michelsberg 18.

$\frac{1}{2}$ Theaterplatz 1. Manggalerie ist zu haben Wilhelmstraße
No. 12 im Gartenhaus, II.

1 **Schreibtisch** mit Aufsatz, eine möbl. Waschkommode,
1 Pfeilerschränken, 1 Nachstuhl billig zu
verkaufen Louisenstraße 41.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

im Gurgarten am 19. October ein **Damen-Armband** (Schwarz,
Dyne, in Gold gefaßt. Dem Finder gute Belohnung. Abzugeben
beim Portier zu den „Vier Jahreszeiten“.

Eine Rolle Papier, enthaltend eine gelöschte Hypo-
thek nebst anderen Gesuchen, wurde gestern Morgen vom
Markt durch die Friedrichstraße bis zur Schlögenhofstraße ver-
loren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei der Exped. 7562

Eine Cravatte mit goldener Nadel wurde
vor einigen Tagen verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Dohheimerstraße 32, I.

Eine dänische Dogge, schwarz und weiß gefleckt,
ist zugekommen Schachtstraße 1.

Ein weiß- und schwarzgefleckter **Hühner-Hund** hat sich ver-
laufen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 28. 7537

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß meine liebe Frau, **Catharine,** geb. Kapes,
nach kurzem, schwerem Leiden heute Mittag sanft entschlafen ist.
Wiesbaden, den 19. October 1888.

Der trauernde Gatte: **Peter Wüst.**

Die Beerdigung findet Montag den 22. d. Nachmittags
3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 7518

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser Vater,
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Georg Jacob**
Dadischeck, Regierungsbote, nach so vielem und schwe-
rem Leiden am Freitag den 19. October Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr
sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 20. October 1888.

Die tieftrauernde Wittve:

Karoline Dadischeck, geb. Maus, nebst 6 Kindern.

Die Beerdigung findet Montag den 22. October Nach-
mittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel,

Adolf Schellenberg,

im 71. Lebensjahre heute Nacht nach längerem Leiden plötzlich verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 19. October 1888.

Die Beerdigung findet **Montag den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Kirchgasse 33**, aus statt.

7565

Bekanntmachung.

Von hiesigen Familien und Geschäften sind mir Gegenstände zur Veräußerung übergeben worden, die ich nächster **Mittwoch den 24. October cr.,** Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in meinem Versteigerungslocale

8 kleine Schwalbacherstraße 8, neben der Gewerbe-Halle, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Es kommen zum Ausgebot:

1 sehr guter Flügel aus Palisanderholz (Stöcker'sches Fabrikat), 1 Tafel-Clavier, 1 Garnitur, bestehend aus: Sopha 2 großen und 2 kleinen Sesseln, mehrere Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, einzelne Koffhaarmatratzen, Kleiderschränke, 2 Kommoden (eine mit Schreib-Einrichtung und Schrankaufsatz), ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 sehr schöner Glasschrank (für jedes Geschäft sich eignend), 1 prachtvoller, über 3 Meter hoher Mahagoni-Salonspiegel, 1 Holz- und 1 eiserne Kinder-Bettstelle mit Matratzen, ein- und dreiarmer Lüster, 1 verschließbarer, eiserner Flaschenschrank für 200 Flaschen, Leppich, Plumeaux und Kissen, verschiedene Mantelöfen, **Küchensachen**, als: Kochtöpfe, Casserollen, Kaffee- und Theekessel, Pudding- und Backformen, geschmiedete Bratpfannen, Schaum- und Schöpfelöffel, Wiege-, Hack- und Küchenmesser, Gabeln, Fuß- und Waschbüten, Wasserkannen, Spiritus- und Petroleumkocher, Holz- und Drahtschalen, **Werkzeug**, als: Tisch- und Taschentücher, Plumeaux- und Kopfkissen-Bezüge, Betttücher 2c., mehrere Kinderwagen und diverse Kuchenteller.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8, Parterre.

235

Schluß der Aepfel-Versteigerung.

Nebermorgen Dienstag

Vormittags 10 Uhr werden in dem früheren Auctionshofe

8 Friedrichstraße 8

20 Körbe

schöne, gepflückte Aepfel und Lager-Birnen
(feinere Sorten und Kochobst)

öffentlich meistbietend versteigert.

212

Große, wilde Enten,

frisch und feist, versendet 3 Stück für 4 Mk. 50 Pfg. franco gegen Nachnahme **H. Reuss Wwe., Zwingmünde.** 7558

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich nicht mehr **Kleine Schwalbacherstraße 16**, sondern **22 Langgasse 22** wohne.

Bestellungen für Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden stets entgegen genommen und prompt und billig nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.

Gustav Bree, Bäder-Lieferant,
7554 **22 Langgasse 22.**

In- und ausländische Vögel in schönster Auswahl sind eingetroffen. Vogelhändler **Reith, Miehlsberg 28.**

Kopfhüllen

große Farben-Auswahl in vier verschiedenen Längen mit und ohne Verzierung à 40 Fig., 75 Fig., 1.—, 1.25 und 1.50 Wk.

Umschlag-Tücher

in schwarz und farbig,
reiche Auswahl,
Fantasie und Handarbeit
à 1.75, 2.—, 3.—, 4.—
re. re. re.

empfehl

7545



Capotten,

die elegantesten und ausgesuchtesten Neuheiten der Saison in schwarz, dunkel und hellfarbig, Wolle und Chenille à 1.50, 1.75, 2.—, 2.50, 3.— bis 6.— Wk.

Fanchons

in schwarz, für ältere Frauen in verschiedenen Ausführungen.
Elegant und practisch!
à 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 Wk.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Seiden- und Spitzenwaaren-Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe läßt Madame J. Gez aus den Pyrenäen, z. B. hier,

morgen Montag den 22. October c.,
Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

event. noch den folgenden Tag, im Laden des Hauses

2^a Taunusstrasse 2^a

die noch vorhandenen **Waarenvorräthe** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Spanische Spitzen, als: Fichus, große und kleine Mantillen, Barben aller Größen, Echarpen, Volants, über 1 Meter breit, zu Costümen.
Spanische Gewebe, als: Foulards-Kleiderstoffe neuester Muster, indische Rohseidenstoffe, Fichus verschiedener Sorten, auch mit Stickereien, seidene Hals- und Taschentücher, seidene Schlafbettdecken, Tischdecken, Portièren, Fächer, Batist-Taschentücher, Tambourinen re.

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Eine tüchtige **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von Putzarbeiten in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Adelheidstraße 28, Vorderhaus.

Eine **perfekte Schneiderin** sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 54, II r.

Ein **Möbelschreiner** empfiehlt sich im Aufpolstern von Möbel, Klavieren u. Flügeln. N. Marktstraße 15, 2 St. h.

Ein Mädchen, welches im **Ausbessern und Stopfen** bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. Helenestraße 3.

Eine **reinf. Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Welltrichstraße 27, 2 Treppen.

Eine **Friseurin** empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. Balramstr. 33 im Laden ober bei Herrn Schembs, Langgasse 22.

Unterricht.

Zur **Beaufsichtigung der Schularbeiten** eines Quartaners wird ein **Primaner** des Gelehrten-Gymnasiums gesucht. Näh. Pagenstecherstraße 1, 2 Tr.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus mit Laden**, für ein Victualien-Geschäft geeignet, zu kaufen oder zu mieten gesucht durch die

Immobilien-Agentur J. Glässner,
Taunusstraße 19. 7518

Ein **rentables Haus** mit Garten wird zu kaufen gesucht. Anzahlung 10,000 Mk. Gef. Offerten unter **H. L. 520** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Capitalisten.

Ein neues, herrschaftliches **Wohnhaus** in bester Gegend der Stadt ist **10,000 Mk.** unter der Taxe sofort zu verkaufen. Reflectanten bitte Adressen unter **L. 30** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7501

Solid erbautes, neues **Haus** in guter Lage mit großem, schönem **Weinkeller für 60 Stück**, Stallung und Hintergebäuden preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **August Koch, Agentur für Liegenschaften,** Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2. 7517

Eine **gangbare Wirthschaft** zu pachten gesucht. Abz. unter „Wirthschaft“ in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine **gangbare Wirthschaft** sofort zu vermieten. Offerten unter **B. 2000** an die Exped.

1000 Mk., gute Sicherung, zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7475

Hypotheken-Capital

bis zu 70% Taxe bei 4—4 1/4 % Zinszahlung unter den coulantesten Bedingungen bei

Albert Eitel,
47 Rheinstraße 47.

6000 Mk. zum 1. Januar nächsten Jahres auszul. N. Exp. 7510

(4%) Hypothekengelder (4%)

in jeder Höhe

gewährt eine gemeinnützige Stiftung, welche von dem Princip geleitet ist, keine hohen Zinsen zu berechnen, wohl aber ihre Committenten sicher zu stellen. **Schriftl. Anträge ohne** Beifügung von Urkunden, dagegen mit **gewissenhafter** Angabe des letzten Kaufpreises, ferner der Rentabilität und der Versicherungs-Anstalt sind portofrei sub Adr. **J. H. St.** bei der Exped. d. Bl. einzureichen.

(NB. Bestehende Hyp. werden durch Cession erworben.)

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

E. Wäsch. u. **Putzfrau** f. Beschäft. N. Hellmundstr. 46, DdL.

Eine **tüchtige, selbstständige Köchin** sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 7504

Empfehle Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Bonnen, Haushälterinnen, Kindermädchen, Verkäuferinnen, Weißschin, Jungfern, Diener. **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1. St.

Ein **gewandtes Mädchen mit besten Attesten**, welches die **gutfürgerl. Küche** versteht, sucht als **Alleinmädchen** Stelle. Näh. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7557

Ein junges, gebildetes Fräulein sucht Stelle als **Haushälterin**, am liebsten bei einem älteren (wenn auch leidenden) Herrn. Das- selbe ginge auch nach auswärts. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Schriftliche Offerten beliebe man unter der Chiffre **L. B. 200** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine **tüchtige Wirthstochter** wünscht Stelle in einem feinen Geschäft als **Servirerin** oder **Büffet-Dame**. Offerten erbittet man unter **E. B. No. 7** an die Exped.

Ein **tücht. Zimmermädchen mit 5jähr. Zeug-** nissen, perfect im Nähen und Bügeln, empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7557

Placirungs-Bureau „Bavaria“, Taunus- straße 19, empfiehlt **gutes Personal** in allen Branchen

Ein **junger Mann** (Holländer, auch der franz. Sprache mächtig), der seine 3 jährige Beizeit am 1. Juli cr. in einem größeren Manufaktur- und Modewaarengeschäft der Rheinprovinz bestanden hat und noch daselbst als **Cassirer** thätig ist, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stellung als **Cassirer, Comptoirist** oder **Verkäufer**. Anerbietungen unter **V. 68** an die Exped. d. Bl.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für den Verkauf sucht

Christ. Jstel, Webergasse 16. 7532

Eine durchaus tüchtige Arbeiterin,

die selbstständig **Costüme-Röcke** arrangiren kann, wird gegen hohen Gehalt für ein größeres **Confections- Geschäft** gesucht. Näh. in der Exped. 7353

Arbeiterin zum Kleidermachen gesucht. Näh. Exped. 7524

Ein **Handmädchen** für Weißzeugnähen gesucht. Näh. Wörth- straße 18 im Hinterhaus, 2. Stock.

Ein **gewandtes, tüchtiges Nähmädchen** gesucht. Näh. Goldgasse 12.

Eine **Monatfrau** wird gesucht Schachtstraße 18.

Ein **Monatmädchen** gesucht Platterstraße 50, 1 St. links.

Eine **selbstständige, gute Köchin** wird gesucht. Näh. Exped. 7509

Gesucht zum 1. November eine feinfürgerliche **Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, Adolphsallee 21, 1 Treppe.

Offene Stellen für Köchinnen, Ladenmädchen, 1 Kammer- jungfer, bessere Zimmermädchen und Mädchen für allein. Näh. durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht: Restaurationsköchin, Köchin nach auswärts, Kellnerin, feineres Zimmermädchen durch das **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1. Etage.

Perf. Köchin sucht in gute, dauernde Stellung für hier **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 7561

Gesucht von auswärts ein junges Mädchen für häusl. Arbeiten durch **Frau Schug**, Kirchgasse 2b, Hinterhaus. 6872

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit ver- steht, wird sofort gesucht Herrngartenstraße 4, Parterre.

Ein besseres, gewandtes Mädchen, welches die Hausarbeit und feindbürgerliche Küche gründlich versteht, wird in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Hellmundstraße 17, II rechts, bis 4 Uhr Nachmittags.

Gesucht

ein gutempfohlenes Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht, bei zwei Damen Adolphsallee 20, 1 Treppe.

Zum 1. November ein einfaches Mädchen vom Lande mit Zeugnissen gesucht Karlstraße 26, 1. Stock.

Gesucht gegen hohen Lohn Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, die bürgerl. kochen können u. solche für Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterh. 6040

Gesucht

wird ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, Bierstädterstraße 26, 1. Etage, von 8—7 Uhr Nachmittags.

Ein Mädchen,

welches gut kochen kann und einer Herrschaft von 2 Personen gesucht. Zu melden von 9—12 Uhr Kirchgasse 27, 2. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht gr. Burgstr. 5, I. 7236

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53, B. 7490

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 20, „Kaiser-Halle“.

Zum 1. November gesucht in die Nähe von Coblenz 2 in Hausarbeit gründlich erfahrene, solide Mädchen. Dieselben müssen Liebe zu Kindern haben. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten unter D. W. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7497

Alteinnädchen, feindbürgerliche Köchinnen sucht sofort

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7561

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Neugasse 22. 7536

Küchen-Haushalterin, Kaffeeköchin und Weißköchin sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7561

Wanted on mutual terms a young english lady to be part of the day with a girl of twelve years. Näh. Exped. 7514

Ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Stifftstraße 5, 2 Treppen. 7353

Weisszeug-Beschleesserin, eine tücht., gefesehte, sucht Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 7561

Ein braves Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Michelsberg 18, II r.

Ein tüchtiges Zweitmädchen, welches Zimmer putzen, sowie nähen und bügeln kann, wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstrasse 22, 2 Stg.

Photographie.

Ein Positiv-Retoucheur, der in großen Sachen Vorzügliches leistet, findet dauernde Stellung.

A. Bark.

Schreiber oder angehender Commis mit schöner Handschrift für ein Fabrikgeschäft gesucht. Näh. Exped. 7487

Schreiner gesucht Adolphsallee 27.

Ein Küfer und ein Fuhrknecht gesucht auf der „Steinmühle“. 7488

Maurer gesucht Hellmundstraße 21. 7290

Tüchtige Erdarbeiter finden dauernde Arbeit bei dem Canalbau in der Dogheimerstraße. Meldungen auf der Baustelle.

Tüchtiger Rockarbeiter gesucht Taunusstraße 25. 7525

Ze h r l i n g

zum sofortigen Eintritt gesucht. Reflectanten mit der Berechtigung zum „Einzährigen“ erhalten den Vorzug.

A. Wilhelmj, Wiesbaden,

Wilhelmstraße 12. 7281

Ein braver Junge kann die Mehrgerei erlernen.

Ph. Schweissguth, Röberstraße 23. 7523

Junger (zweiter) Hausbursche gesucht.

E. Moebus, Taunusstraße 25. 7530

Maurer und Tagelöhner gesucht Karlstraße 26.

Ein braver Hausbursche wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, Sutfabrik, verlängerte Bleichstraße. 7548

Junge Hotel-Hausburschen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7561

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachstraße 17.

Röberstraße 4 wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Werkstätte oder ein dazu passender heizb. Raum in der Nähe der Adlerstraße zu mietzen gesucht. Näh. Adlerstraße 1, Seitenbau.

Fein möbl. Zimmer in sonniger Lage von einem j. Mann gesucht. Offerten an Herrn H. Blebricher, Langgasse 51, erb. 7495

Gesucht zu Anfang November möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter C. S. 66 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei ruhige Leute suchen per 1. December 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. zum Preise von 400—500 Mk. Offerten unter F. W. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter ohne Kinder sucht sofort eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör, nicht über 450 Mk., in einem ruhigen Hause. Offerten unter D. D. 333 an die Exped. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 63, Parterre, ein elegant möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7484

Dogheimerstraße 12 ist eine heizbare, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 7498

Helenenstraße 12 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7515

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7531

Nerostraße 18 ein sehr großes leeres Zimmer für eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 7508

Taunusstraße 45, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu verm. 7552

Taunusstrasse 47 Mansard-Wohnung sofort zu vermieten.

Wilhelmsplatz 8 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten.

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 18, Parterre.

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (nach Süden) monatl. 35 Mk. zu vermieten Emserstraße 19, I.

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn, am liebsten an einen Beamten, preiswürdig zu vermieten.

Näh. Hans Gartenfeld, Parterre.

Ein möbl. oder unmöbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 40, I.

Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 21, 3 Treppen hoch. 7486

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Michelsb. 10, S. III. 7474

Kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.

Einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verm. Emserstraße 19.

Schönes möbl. Zimmer zu verm. Herrnhutlgasse 7, III. 7547

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten kleine Burgstraße 8. 7551

Eine Mansarde mit Bett zu verm. Wellritzstraße 37, 3. St. r. 7544

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten.

1 oder 2 anständige, junge Leute erhalten Wohnung mit oder ohne Kost. Näh. Adlerstraße 17 I, links. 7556

Ein ordentl., junger Mann kann Schlafstelle erhalten mit oder ohne Kost. Näh. Frankenstraße 5, Hinterhaus, Dachlogis. 7493

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Frisp. Arbeiter erhalten schönes Logis Schwabacherstraße 29, Stb. links.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Gesang-Verein „Arion“.

Heute Sonntag den 21. October Abends 8 Uhr
zur Feier des 2. Stiftungsfestes:

Concert und Tanz

in der Halle des „Männer-Turn-Vereins“ (Platterstr.).

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 7540
Eintritt frei! Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag Abends von 8 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede Herrn Trog, Dohheimerstraße 54,
wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

Offerire

als sehr preiswerth:

Kinder-Fäustlinge, prachtr. Farben, in den versch. 20 Pf. an,
Größen von

Stoff-Handschuhe, gefüttert, 25 Pf.,
moderne, elegante
Farben, à

Kinder-Handschuhe, gestrickt wollene, schön sortirt, à 30 Pf.,

Damen-Handschuhe, rein wollene, Pa Kammgarn, à 50 Pf.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5,

7511 Trikotagen, Strumpf- und Wollwaaren.

Modes.

Alle Putzarbeiten werden billigt an-
gefertigt H. Webergasse 7, 2. Stg.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 11. Oct.: Dem Tagelöhner
Aboluh Geis e. S. — Am 12. Oct.: Dem Tagelöhner Philipp Schuhmacher
e. t. L. — Am 13. Oct.: Dem Schlosser Carl Röder e. S. — Am 14. Oct.:
Dem Speereihändler Ludwig Gorbach e. L. — Am 15. Oct.: Dem
Zimmermann Reinhard Geibel e. L. — Am 16. Oct.: Dem Tagelöhner
Adam Bernbach e. S. — Dem Bierbrauereigehülfen Johann Weiss e. L.
— Verehelicht. Am 13. Oct.: Der Hausdiener Carl Emil Edwin
Harnisch aus Erfurt, wohnh. zu Wiesbaden, und Catharine Philippine
Christiane Henriette Hadenberger von hier, bisher dahier wohnh. — Am
14. Oct.: Der Schneider Leonhard Ritter aus Unterschönwatteweg im
Odenwald, wohnh. dahier, und Anna Bindorf aus Mainz, wohnh. dahier.
— Der verw. Tagelöhner Valentin Nauheimer aus Winkel im Rheingau-
kreise, wohnh. dahier, und die Witwe des Gärtners Peter Müller, Marie
Philippine, geb. Reinhardt, aus Ehrenbach im Untermainkreise, wohnh.
dahier. — Gestorben. Am 15. Oct.: Conrad, S. des Tagelöhners
Ferdinand Burkard, alt 6 M.

Dohheim. Geboren. Am 9. Oct.: Dem Ländler Carl Reinhard
Baum e. S., N. Emil. — Am 14. Oct.: Dem Ländler Carl Friedrich
Philipp Koffel e. L., N. Elise Wilhelmine. — Am 16. Oct.: Dem Ländler
Wilhelm Weiss e. L., N. Marie. — Aufgeboden. Der Maurer Friedrich
Philipp Ludwig Silberstein von hier und Margaretha Dunkelberg aus
Holzappel, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 13. Oct.: August Carl
Heinrich, unehelich, alt 10 M. — Am 15. Oct.: Wilhelm, unehelich, alt
3 M. — Am 17. Oct.: Der Ländler Carl Friedrich Philipp Wilhelm,
alt 26 J.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren. Am 25. Sept.: Dem
Ländler Adolph Schneider zu Rimbach e. L., N. Wilhelmine Caroline. —
Am 26. Sept.: Dem Maurer Philipp Christian Ludwig Brühl zu Rimbach
e. L., N. Auguste Adolphine. — Am 29. Sept.: Dem Landmann Philipp
Heinrich Wintermeyer zu Sonnenberg e. S., N. Carl Christian Franz. —
Dem Tagelöhner Philipp Gottfried Heinz zu Sonnenberg e. L., N. Pauline
Philippine Caroline Christiane. — Am 1. Oct.: Dem Maurer Gottfried
Schäfer zu Rimbach e. S., N. Emil Gottfried. — Am 9. Oct.: Dem
Schuhmacher Joseph Jacob Vogel zu Rimbach e. L., N. Anna Wilhelmine
Elise. — Aufgeboden: Der Spengler Wilhelm Christian Kaiser aus
Bierstadt, wohnh. daselbst, und Johanne Philippine Christiane Schlitz
aus Rimbach, wohnh. daselbst. — Verehelicht. Am 3. Oct.: Der
Schneider Wilhelm Christian Jacob Ludwig Wintermeyer und Philippine
Catharine Dorothea Christiane Dörr, Beide aus Sonnenberg und wohnh.
daselbst. — Am 13. Oct.: Der Schlosser Friedrich Christian Theodor Carl
Eisele und Elisabeth Catharine Schans, Beide aus Sonnenberg und wohnh.
daselbst. — Gestorben. Am 4. Oct.: Jacob Wilhelm Carl, S. des
Landmannes Georg Hahn zu Sonnenberg, alt 1 J. 10 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. October 1888.)

Adler:	Nassauer Hof:
Büßen, Reg.-Rath, Düsseldorf.	Melchers, Rent. m. Fr. u. Bd.,
Diepenbrock, m. Fr., Amsterdam.	Bremen.
Fellner, Kfm., Wien.	Melchers, Rent., Bremen.
Lehmann, Kfm., Berlin.	Unppenberg, Fr., Bremen.
Striener, Kfm., Berlin.	Rösig, Fr., Bremen.
Cohn, Kfm., Schneeberg.	Böhe, m. Fr., Hamburg.
Stark, Kfm., Sachsen.	Bauer, Bank-Direct. m. Fr. u. Bd.,
	Wien.

Bären:	Nonnenhof:
Trombetta, Oberst, Bamberg.	Droz, Kfm., Ohligs.
Fitz-Gerald, Fr. Rent., Amerika.	Heyne, Kfm., Leipzig.
Fitz-Gerald, 3 Fr. Rent., Amerika.	Mathien, Kfm., Hannover.
	Hanel, Kfm., Gütersloh.
Hotel Block:	Fehrenbach, Kfm., Offenbach.
van der Leuw, m. Fam., Haag.	Bohnke, m. Fr., Laßol.
Landau, Fr. Gen.-Consul, Berlin.	Corty, Kfm., Berlin.
Sobernheim, Berlin.	Pfaff, Kfm., Stuttgart.
Zwei Böcke:	Balthasar, Kfm., Köln.
Muhl, Lehrer, Engelrode.	Lüben, Kfm., Köln.
	Diller, Kfm., Worms.

Central-Hotel:	Pariser Hof:
Behlau, Stud., Tübingen.	v. Saucken, Frfr. m. Kind u. Bd.,
	Elkenehlen.
Einhorn:	Lambrecht, Göttingen.
Levy, Kfm. m. Fr., Brüssel.	
Wolff, Kfm. m. Fr., Frankenthal.	Rhein-Hotel:
Sommer, Kfm., Kreuznach.	Satzinger, Hptm., Metz.
Tietz, Kfm., Hamburg.	Poehlmann, Fr.-Lieut., Metz.
Komareck, Kfm., Köln.	Douglas, Stud., Heidelberg.
Adler, Kfm., Frankfurt.	Metz, Fbkb. m. Fr., Stuttgart.
Levy, Kfm., Alzey.	Adriani, Rent., Verona.
Knolle, Kfm., Düsseldorf.	

Engel:	Rose:
Kätzner, Fr., Kriewen.	zur Lippe-Biesterfeld, Graf m.
Caesar, Neuwied.	Bed., Züllichau.
	Taylor, Fr. m. Fam., England.
Zum Erbprinzen:	Weisses Ross:
Kiessling, St. Goarshausen.	Lüthardt, Mählhausen.
Laib, Kfm., Frankfurt.	

Europäischer Hof:	Schützenhof:
Lehmann, m. Fr., Berlin.	Kroock, Major, Schwalbach.
Grüner Wald:	Weisser Schwan:
Werthner, Kfm., Bielefeld.	Vormann, Fr., Neveges.
Finke, Kfm., Worms.	Biermann, Fr., Crefeld.
Boehm, Kfm., Bensheim.	
Haller, Kfm., Darmstadt.	Tannus-Hotel:
Ehlig, Kfm., Elberfeld.	Herzog, Fr., Stuttgart.
Lotz, Kfm., Frankfurt.	Hoffmann, m. Fr., Werden.
Herzfelder, Kfm., Nürnberg.	Martin, Kfm., Köln.
Bingel, Kfm., Hanau.	Poulsen, Dr. med., Norwegen.
Schönbach, Leipzig.	Johnsen, Stud., Norwegen.
Minor, Ems.	Mey, Kfm., Dresden.

Vier Jahreszeiten:	Hotel Vogel:
v. Feichtner, Exc. Fr., Warschau.	Laam, Kfm., Bingen.
v. Garine, Exc. Fr. m. T., Wilna.	Guggenheimer, Kfm., Mannheim.
	In Privathäusern:
Goldene Kette:	Villa Carola:
Kalmus, Fr. m. 3 Kind., Ottensee.	Temme, Fr. Major, Strassburg.
Goldene Krone:	Wilhelmstrasse 42a:
Bittner, Fr. Pastor, Lubin.	Kinen, Fr., Frankfurt.
Weisse Lilien:	van Groningen, m. Fr., Holland.
Koeppe, Oberförst., Neu-Strelitz.	
Gundlach, Stud., Neu-Strelitz.	
Hotel du Nord:	
de Rosetti-Roznovano, Rumänien.	

Lokales und Provinzielles.

-o- Schwurgericht. Gestern Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte in öffentlicher Sitzung, an welcher Theil genommen haben die Herren Landgerichts-Präsident Hopmann als Vorsitzender, Landgerichtsrath Wiskmann und Assessor Schlieben als Beisitzer, Erster Staatsanwalt Geh. Justizrath Moritz als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, sowie Herr Secretär Bartels als Gerichtsschreiber, die Ausloosung der Geschworenen für die am 12. November c. beginnende dritte Schwurgerichtsperiode. Aus der Urne wurden die Namen folgender Herren gezogen: 1) Bürgermeister Friedrich Vollmar (Striffler), 2) Probator Julius Thon (Biedrich-Mosbach), 3) Rentner Ludwig Schaffhorst (Wiesbaden, Karlstraße 18), 4) Bürgermeister Martin Gail (Seelberg), 5) Dr. Camillo Schumann (Biedrich-Mosbach), 6) Kaufmann Carl Scholz (Wiesbaden, Bierstädterstraße 16), 7) Rentner Johann Bapt. Schreier (Wiesbaden, Nerothal 3), 8) Ingenieur Friedrich Kunz (Niederseifers), 9) Gutsbesitzer Anton Brandtscheid (Ahmannshausen), 10) Landmann Friedrich Wilhelm Wintermeyer II. (Dohheim), 11) Gastwirth Carl Lembach (Hochheim), 12) Hotelbesitzer Gustav Gerbter (Langenschwalbach), 13) Landmann und Bürgermeister Aug. Maul (Wehrheim), 14) Müller Wilhelm Stricker (Walsdorf), 15) Wagner Andreas Krieger (Cronberg), 16) Bürgermeister Wihl. Reuth (Würges), 17) Gutsbesitzer Carl Dienstbach (Nüdingen), 18) Landmann Philipp Runkheimer (Maffenheim), 19) Weinbändler Richard Reichenbach (Rüdesheim), 20) Gastwirth Carl Altenkirch (Dorch), 21) Kaufmann Theodor Scholz (Höchst a. M.), 22) Gutsbesitzer Carl Horn (Johannisberg), 23) Gutsbesitzer Josef Burgef (Geisenheim), 24) Bürgermeister C. H. Weigand (Wörsdorf), 25) Major a. D. Alfred Boffert (Wiesbaden, Schwalbacherstraße 32), 26) Gastwirth Anton Wagner (Griesheim), 27) Hüttenbesitzer Friedrich Frank (Fischbach), 28) Müller und Landwirth aus der Landweiner Mühle Carl Busch (Altweilnau), 29) Assessor-Beamtet Ernst Emil v. Schouler (Wiesbaden, Karlstraße 38), 30) Kaufmann H. Koch (St. Goarshausen).

*** Zur Wahlbewegung.** Der Oberbürgermeister von Frankfurt, Dr. Miquel, wird in der heute Nachmittag 3 Uhr in der „Kaiserhalle“ hier stattfindenden Landes-Verammlung der nationalliberalen Partei, zu der Jedermann Zutritt hat, sprechen. Den Wiesbadenern wird dadurch Gelegenheit gegeben, diesen nach vielen Richtungen hervorragenden Mann kennen zu lernen. Sein Name ist eng verknüpft mit den Verfassungskämpfen, die sich in den fünfziger Jahren in Hannover abspielten. 1859 gründete er mit seinem Freunde Rudolf von Bennigsen den National-Verein, der bald alle liberalen, deutsch denkenden Männer in sich vereinigte. Die Leistungen Miquel's als Verwaltungsbeamter sind so einzig in ihrer Art, daß selbst seine politischen Gegner ihm ihre Anerkennung nicht verlagen können.

*** Bürgerauskunft.** Heute Sonntag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet in der Restauration zum „Möhren“ (Rengasse) eine Versammlung der Mitglieder des städtischen Bürgerauskunftes statt.

*** Nassauischer Verein für Naturkunde.** Die wissenschaftlichen Unterhaltungsabende werden Donnerstag den 25. October Abends 8 Uhr im Casino (Friedrichstraße 22) ihren Anfang nehmen.

*** Der „Krieger- und Militär-Verein“** hält am Sonntag den 28. October in dem neubauten Saale „Zu den drei Rössern“, Stiftstraße 1, eine Abendunterhaltung, verbunden mit Tanzkränzen, ab.

*** Zither-Verein.** Das heute Abend um 7 Uhr im großen Casino stattfindende Concert des „Zither-Vereins“ verspricht durch die Mitwirkung namhafter Kräfte nach jeder Seite hin ein künstlerisches zu werden. Wir machen das hiesige musikalische, speciell auch das sich für das Zitherspiel interessirende Publikum nochmals auf diese Veranstaltung aufmerksam und verweisen auf das in der heutigen Anzeige veröffentlichte Programm.

*** Unserem Referate über die letzte Sitzung des Bezirksauskunftes** haben wir nachzutragen, daß außer den bewußten noch verschiedene andere Sachen wegen Wirtschaftskoncession zur Verhandlung standen, welche aber alle das gleiche Schicksal der Zurückweisung theilten. Für unsere Leser dürfte folgender Fall von Interesse sein: Ein hiesiger Einwohner wollte in dem nahegelegenen, vielbesuchten Taunusorte Eppheim ein für den Fremdenverkehr geeignetes Wirths-, speciell Gartenlocal eröffnen und war hierzu von verschiedenen Vereinen und Gesellschaften von hier und Frankfurt angeregt worden. Während die verschiedenen Vereinigungen sich warm für das Zustandekommen des Projectes aussprachen, verneinte die Ortspolizeibehörde zu Eppheim die Bedürfnisfrage, hält die vorhandenen Locale für mehr als ausreichend und kommt zu der Berechnung, daß für 1 Person 1 Quadratmeter Raum genügt und nach diesem Modus Platz für 2500 Personen vorhanden sei. Von dem klägerischen Vertreter wurde nachgewiesen, daß von Station Eppheim im Jahre circa 65,000 Personen abgegangen seien, die Ortsbevölkerung von 718 Seelen also nicht in Frage kommen könne, wogegen die Beklagte behauptete, die hohe Frequenz ziffer vertheile sich nicht allein auf Eppheim, sondern auf die ganze Umgebung, ohne indeß die Gründe näher darzulegen, aus welchen Ursachen dies geschieht.

*** Straßenbahn.** Mit dem Regen der Schienen zur Straßenbahn in der Kirchgasse ist gestern begonnen worden.

-o- Concurs. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Friederich hier ist das Concursverfahren eröffnet worden. Concursforderungen sind bis zum 10. November c. bei dem Königl. Amtsgericht Abtheilung VI hier anzumelden. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Montag den 19. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht Marktstraße 1, Zimmer No. 18, anberaumt. Ansprüche auf abgeordnete Befriedigung sind bis zum 10. November c. bei dem Concursverwalter Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler hier anzumelden.

-o- Handels-Register. In das Proccuren-Register ist eingetragen worden, daß die Procura, welche dem Fräulein Bertha Kemper für die ehemalige, inzwischen gelöschte Firma „Reinhold Kemper“ hier erteilt war, erloschen ist.

*** Die nächtlichen Einbruchs-Diebstähle** mehren sich in unserer Stadt in erschreckender Weise. Nachdem in den letzten 8 bis 10 Tagen, verschiedene Behaunungen der Langgasse, Burgstraße und Wilhelmstraße von den Spitzbuben heimgesucht wurden, ist in der Nacht zum Samstag wieder in der Burgstraße, Friedrichstraße und Goldgasse eingebrochen worden. Den Ladenbesitzern und Bewohnern von Parterre-Räumen dürfte zu rathen sein, Oberlichter oder ähnliche Fenster am Abend zu schließen, da die Diebe — mehrere scheinen gemeinschaftlich zu operiren — in sehr gewandter Weise ihren Weg durch geöffnete Oberlichter zc. zu nehmen wissen. (S. Nachtrag.)

-o- Bekleidungs-Verkauf. Herr Graf Victor v. Bsch hat sein Wohnhaus Louisenstraße 3 an Herrn Rentner Otto v. Bsch hier verkauft. — Herr Bädermeister Johann Boffong hat sein Wohnhaus Ecke der Röder- und Adlerstraße („Zum Römercafel“) für 33,250 M. an Herrn Gastwirth Philipp Heinrich Müller hier verkauft.

— Wiesbaden, 20. Oct. Zur Besichtigung solcher Stuten, die im nächsten Jahre den königl. Landbeschälern zugeführt werden sollen, sind folgende Termine festgesetzt: In Hadamar Donnerstag den 25. Oct. von Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab; in Kirberg Freitag den 26. Oct. von Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab; in Erbenheim Samstag den 27. Oct. Morgens von 8—11 Uhr; in Höchst Samstag den 27. Oct. Nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ bis 4 Uhr.

× Dohheim, 20. Oct. Als vor einigen Tagen ein hiesiger Barbier in die Nähe einer benachbarten Ziegelei kam, fiel ihm ein dort herumlos umherstreifender Hund an und verwundete ihn an der rechten Hand mehrfach. Obwohl der Verletzte dadurch an der Ausübung seines Berufes anfänglich nicht verhindert wurde, haben sich jetzt die Wunden verschlimmert, so daß ihm neben seiner geschädigten Gesundheit auch in geschäftlicher Beziehung erhebliche Nachteile erwachsen. Der Eigentümer des Hundes hat bis jetzt noch nicht ermittelt werden können. — Im Herbst vorigen Jahres wurde der schon so viel besprochene hiesige Kirchenplatz an den nach den Straßen hin gelegenen Seiten mit Manern und eisernem Geländer umgeben. Gegenwärtig ist man nun damit beschäftigt, denselben auch auf der Westseite mit einem eben solchen Zaune einzufriedigen und die Zugänge mit verschließbaren Thüren zu versehen, die nur Befugten sich öffnen werden. Wenn nun auch für eine schöne Außenseite gesorgt ist, so wird der Kirchenplatz doch erst dann eine Zierde unseres Ortes werden, wenn er mit Bäumen geeigneter Art, geschmackvollen Blumenbeeten, Rasenplätzen zc. angelegt wird. Hoffen wir, daß der Frühling des nächsten Jahres auch der Frühling unseres Kirchenplatzes ist! — Die lebhafte gebrachte Mittheilung über die Wahl eines Vorsitzenden der hiesigen Filiale des Voransch-Vereins zu Wiesbaden ist dahin zu ergänzen, daß das Amt eines Vertrauensmannes bei genanntem Zweig-Verein, seither von dem jetzigen Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Heil, bekleidet, nunmehr Herrn Philipp Friedrich Koffel übertragen worden ist.

*** Schwalbach, 19. Oct.** In Schierstein hat die Polizei einen Dieb erappt, der eine goldene Taschenuhr zu verkaufen suchte. Eine Grabirung in derselben führte zu der Entdeckung, daß diese Uhr erst einige Tage vorher hier in Schwalbach gestohlen worden war. Bei näherer Untersuchung zeigte sich auch, daß der Mann ein Hemd trug, welches vor einigen Wochen auf der Schlammühle gestohlen war; das dort zurückgelassene, mit der Nummer einer Anstalt versehene Hemd, bewies, daß man es mit einem aus der Strafanstalt Ziegenhain entsprungenen mehrfach bestraften Subjecte zu thun hatte. Der Mann scheint unsere ganze Gegend zum öfteren durchstreift zu haben. (Schw. J.)

*** Elville, 20. Oct.** Der neugegründete Gewerbeverein dahier entfaltet immer mehr seine zweckmäßige Thätigkeit, trotzdem ihm nicht unbedeutende, verschiedene Schwierigkeiten entgegenstanden. Seine Mitgliederzahl ist seit der Gründung fast auf's Dreifache gestiegen und beträgt derzeit über 80. Die Gewerbeschule ist seit drei Wochen in's Leben getreten und wird regelmäßig von circa 60 Schülern besucht. Bei jeder Unterrichtsstunde ist ein Vorstandsmitglied zugegen. Den Lehrern ist hierdurch die Arbeit sehr erleichtert. — Das Ufer zwischen hier und Erbach wird seitens der Uferbau-Behörden gegenwärtig erweitert und es werden hierdurch große Strecken Landes gewonnen. Rängs des Ufers wird ein Spacierweg mit Anheubänken, Lauben u. s. w. angelegt, so daß nach Vollendung dieser Arbeiten eine angenehme Promenade von Erbach bis Niederwalluf geschaffen ist.

*** Aus dem Rheingau, 20. Oct.** Heute Morgen hatte es stark geregnet. Das Thermometer war unter den Gefrierpunkt gefallen. Die

Trauben haben sicherlich stark gelitten. Die Größe des Frostschadens läßt sich noch nicht genau übersehen. Das Laub der Weinstöcke fällt stark ab. Es verlieren die Trauben somit Ernährungs- und Schutorgane. Auch heute noch haben wir scharfe Ostluft, so daß eine Wiederholung der Nachfröste zu befürchten ist.

* **Nordstadt**, 18. Oct. Die nationalliberalen Wähler des Landkreises Wiesbaden hielten hier eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in der nach einer Ansprache des Vorsitzenden, Dr. Grandhomme aus Höchst, der nationalliberale Candidat Bürgermeister Born aus Erbenheim sein Programm entwickelte. Die Ausführungen des Redners fanden den lebhaftesten Beifall der Versammlung, ebenso wie die Darlegungen des Reichstagsabgeordneten Kalle.

* **Horn Gande**, 19. Oct. Die Raiffeisen'schen Darlehns-Lassen Nassaus, die voriges Jahr unter sich einen besonderen Verband gebildet haben, werden am 5. November in Limburg ihren ersten Verbandstag abhalten. Der nassauische Verband steht unter der Leitung des Herrn Keng (Niedrig). Herr R. Raiffeisen, Sohn des edlen Gründers der so wohlthätigen Kassen-Vereine, wird auf dem Limburger Verbandstag einen Vortrag halten.

* **Frankfurt a. M.**, 18. Oct. Am heutigen Geburtstage kaiserl. Kaiser Friedrichs III. wurden hier im sogenannten Mizzo, einer Anlage am Main, durch das uniformirte Veteranen-Corps zwei Kaiserreichen gepflanzt. Die Gärten sind noch eine Stiftung des vor wenigen Tagen im fernsten Osten verstorbenen Landgrafen von Hessen. Sie erhielten den Namen Kaiser Wilhelm's und Kaiser Friedrich's-Gärten. Der Feierlichkeit wohnten die Spitzen der Behörden und eine große Menschenmenge bei.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele**. Freitag, 19. October: „Ich heirathe meine Tochter“ von Groß und Trofan. — Neu einstudirt: „Die Bekennnisse“, Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Die Oesterreicher haben der deutschen Literatur einen hervorragenden tragischen und einen hervorragenden Lustspiel-Dramatiker geschenkt: Grillparzer und Bauernfeld. Der Ertere wächst allmählich in die Klassik hinein, der Andere fängt an, ein wenig zu veralten. Es ist das in Wesen des Lustspiels selbst begründet, und nur sehr, sehr wenige Werke der heiteren Muse widerstehen dem Zahne der Zeit, und selbst diese — ich denke an Molière, Lessing, Shafpeare, Moreto — sind zum Theil auch nur einem literarisch gebildeten Publikum zulagend. Es ist zu bewundern, daß diese harmlosen Bauernfeld'schen Stücke sich noch so frisch erhalten haben, daß sie noch heute eine Wirkung auszuüben vermögen. Man konnte dies am Freitag wieder bemerken: unser Publikum ließ sich nämlich amüßig die „Bekennnisse“ ablesen. Die etwas altfränkische „Comödie“ — ein sehr passender Ausdruck für das Stück — beruht auf Voraussetzungen und Motiven, die wir Modernen nicht mehr anwenden dürfen, ohne unser Publikum zu erzürnen: auf der Verkleidung einer jungen Frau in einen Abianenoffizier (im Original, soviel wir wissen, soll es ein Hula sein). Wer das heute noch wagte, würde sich von Kritik und Publikum einen Refus ziehen. In der Lustspiel-Literatur vergangener Zeiten spielt die Verkleidung bekanntlich eine große Rolle — wir haben dafür die einfache Verwechslung der Personen in unsere Bühnenvelt aufgenommen. Diese Voraussetzungen zugegeben, ist das Stück voll von lebenswärtiger Laune und grazialem Humor. Bauernfeld's stärkste Seite ist der Dialog, der noch heute fast ganz modern klingt (das Stück ist 1884 geschrieben) und von ungemeiner Frische, Leichtigkeit und Natürlichkeit ist. Es gibt wohl kaum ein zweites Stück, das einen so frisch einsetzenden Anfang hat. Die ersten, stets belachten Worte, sind ja berühmt geworden. Wenn der Vorhang sich hebt, trippelt ein junges Mädchen (Julie) über die Bühne, ein junger, ihr ganz unbekannter Mann (Baron Zinnburg) grüßt sie tief, tritt dann vor und sagt: „Die wird geheirathet!“ Außerordentlich lebenswärtig ist auch die Scene, in der sich der Baron bei Julie's Vater einführt und ihn sofort um die Hand seiner Tochter bittet.

Gespielt wurde im Allgemeinen gut und flott. Besonders zeichneten sich Frä. Raden (Julie) und Herr Bed (Baron Zinnburg) aus. Frä. Raden war lieblich, lebenswärtig und grazia wie immer, Herr Bed von einer ganz seltenen Frische. Herr Beihge (Commerzienrath) war ein sehr weiser Papa und Herr Kenke ein sehr humoristischer Assessor, aber Herr Grobecker (Zinnburg son.) muß die Worte und Sätze nicht gar so sehr ziehen und dehnen. Frä. Fühling (Frau von Bluden) übertrug insofern, als man ihr den leichten Lustspielton eigentlich gar nicht gutgetraut hätte, doch ist sie noch weit davon entfernt, Salondamen und Lustspiel-Witwen richtig dastellen zu können. Lessing spricht irgendwo — ich glaube, es ist in der „Hamburger Dramaturgie“ — von einer Schauspielerin, die ihm vorgekommen sei wie ein Cadett, der mit einem viel zu schweren Gewehr egeriere. Bei Frä. Fühling war es umgekehrt:

sie erinnerte an einen Garbegrenadier, der mit einem Kindergewehr manövriert. Ihre Bewegungen, ihr Gehen, ihr ganzes Verhalten sind noch zu massig und wichtig für das leichte Lustspiel-Geplänkel, die Zunge folgt noch nicht so schnell, und in dem Bestreben, conversationell zu sprechen, bricht sie zu leise. Wenn sie aber die richtige Schulung erhält, ist es nicht unmöglich — wenn ich auch die Garantie nicht übernehmen möchte — daß sie eine Lustspiel-Schauspielerin wird. Die Früchte davon werden wir in Wiesbaden sicherlich mehr genießen.

Das einaktige Lustspiel, das vorherging und noch nicht von uns besprochen ist, beruht auf einer ganz netten Idee — allzuviel ist nicht daraus gemacht. Frä. Lipski hatte darin Gelegenheit, ihr reiches Können zu offenbaren. Herr Bed war im ersten Stück — ganz im Gegensatz zu nachher — merkwürdig trocken und kühl. Frä. Wolff und Herr Holland verdienen Erwähnung.

Die kommende Woche bringt uns hoffentlich etwas ganz Neues!

Rob. Misch.

* **W. Concert zum Besten des „Elisabethen-Vereins“ im „Hotel Victoria“**. Mit Wohlthätigkeits-Concerten pflegt die Vorstellung einer weit über das gewöhnliche Maß hinausgehenden Länge, wenigstens was unsere Stadt anbelangt, schon seit längst auf das Engste verbunden zu sein, wenn auch diese Länge keineswegs immer eine „göttliche“ genannt werden kann. Auch das vorstehende Concert litt durchaus nicht etwa an Kürze — es war 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, als der letzte Ton verklungen war —, dasselbe hob sich jedoch recht vorthellhaft von anderen derartigen Veranstaltungen ab, da der Dilettantismus (im schlimmeren Sinne gemeint), welcher sich sonst bei dergleichen Gelegenheiten recht sehr heranzubringen pflegt, diesmal in wohlthuernder Weise durch Abwesenheit glänzte. Denn selbst die Vorträge derjenigen Mitwirkenden, welche nicht von Beruf wegen der Kunst angehören, bewegten sich immer noch auf einem solchen Niveau, daß dieselben eine ernste Besprechung wohl vertragen und daher auch des üblichen Manuels der Liebe füglich entbehren können. Die Leistungen der Herren Wallenstein (Klavier), Hertel (Cello) und Fischer (Violine) sind so bekannt, daß wir wohl nicht nöthig haben, auf dieselben hier näher einzugehen. Herr Concertmeister Fischer debütierte außerdem noch mit einer Caprice und Polacca eigener Composition, die recht anzuspriechen schien. Herr Wenigmann war uns als Concertsänger nicht unbekannt, derselbe ist bereits früher hier im „Cäcilien-Verein“, sowie in anderen Concerten aufgetreten. Die Stimme desselben, ein wohlklingender lyrischer Tenor, hat seitdem entschieden an Schmelz und auch an Kraft gewonnen, was auch von der Mittelage zu constatiren ist, welche sonst Herrn Wenigmann's schwächste Seite war, nur ist der Tonansatz des Sängers keineswegs immer frei vom Gamentone, den los zu werden in seinem bringenden Interesse liegt; der Vortrag zeigt mehr Wärme und Akcentirung als früher, läßt jedoch hin und wieder etwas mehr Ruhe zu wünschen übrig, ein Umstand, welcher sich besonders in der Ballade von Eisenheimer, sowie in Jensen's „Nurmeludes Lustchen“ bemerkbar machte. Auch Frä. Herborn hat sich bereits früher durch ihre Mitwirkung in einem Concerte des „Cäcilien-Vereins“ als schätzenswerthe Kraft hier eingeführt. Dieselbe verfügt über einen angenehmen, sympathisch berührenden und gut geschulten Mezzosopran, der Vortrag der Dame ist ansprechend und durchaus musikalisch und kam in den Liedern von G. Kiedel, „Am ist er hinaus“, Widmung von Schumann und einer Zugabe, „Schön Anna Kath'rein“, recht wirkungsvoll zur Geltung. Frä. Stumpf bewährte sich als eine Harfenistin von tüchtiger Technik, welche ebenso decent zu begleiten wie geschmackvoll Solo zu spielen weiß; mit einer uns unbekannten Zugabe erzielte dieselbe ihre größte Wirkung. Ein ganz besonderes Interesse erregten die Compositionen des Herrn Eisenheimer: Ballade (Vesagari) und zwei Sätze eines Klavier-Trio's. Wenn auch das Talent des jungen Componisten noch der Abklärung bedarf, so hat derselbe doch durch diese Proben einen Beweis entschiedenem Compositions-Talentes gegeben. In der Ballade zeigt sich ganz entschieden dramatisches Talent, wenn auch der Hörer sich dem Eindruck einer gewissen Unruhe in der ganzen Composition nicht entziehen konnte. Beide Sätze des Trio's enthalten hübsche, wirkungsvolle Motive, wirkliche Gedanken; der erste Satz bestrebt etwas durch den oft auftretenden, dem Sonatensatz nicht conformen scherzhaften Charakter desselben, die Instrumentirung ist jedoch sehr hübsch und effectvoll, wenn auch das Klavier, wie in allen modernen Kammermusik-Werken, etwas zu sehr auf Kosten der übrigen Stimmen dominiert; der zweite, sehr melodische Satz enthält hübsche Klangwirkungen und schließt stimmungsvoll ab. Zu wünschen wäre Herrn Eisenheimer, daß sein künftiger Beruf ihm ferner genügend Zeit und Muße gewähren möge, um dieses sein Talent weiter cultiviren zu können. Die letzten drei Nummern des Programms hätten wir gerne verschmerzt. — Der Saal war recht gut besucht, woraus

wir schließen wollen, daß auch der wohlthätige Zweck der Veranstaltung in geringthuender Weise erreicht worden ist.

* **Curhaus.** Zu dem morgigen I. Gencis-Concerte mit Frau Pauline Bucca können Billets für Plätze im Saale nicht mehr verausgabt werden. Es findet nur noch Verkauf von Galleriearten am Concerttage statt. Frau Bucca wird die Canzone des Pagen aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, zwei Lieder: „Die Stadt“ und „Haidendödlein“ von Schubert und die große Arie aus „Giocanda“ von Bonchielli singen. Seitens der Curcapelle gelangen: Symphonie Nr. 1 in B-dur von Schumann, Overtüre Nr. 8 zu „Leonore“ von Beethoven und Festschichtung aus der Legende „Faust's Verdammt“ von Verlioz zur Aufführung.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 23.: „Friede im Frieden“. Mittwoch den 24.: „Rienzi, der Letzte der Tribunen“ (Anfang 6 Uhr). Donnerstag den 25. (zum ersten Male): „Ostiel von Blaisewitz“ (dramatische Anekdote); zum ersten Male: „Frühling im Winter“ (Lustspiel); Herrn Kaudel's „Cardinalpredigten“. Freitag den 26. (bei aufgehobenem Abonnement, zu ermäßigten Preisen): „Maria Stuart“ (Anfang 6 Uhr). Samstag den 27.: „Der Viconte von Lefortieres“. Sonntag den 28.: „Rienzi, der Letzte der Tribunen“ (Anfang 6 Uhr). Montag den 29.: I. Symphonie-Concert.

* **Herr Capellmeister Perlett,** Dirigent des Wiesbadener Männergesang-Vereins, begibt sich demnächst mit dem berühmten Tenoristen Schott auf eine Kunstreise nach Bayern, Elsaß-Lothringen, Luxemburg, Hannover, Braunschweig, Bremen, Ostfriesland und Holland.

* **Frankfurter Stadt-Theater.** Wie zwischen der Intendanz und der Kammerjägerin Frau Pauline Bucca soeben vereinbart worden, wird die berühmte Künstlerin ihr zweites und letztes Gastspiel am Dienstag den 28. d. M. (anßer Abonnement) absolviren. Frau Bucca wird bei dieser Gelegenheit in einer ihrer berühmtesten Partien, als Frau Pluth in Nicolai's „Lustigen Weibern“ auftreten. Bestellungen von Plätzen werden von heute an täglich entgegengenommen. — Die berühmte Schauspielerin Frau Schwibg Niemann-Naabe beginnt heute Sonntag den 21. im Frankfurter Schauspielhaus ein Gastspiel, welches nur einige Abende umfassen kann und die bekanntesten Rollen der Künstlerin bringen wird. Bei dieser Gelegenheit wird Duma's Schauspiel „Francillon“ zum ersten Male aufgeführt. Bestellungen von Plätzen werden an der Kasse des Schauspielhauses von heute an täglich entgegengenommen.

* **Ein Damen-Gesang-Verein auf Reisen.** Aus Düsseldorf wird uns geschrieben: Der hiesige „Damen-Gesang-Verein“, dessen Vorstand Frau Baumeister Gagemann, Frau Professor Duval, Frau Kramm und Frau Regierungsbaumeister Blatt bilden, beabsichtigt demnächst eine Kunstreise nach Köln zu unternehmen und dort ein Festconcert zu geben. Zur Ausführung sollen größere Chorwerke, u. a. „Eigenleben“ von Schumann, „Reinhardt“ von Schubert, „Trauendur“ (Manuscript) von Georg Kramm-Düsseldorf gelangen. Der Verein zählt bis jetzt 50 Mitglieder und fordert in den hiesigen Blättern musikalische Damen zur Mitwirkung an dem genannten Concert bzw. zum Eintritt in den Verein auf. An Aufnahmungsgeist scheint es dem Verein nicht zu fehlen!

* **Preis-Ausschreiben.** Der Vorstand des Vereins zur Erbauung einer katholischen Kirche im Gartenfeld zu Mainz erläßt soeben, wie von dort geschrieben wird, ein Preis-Ausschreiben an die Architekten deutscher Nationalität zur Errichtung von Plänen für die Erbauung einer katholischen Kirche unfern des Centralbahnhofs. Als Bausumme ist für die Kirche ein Betrag von 400,000 M. ansgeworfen, und kommen drei Preise im Betrag von 8000, 2000 und 1000 M. zur Vertheilung; die Pläne müssen spätestens am 15. Februar 1889 eingereicht sein. Als Preisrichter fungiren die Herren Oberbaurath Dr. von Leins (Stuttgart), Prof. Karl Schäfer (Berlin) und Bauspecter J. Richter (Darmstadt).

* **Professor Anton von Werner** hat sich von seiner letzten Krankheit soweit erholt, daß er seine Directorialgeschäfte und den Vortragsunterricht an der Kunstakademie in dieser Woche übernehmen konnte.

* **König Humbert** hat den berühmten Maler Michetti in Rom beauftragt, zwei Portraits zu malen. Das eine ist für Kaiser Wilhelm, das andere für die Kaiserin Friedrich bestimmt.

* **Professor Albert Zimmermann,** einer der Altmeister der deutschen Kunst, ist am Donnerstag Mittag um 1/4 Uhr in Folge einer Lungenentzündung rasch und unerwartet gestorben. Geboren 1809 in Zittau, besuchte Zimmermann die Akademien von Dresden und München, wurde dann Professor an der Academie in Mailand und später in Wien. Er widmete sich der Landschaftsmalerei und zwar war die ideale stilisirte Landschaft, oft mit mythologischer Staffage, sein Lieblingssthem. Großartige Auffassung, mächtige Wirkungen, hohe technische Vollendung zeichneten seine Werke aus. Zimmermann war Ehrenmitglied der Akademien in München, Berlin, Wien, Mailand und Petersburg; zahlreiche Auszeichnungen wurden ihm zu Theil.

* **Aus der Theaterwelt.** Charlotte Wolter ist, wie aus Wien telegraphirt wird, nicht unbedeutlich erkrankt. Eine ärztliche Diagnose fehlt bisher, daher blieb es noch unbekannt, ob das alte Mienenleiden der Künstlerin wieder aufgetreten. Jedenfalls dürfte die Künstlerin längere Zeit nicht auftreten. — Sonnenthal bat die Intendanz dringend um Enthebung von dem Posten eines provisorischen Leiters des „Burg-Theaters“. Die Intendanz hat jedoch aus Mangel an einem Erganzmann dies Gesuch vorläufig abgelehnt. — Der Tenorist Ernest van Dyck ist als Hohenrath zum ersten Male vor das Wiener Publikum getreten. Bekanntlich hat Herr v. Dyck, der erst seit Jahresfrist Deutsch lernt, in diesem Sommer große Erfolge in Bayreuth errungen. Die „N. fr. Pr.“ bezeichnet sein Auftreten als ein vielversprechendes und seinen Erfolg als men durchaus günstigen.

* **Gordon's Status** wurde in London am 18. October auf dem Trafalgar Square ohne Sang und Klang enthüllt. Bei der Feier wurde kein Wort gesprochen, da sonst eine Demonstration von Seite der Sozialisten befürchtet wurde. Die Statue stellt den Soldaten in nachdenklicher Stellung dar mit seinem bekannten Stöckchen unter dem Arme.

* **Professor Schnitzler über den Madenkrebst.** Am 15. ds. hielt in Wien Professor Dr. Schnitzler im medizinischen Doctoren-Collegium einen Vortrag über die endolaryngeale Behandlung des Kehlkopfkrebzes, in welchem er die große Streitfrage, welche jetzt zwischen Madenzie und Gerhard schwebt, berührte. Professor Schnitzler behandelte nämlich vor mehr als zwanzig Jahren eine Schauspielerin, welche an Kehlkopfkrebs litt, mit Galvanisat, also endolaryngeal und nicht mittels Exstirpation. Die Patientin lebt heute noch und wurde am 15. September 1888 in der Poliklinik vorgestellt. Dieser Fall beweise, sagte Professor Schnitzler, daß man beim Krebs nicht immer zu exstirpiren brauche, sondern, daß auch die inneroperative Behandlung zum Erfolg führen könne. In neuester Zeit wurde aber angewendet, daß durch die endolaryngeale Behandlung, durch das Durchschneiden, Brennen oder Zerschneiden und Zerschneiden die anfänglich gutartigen Gebilde in bösartige umgewandelt würden. Bekanntlich wurde nun Madenzie von seinen Gegnern beschuldigt, durch seine operativen Eingriffe in dem Kehlkopf nicht nur das Leiden des damaligen Kronprinzen verschlimmert, sondern auch den tödlichen Ausgang direct beschleunigt zu haben. Nun schuldert Madenzie diese Vorwürfe zurück und beschuldigt Gerhard, durch seine Operationen mit dem Glühdraht die ursprünglich gutartige Neubildung in bösartige umgewandelt und so den Krebs des Kehlkopfes künstlich erzeugt zu haben. „Ich glaube“, sagte Schnitzler, „nachdem einmal solche Ansichten in die Öffentlichkeit gedrungen sind, dieselben ebenso sehr im Interesse der medizinischen Wissenschaft, wie auch im Interesse von tausenden geängstigten Kranken auf ihr richtiges Maß zurückzuführen zu müssen. Es werden viele tausende Leidende endolaryngeal behandelt, ohne daß nachtheilige Folgen bemerkt werden. Wenn aber solche gutartige Gebilde sich manchmal wirklich in bösartige umwandeln, so dürfte der Keim dazu schon von Anfang an vorhanden gewesen sein. Solche Fälle kommen indessen höchst selten vor; am wenigsten aber läßt sich behaupten, daß verärrige Umwandlungen durch operative Eingriffe verursacht werden.“

* **Ein Theaterbrand in Brüssel.** Am 12. Oct. brach während der Vorstellung des Lustspiels „D'écors“ von Henry Meilhac im Brüsseler Théâtre du Parc in der Loge der Schauspielerin Réjane vom Pariser Boulevard Feuer aus, welches ohne die rasche Dazwischenkunft der Feuerwehr für das ganze Theater leicht hätte verhängnisvoll werden können. Man war gerade im dritten Akt. Fräulein Réjane, welche die Rolle der Henriette im Meilhac'schen Lustspiel darstellte, schloß sich eben an, die Scene zu betreten, als von der Coullisse her der Ruf erscholl: „In der Loge Réjane's brennt es.“ In der That war die Loge der Schauspielerin in Brand gerathen, wahrscheinlich, wie die „Münch. Allg. Ztg.“ glaubt, dadurch, daß Fräulein Réjane, als sie ihre Loge verließ, durch das Zuschlagen der Thür einen Luftzug verursachte, welcher die frei brennenden Gaslammen mit den bunt umherliegenden Zolletten der Künstlerin in Verührung brachte. In wenigen Augenblicken fand die im zweiten Stockwerke gelegene Loge in Flammen, welche, da das Theater zum großen Theile aus Holz gebaut ist, rasch um sich griffen. Ein dichter Rauch drang sehr bald in den hart belegten Zuschauerraum ein. Das Publikum erhob sich sofort von den Sigen und eilte in panikartiger Flucht den Ausgängen zu. Die allgemeine Angst war noch dadurch gesteigert worden, daß das Orchester eine ebenso schnelle wie kopflose Flucht, theils durch die unterirdischen Ausgänge, theils durch Hülfsübergänge in den Parquetraum bewerkstelligte. In diesem Augenblick führte der Schauspieler Deudonné auf die Bühne und ermahnte das Publikum, die Sitze wieder ruhig einzunehmen, da das Feuer bereits gelöscht werde. Bald darauf erschien auch der im Hause zufällig anwesende Brüsseler Bürgermeister Duls auf dem Podium und richtete die gleiche Mahnung an die Zuschauer. Ein Theil der Letzteren harrete deshalb im Saale aus. Unterdessen waren die Pompiers in die brennende Loge eingedrungen und überdeckten dieselbe buchstäblich mit ihren Wasserstrahlen. Sämmtliche sehr kostbaren Zolletten der Schauspielerin Réjane, welche mehrere tausend Francs gekostet haben, sind theils vom Feuer, theils vom Wasser zerstört. Fräulein Réjane, welche trotz des bitteren Verlustes ihrer Zolletten muthig und lustig weiter spielte, mußte im Theater-Kostüm das Theater verlassen, da auch ihre Straßenkleider ein Raub der Flammen geworden waren. Ueber die Ursache des Brandes ist die Untersuchung eingeleitet.

* **Die Ausgrabungen in Pompeji,** denen Kaiser Wilhelm bewohnte, haben prächtige Funde geliefert; eine ganze Apotheke mit vielen chirurgischen Instrumenten wurde aufgefunden. Der Kaiser verweilte zwei Stunden in Pompeji und nahm mit Interesse alle Sehenswürdigkeiten in Augenschein. Die Ausgrabungen fanden unter der Leitung des Unterrichtsministers statt und wurden an sechs verschiedenen Stellen vorgenommen.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Bei den fast übermenschlichen Anstrengungen, welche unser jugendlicher Kaiser sich im Dienste des Vaterlandes durch seine großen Reisen nach Oesterreich und Italien auferlegt und bei dem fähen Wechsel der Temperatur, dem der Monarch in Rom, wo eine Gluthhize herrscht, ausgesetzt war, ist es nicht zu verwundern, wenn sich im Befinden desselben kleine Indispositionen einstellen. Es dürfte daher auch nicht von weiterer Bedeutung sein, was eine Berliner Zeitungs-Correspondenz zu berichten weiß, indem sie schreibt:

Zum Befinden des Kaisers melden übereinstimmend unverdächtige italienische Blätter, daß dasselbe thatsächlich nicht so ist, wie man es wünschen möchte. Unter Anderem wird nachträglich über eine Indisposition gemeldet, von welcher der Kaiser am Samstag betroffen wurde, als er sich zum großen Empfang auf das Capitol begeben wollte. Bekanntlich traf der Monarch dort mit zweifelhafter Verspätung ein. Zuerst nahm man an, daß der Kaiser des schlechten Wetters wegen die Auffahrt hinausgeschoben hätte. Jetzt aber berichtet man, daß der hohe Gast schon seit Freitag Mittag an Kopfschmerzen litt. Aufcheinend hat er dieselben unter der Einwirkung der römischen Sonne bei der großen Parade sich zugezogen. Als er nach seiner Rückkehr im Quirinal den Helm abnahm, brannte derselbe förmlich in seiner Hand. Seitdem wollte dem Kaiser das Essen nicht schmecken und Dr. Leutbold rief ihm am Samstag Nachmittag dringend, auf einige Stunden zu ruhen. Unter diesen Umständen wurde auf Befehl König Humberts das Branzo zwei Stunden hinausgeschoben; auch dann aß der Kaiser so gut wie gar nichts. Er bestand aber darauf, noch nach dem Capitol zu fahren. So erklärt sich die Verspätung. Bei der Einreise wurde das bleiche Aussehen des Monarchen viel bemerkt, was um so mehr auffallen muß, als der italienische Typus sich selbst im Allgemeinen durch Blässe auszeichnet.

Kaiser Wilhelm trat am Freitag die Heimreise an. Die darüber vorliegenden Berichte aus Italien lauten:

Rom, 19. Oct. Des Nachmittags um 1/3 Uhr nahm der Kaiser und Prinz Heinrich von der Königin, welcher sie die Hand küßte, und von den Prinzessinnen Abschied. Eine Viertelstunde später verließen die Fürstlichkeiten den Quirinal durch die Via Nazionale, wo die Truppen Spalier bildeten, und begaben sich nach dem Bahnhof. Alle Fenster und Balkons der Straßen waren von einer zahlreichen Menschenmenge besetzt, die beim Erscheinen der Herrschaften in begeisterte Kundgebungen ausbrach. Die Musik-Corps spielten abwechselnd die italienische und die preussische Hymne. Der Kaiser trug seine Kaiseruniform. Man traf kurz vor 3 Uhr auf dem Bahnhofe ein. Um 3 Uhr verabschiedete sich der Kaiser von den Prinzen und Prinz Heinrich vom König. Darauf schüttelten sich die Monarchen die Hände, umarmten und küßten sich wiederholt mit großer Innigkeit und riefen sich mehrmals „auf Wiedersehen!“ zu. Der Kaiser und Prinz Heinrich blieben noch mehrere Minuten auf der Plattform des Waggons, als sich der Zug schon in Bewegung setzte. Graf Solms, der deutsche Volschafter, begleitete den Kaiser bis zur Grenze. — Bei der Rückkehr vom Bahnhofe wurden dem Könige stürmische Ovationen dargebracht. — Um 8 Uhr Abends wird der Kaiser auf dem Bahnhofe zu Arezzo diuinieren. In Florenz bleibt dann Prinz Heinrich zurück, um im Wagon zu übernachten und morgen Früh seine Weiterreise nach Wien fortzusetzen. — Kaiser Wilhelm sagte bei der Verabschiedung zum Bürgermeister von Rom, er werde ein bleibendes Andenken an den ihm in Rom bereiteten Empfang bewahren. Gegenüber dem Präfecten sprach er sich in gleichem Sinne aus und fügte die Hoffnung hinzu, die ewige Stadt wiederzusehen. Er grüßte die Kammer- und Senats-Präsidenten und wendete sich noch einmal besonders an Crispi, demselben seine lebhafteste Zuneigung beweisend, indem er ihm mehrmals die Hand gab. König Humbert drückte dem Grafen Herbert Bismarck wärmstens die Hand und ließ ihm einen goldenen Silberpokal mit Vasreliefs in Gold überreichen. Die Königin übergab dem Kaiser ihr Bildniß zum Gedenkstein und ein zweites mit einer Widmung für die Kaiserin; sie zeichnete außerdem auch den Grafen Herbert Bismarck durch die Ueberreichung ihres Bildnisses aus. Kaiser Wilhelm bestimmte 15,000 Francs für das Hospitonal. Der Papst ließ dem Kaiser sein mit Brillanten gezieres Bildniß und ein anderes dem Prinzen Heinrich überreichen.

Arezzo, 19. Oct. Der Kaiserzug ist hier um 8 Uhr Abends eingetroffen. Auf dem festlich geschmückten Bahnhofe waren die Spitzen der Behörden anwesend. Der Kaiser spielte mit Prinz Heinrich im Wagon, das Gefolge am Buffet. Um 8 Uhr 38 Min. wurde die Reise fortgesetzt.

* **Neue Reisen des Kaisers.** Eine Madrid'er Depesche der „Indep. Belge“ kündigt für Anfang 1889 den Besuch des Kaisers Wilhelm an den Höfen von Spanien und Portugal an.

* **Gedächtnis-Feier.** Durch eine Depesche aus Rom hatte Kaiser Wilhelm in Potsdam die Anfertigung eines prächtigen Lorbeerkränzes von 2 Meter Durchmesser mit weißer Atlasseife, auf deren einem Zipfel in Goldbrun „Wilhelm“ steht, für das Grab seines hochseligen Vaters befohlen. Der Kranz wurde am 18. October durch den Flügel-Adjutanten des Kaisers, Major v. Pfuel, auf den Sarg Friedrichs III. niedergelegt.

* **Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm.** Der „Reichs-Anz.“ bringt eine Mittheilung über die kürzlich wegen Errichtung eines Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm in Berlin stattgehabte Vertrauensmännerversammlung. Das erzielte allseitig befriedigende Ergebnis entzieht sich zunächst noch der Veröffentlichung. Zweifellos werde dem Reichstage bereits in der nächsten Session eine bezügliche Vorlage zugehen. Durch die von warmen Empfindungen getragenen, in allen Hauptfragen von Meinungsverschiedenheiten freigeblichen Beratungen der Versammlung sei die ganze Angelegenheit wirksam gefördert worden.

* **Professor Virchow über Kaiser Friedrichs Krankheit.** Herr Geheimrath Medizinalrath Professor Dr. Rudolf Virchow hatte die Freundlichkeit, einen Mitarbeiter der „Voss.

ztg.“ zu empfangen und sich in einer längeren Unterredung eingehend über die Krankheit Kaiser Friedrichs und die Schrift Sir Morell Mackenzie's auszusprechen. Der wesentliche, von uns noch nicht veröffentlichte Inhalt dieser Unterredung ist im Nachfolgenden aus dem Gedächtnisse wiedergegeben.

Verichterkatter: Es ist Ihnen bekannt, daß Mackenzie in seiner Broschüre wiederholt den Versuch macht, die Verantwortung für sein Verfehlen Ihnen zuzuschreiben. So sagt er auf Seite 17: „Man muß natürlich berücksichtigen, daß Virchow, welcher wusste, daß sein Bericht dem Patienten unter die Augen kommen würde, begreiflicherweise sich bemühte, denselben so günstig abzufassen, wie er dies mit der Wahrheit vereinbarlich thun konnte. Man muß ferner bemerken, daß Virchow sorgfältig seine Bemerkungen auf die Theile des Gewebes beschränkte, die thatsächlich von ihm untersucht wurden. Nichtsdestoweniger mußte der Bericht als sehr ernstlich gelten, selbst wenn alle jene Punkte vollständig berücksichtigt werden.“ Angehts eines Berichtes wie derjenige war, den man von demjenigen Mann empfing, dessen höchste Autorität in solchen Angelegenheiten von der ganzen medizinischen Welt anerkannt wird, würde kein Arzt auch nur für einen Augenblick daran gedacht haben, einer ersten Operation sich zu unterziehen, wenn der Fall sein eigener gewesen wäre. Ich meinerseits kann für mich bestimmt erklären, daß, wenn ich der Patient gewesen wäre, ich ernsthafte Zweifel bezüglich des gesunden Verstandes des Chirurgen hegt hätte, welcher etwas Derartiges vorgeschlagen haben würde.“

Virchow: Das steht in dem Bericht vom 9. Juni, in welchem ich sage: „Ob ein solches (günstiges) Urtheil in Bezug auf die gesammte Erkrankung berechtigt wäre, laßt sich aus den beiden explorirten Stellen mit Sicherheit nicht ersehen.“

B.: Ja. Und auf Seite 105 sagt Mackenzie: „Von Manchem wird behauptet, daß Virchow's Bericht, soweit sie objectiv waren, ankstatt die Existenz von Krebs zu entkräften, geradezu das Vorhandensein von Krebs bewiesen. Ich muß sogar, was ich selbst bestritt, sagen, daß ich auch zu dieser Schlussfolgerung gekommen wäre, wenn ich Professor Virchow's Bericht ohne seine Bemerkungen hierzu erhalten haben würde. Wenn jedoch ein so hervorragender Pathologe, ein Spezialist, dessen Stellung auf seinem Gebiete einzig ist, ausdrücklich erklärt, daß keine solche Schlussfolgerung aus den von ihm beschriebenen Erscheinungen gezogen werden dürfe, wäre es nicht von mir, einem bloß praktischen Arzte, absurd gewesen, meine Meinung der von Virchow in einer Frage der Pathologie entgegenzusetzen?“

Virchow: Ich habe die Schrift erst flüchtig durchgesehen, glaube aber meine Stellung zu der Frage der Verantwortlichkeit schon im vorigen November klar gestellt zu haben. Was mir zur Untersuchung übergeben wurde, konnte ich begutachten, mehr nicht. Der damalige Befund der ausgemachten Stücke nöthigte zu den Urtheilen, welche ich abgegeben habe. Gegen eine übertriebene Deutung derselben habe ich klar genug Verwahrung eingelegt. Wenn die entnommenen Stücke aus dem linken Stimmband herrühren sollten, thatsächlich aber dem rechten entstammten, so kann für den Irrthum nicht das Gutachten verantwortlich sein. Daß ich selbst im vorigen Sommer die besten Hoffnungen hegte, ist richtig; denn Mackenzie erklärte in der Presse wiederholt, die Geschwulst sei fast ganz oder ganz beseitigt, weiteres sei nicht vorhanden, die Besserung sei eine anhaltende, und ich hatte keinen Anlaß, die Richtigkeit dieser Angaben zu bezweifeln. Zu der Festigung des Halses des Kronprinzen war ich nicht zugezogen worden. Was mir zur Begutachtung zugesandt wurde, kennzeichnete sich als einfache Warze. Indessen habe ich schon in der Berliner medizinischen Gesellschaft ausgeführt, daß mein Gutachten offen lassen sollte, ob ein solches Urtheil in Bezug auf die gesammte Erkrankung berechtigt wäre. „Sie werden begreifen, daß ich in einem Gutachten, das bestimmt war, auch den höchsten Personen des Staates vorgelegt zu werden, nicht etwas sagen konnte: Es ist aber doch möglich, daß daneben ein Krebs existirt. Die Sachverständigen, welche ein solches Gutachten lasen, mußten sich sagen, daß diese Möglichkeit durch meine Bemerkungen, nicht nur nicht ausgeschlossen war, sondern daß ich ausdrücklich meine Stellung in der Sache zu wahren bemüht war, indem ich mein Urtheil ausdrücklich auf die Untersuchung desjenigen Materials beschränkte, welches mir wirklich übergeben worden war.“ So sagte ich am 16. November 1887 in der Berliner medizinischen Gesellschaft. Ich habe mich bemüht, nähere Mittheilungen über den Stand der Krankheit zu erhalten. Auch darüber habe ich mich schon im November geäußert: „Um meinerseits ein möglich genaues Bild darüber zu erlangen, wie die Gesamtverhältnisse waren, drückte ich dem Wunsch aus, mir eine Mittheilung zugehen zu lassen, in welcher Lage zu einander sich die bei drei verschiedenen Malen entfernten vier Stücke befunden hätten, ob sie in einer Reihe hintereinander gefesselt hätten oder untereinander oder wie sonst, da allerdings aus der Lage zu einander sich manche Anhaltspunkte für die weitere Betrachtung ergeben konnten. Darauf ist mir gesagt worden, daß dieses sich nicht genau feststellen lasse.“ Ich habe den Wunsch, eine Zeichnung zu erhalten, Herrn Leibarzt Wegener mitgetheilt: wenn Mackenzie jetzt seiner Schrift solche Zeichnungen beilegen kann, hätte es ihm nicht unmöglich sein sollen, auch damals die gewünschte Zeichnung zu machen, was jedoch verweigert wurde. Ich habe auch schon darauf aufmerksam gemacht, daß Mackenzie früher den Werth mikroskopischer Untersuchungen für die Diagnose sehr gering angeschlagen hat. Er sagt in seinem Werke „Growth in the larynx“, London 1871, daß man sich in Fällen, wo Theilchen mit Hilfe des Laryngostopes entfernt werden, auf das Mikroskop für die differentielle Diagnose nicht verlassen könne. Es seien ihm verschiedene Fälle bekannt, wo die histologischen Erscheinungen ganz entchieden die des Carcinoms waren, während der klinische Verlauf einen ganz entgegengesetzten Charakter trug, und umgekehrt. Um so ungerechtfertigter ist es von Mackenzie, jetzt die ganze Behandlung auf meine Gutachten zurückzuführen, zumal ich seit dem 1. Juli 1887, gerade in der kritischen Zeit, Monate lang zur Untersuchung nicht mehr veranlaßt wurde.

Ich habe schon im November erklärt, daß ich meinerseits keine Veranlassung gegeben, daß jene andere Stelle im Kehlkopf, wo der Krebs saß, nicht eingelegt worden ist.

B.: Madenzie stellt die Laryngofissur, welche er verhindert habe, als eine sehr gefährliche Operation hin, Bergmann und Gerhardt scheinen entgegengelegter Ansicht. Madenzie beruft sich auf die Statistik; darf man derselben trauen?

Birchow: Mit der Statistik ist es ein eigen Ding; die Frage, ob die Laryngofissur gefährlich ist, ist ähnlich zu beantworten, wie die Frage, ob es gefährlich sei, mit einem brennenden Streichholz in ein Faß zu leuchten. Ist das Faß mit Pulver gefüllt, gewiß, in anderen Fällen gewiß nicht. An und für sich an einem gesunden Kehlkopf vorgenommen, ist die Spaltung keine gefährliche Operation.

B.: Hätte die Spaltung des Kehlkopfes in diesem Falle wohl ausgerichtet?

Birchow: Das hätte von dem Befund in dem Kehlkopf abhängen müssen. So viel ich weiß, hatte Herr von Bergmann erst nach der Eröffnung und Untersuchung bestimmen wollen, was weiter zu geschehen habe.

B.: Hätte sich aber der Kronprinz einer solchen Operation unterzogen?

Birchow: Im Mai schon der Kronprinz derselben nicht abgeneigt. Der Grundfehler, der gemacht worden ist, liegt meines Ermessens in dem Umstande, daß der Kronprinz Madenzie nach England folgte und der ausreichenden Beobachtung seitens anderer Aerzte entzogen wurde. Madenzie ist sehr geschickt; er handhabt, wie man mir gesagt hat, das Laryngoskop mit großer Leichtigkeit; ich selbst habe ihn dabei nicht beobachtet, sondern nur einmal einen Kanülenwechsel gesehen. Aber es ist schon möglich, daß er dem Patienten bei der Untersuchung weniger Unbequemlichkeit verursacht habe, als mancher der deutschen Aerzte, welcher schwerfälliger war. Aber das hätte noch kein Grund sein dürfen, die Aerzte unter dem Vorgeben, sie könnten nicht laryngoskopieren, fortzuschicken. Schon um sich eine objective und sichere Anschauung zu wahren, hätte Madenzie auf der Zusage anderer Aerzte bestehen müssen. Madenzie sah nichts mehr auf den Stimmbändern, während Dr. Landgraf allerdings etwas sah. Landgraf, der leider zur Verschwiegenheit verpflichtet worden war, sandte sogar von England aus instructive Zeichnungen. Wenn nun Madenzie behauptet, Landgraf habe nicht laryngoskopieren können, sondern gesehen, was nicht da war, so spricht doch der fernere Verlauf der Krankheit mehr für Landgraf als für Madenzie. Jedenfalls mußten die Beobachtungen Landgraf's für Madenzie den Anlaß bilden, noch andere Aerzte zur Nachprüfung hinzuzuziehen. Die ekrispirten Stücken, welche mikroskopisch untersucht wurden, waren dem Stimmbande entnommen. Bei der Section hat sich ergeben, daß Alles vereitert war von dem Stimmbande bis unter die Desmussung für die Kanüle. Da nun das Leiden nach oben nicht weit über die ursprünglich operirte Stelle hinausgewachsen, dagegen nach unten gewaltig ausgebeutet war, so ist klar, daß der Sitz der Krankheit von Anfang an tiefer war als die Stelle, aus welcher Partikel zur Untersuchung entnommen wurden. Nach der Geschichte der Krankheit muß nothwendig angenommen werden, daß dieselbe in den Monaten, in welchen die Ueberwachung durch deutsche Aerzte fast ganz ausgeblieben hatte, große Fortschritte machte.

B.: Madenzie behauptet auf Seite 104 seiner Schrift, daß bis zu dem Falle des Kronprinzen ein gutartiges Gewächs neben Krebs nicht festgestellt worden sei. Er sagt: „Die Erfahrung von Professor Virchow, der sich speciell mit diesem Gegenstande befaßt, ist die, daß bis zu dem Vorkommen des Falles des Kronprinzen jene zwei krankhaften Zustände nicht gleichzeitig in dem Kehlkopf vorhanden waren.“ Dagegen heißt es in der Schrift der deutschen Aerzte, es sei in ihrem Schlussworte Band I. S. 349 ein Fall mitgeteilt, aus welchem hervorgehe, daß eine Geschwulst größtentheils aus unschuldigen Wucherungsgeweben bestanden und nur an einer kleinen Stelle Krebsgewebe enthalten könne; „viel häufiger noch“, heißt es in der Aerztechrift, „umgeben den Krebs kleinere, gutartige Wucherungen.“

Birchow: Man muß sich gutartige und bösartige Geschwülste nebeneinander nicht vorstellen wie Aepfel und Birnen an denselben Baume. Eine Säure kann zugleich an einer Stelle reizen, an der andern ägen. Es kommt bei Knochenkrebs häufig vor, daß an sonst gesunden Stellen Knochenmissbildungen entstehen. Was dem Falle des Kronprinzen allerdings eine gewisse Eigenart verleiht, ist eine ausgeprägte Warzenbildung neben dem Kehlkopfkrebs, welche jedenfalls selten ist.

* **Zur Madenzie-Froschüre.** Die officiösen „Polit. Nachr.“ enthalten ein Schreiben des Professors Tobold, welches angibt, daß Madenzie die Section des Kaisers Friedrich nicht gewünscht habe. Der Brief erklärt ferner, die Behauptung Madenzie's, daß Tobold am 20. Mai 1887 sich geweigert habe, eine intralaryngeale Operation behufs Entfernung eines zur mikroskopischen Prüfung von ihm gewünschten Probestückchens vorzunehmen, mit der Entschuldigung, er könne es nicht, sei eine offenebare Lüge und durch das Protokoll Wegner's widerlegt. Er (Tobold) lehnte die Vornahme der Operation ab, weil er der Ansicht war, es sei Sache Madenzie's gewesen, sich das gewünschte Probestückchen selbst zu verschaffen. Madenzie's Versuch dazu sei durch manuelle Ungechlichkeit unglücklich ausgefallen, wie denn in seiner Gegenwart protokollarisch festgestellt wurde, daß die rechte gesunde Seite des Kehlkopfes verletzt worden sei. Wäre die von den deutschen Aerzten dringlich vorgeschlagene Laryngofissur (Kehlkopfspaltung) nicht von Madenzie hintertrieben worden, so würde Kaiser Friedrich höchst wahrscheinlich noch eine Reihe von Jahren haben leben können. Denn wenn selbst ein Rezidiv eingetreten

wäre, so blieb immer noch die Resection des linken Kehlkopfes als Auskunftsmitel. Im November sei die Wahrnehmung der beiden günstigen Zeitpunkte durch Madenzie's Schuld vereitelt worden. Zur Totalresection konnte Niemand rathen. Madenzie hätte auch auf seinem negativen Wege das Leben des Kranken noch verlängern können, wenn er mit seiner unheilvollen Zange und vielen lokalen Manipulationen ferngeblieben wäre und den unvermeidlichen Zeitpunkt zur Tracheotomie abgewartet hätte, anstatt durch monatelanges Insultiren des Kehlkopfraumes den schnelleren Ausgang herbeizuführen.

* **Zum Fall Gessden.** Oberhofmarschall v. Liebenau soll insofern mit der Gessden-Affaire in Verbindung stehen, als er im Jahre 1887 von höchster Stelle beauftragt war, sich durch Augenschein zu versichern, ob nicht etwa noch Urschriften des damaligen Kronprinzen sich im Nachlaß eines damals verstorbenen Hofbeamten befänden. Dieser war bei Lebzeiten von dem Kronprinzen mit Abschriften seiner Memoiren stetig betraut gewesen, und den Untersuchungsrichter dürfte es jetzt interessieren, über die bei dieser Nachlaßrevision durch Feuer zerstörten Scripturen authentische Aufklärungen zu erhalten.

* **Eine Abordnung schwedischer Marine-Offiziere** wird nach Rückkehr des Kaisers Wilhelm aus Italien dem Kaiser, der bekanntlich zum Admiral der schwedischen Marine ernannt ist, ihre Aufwartung in Berlin machen.

Anslaud.

* **Oesterreich-Ungarn.** Als dieser Tage der Schluß des niederösterreichischen Landtags erfolgte, sprach der Abgeordnete Sueß den gebräuchlichen Dank dem Statthalter in anderer, als der sonst üblichen, farblosen Weise aus. Er betonte die Verwundung, womit man auf die äußere Reichslage hinblicken darf. Um so tiefer sei dagegen der Schmerz und die Wehmuth, wenn man auf die innere Reichslage blicke. Vorgänge, wie sie in den letzten Tagen erlebt wurden (die weitere Ezechisirung des Ministeriums. Red.), bilden einen ernsten Antrieb für alle Deutschen des Reiches, sich endlich zu vereinigen, nicht bloß die deutschen gemäßigten Elemente, eine jede Gruppe gelange zu der Frage, wohin es kommen soll, wenn der fortschreitenden Abbröckelung des Staatsgebäudes kein Ziel gesetzt werde.

* **Frankreich.** Im Ministerrath stieß die Einkommensteuer-Vorlage des Finanzministers Peytral auf Widerspruch. Ohne daß eine der bestehenden Steuern, die auf Vermögen oder Einkünfte unter verschiedenen Formen erhoben werden, abgeschafft oder vermindert würde, muß die neue Einkommensteuer ein Procent betragen, um den Ausfall von 60 Millionen zu decken, welcher durch Abschaffung der Steuer auf die sogenannten hygienischen Getränke (Bier, Wein, Cider) entsteht. — Ministerpräsident Floquet sprach sich in der Revisions-Commission formell dagegen aus, daß die mit der Verfassungs-Revision zu beauftragende Versammlung die Befugniß einer constituirenden erhalte; er betonte die Nothwendigkeit, vor dem Zusammentreten des Congresses ein vorläufiges Einverständnis zwischen beiden Kammern über beide Revisionspunkte herzustellen, und hielt seinen Entwurf in allen Theilen aufrecht. — In einer Versammlung der äußersten Linken erklärte der Führer Clémenceau seine Zustimmung zu der Revisionspolitik Floquet's und sagte, er werde diese Politik unterstützen und hoffe, daß dieselbe die Gefahren der Dictatur beseitigen und die durch die Boulangeristen irreführten Republikaner wieder auf den rechten Weg zurückführen werde. — Der Expräsident von Haiti, General Salomon, ist in Paris gestorben.

* **Belgien.** Wie die „Independance Belge“ aus diplomatischer italienischer Quelle erfahren haben will, würde jeder Versuch Frankreichs, Tunis zu annektiren, das sofortige Einschreiten der Triple-Allianz zur Folge haben. Dieser Fall sei als casus foederis in den Allianz-Verträgen Deutschlands und Oesterreichs mit Italien ausdrücklich vorgesehen. — Nach einem amtlichen Bericht des General-Gouverneurs des Congo-Staates fand Major Bartolot seinen Tod als er einem der Manyema-Gingeborenen, welche die Gewohnheit, spät Abends und zeitig am Morgen den Tamtam zu schlagen und zu singen, diesen Lärm, der eines Morgens um 4 Uhr schon begann, energisch unterlagern wollte. Kaum hatte er dessen Hütte erreicht, als plötzlich ein

Schuß gehört wurde. Man fand Major Barttelot vor der Hütte des Trommlers liegen, die Brust von einer Kugel durchbohrt.

*** Italien.** Seit dem Besuche des Grafen Herbert Bismarck im Vatikan herrschte daselbst, wie der „Germania“ aus Rom berichtet wird, eine große Thätigkeit. Nach dem Besuche conferirte der Staatssecretär noch am nämlichen Abend mit dem Kaiser und besprach sich an den Reichskanzler. Nachdem von diesem Antwort eingelaufen, conferirte Graf Herbert Bismarck noch zwei Stunden mit Crispi.

*** Serbien.** König Milan ist mit dem Kronprinzen wieder in Belgrad eingetroffen und nahm schon beim Empfang am Bahnhofe Gelegenheit, den Ministerpräsidenten Christie mit Auszeichnung zu behandeln. Er dankte ihm für seine bisherige Thätigkeit und versicherte ihm seines ferneren Wohlwollens. Das anwesende Publikum bewillkommnete den König lebhaft.

*** England.** Madenzie bestreitet die Behauptung des Verlegers Spaarmann, daß die Kaiserin Friedrich die Druckbogen des Madenzie'schen Buches durchgesehen habe. Die Kaiserin, sagt er, habe weder das Manuscript noch das Buch vor dem 13. Oct. gesehen.

*** Ost-Afrika.** Wie die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet, sind nach telegraphischen Nachrichten aus Sansibar jetzt auch in Mombasa, dem Haupthafen der Gebiete der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft, Unruhen ausgebrochen, welche auf Umtriebe und Aufreizungen seitens der Sklavenhändler und ihrer arabischen Verbündeten zurückgeführt würden. Die Gesellschaft habe bei einem Zusammenstoße mit den Aufständischen 2 Tode und 8 Verwundete verloren. Man sei in London sehr besorgt für die Sicherheit der dort befindlichen englischen Missionäre und befürchtet eine Ausdehnung des Aufstandes auf weitere Häfen und Landschaften in der englischen Interessensphäre. Das englische Geschwader ist nach Mombasa abgegangen, begleitet von einem Dampfer und von Truppen des Sultans von Sansibar. (Es scheint demnach die von englischer Seite verbreitete Nachricht, als ob die Beamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft durch ihr Auftreten den Aufstand verschuldet hätten, durchaus unzutreffend zu sein. Der Aufstand richtet sich thatsächlich gegen die Europäer überhaupt. Die Red.)

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Wien hat sich ein junger Pharmaceut mit seiner Geliebten mittels Cyanall vergiftet. — Aus Calais wird telegraphirt, daß das transatlantische Dampfschiff „Ville-de-Calais“, welches den Petroleum-Transport zwischen Philadelphia und Calais versieht, am 9. Ubr Abends in dem dortigen Bassin explodirte und in Flammen aufging. Die Mannschaft ist theils todt, theils schwer verwundet. — Das Essener Schwurgericht hat im Revisionsverfahren nach dreitägiger Verhandlung den polnischen Bergmann Liszewski freigesprochen. Derselbe war seiner Zeit wegen eines angeblichen, unter abentheuerlichen Verhältnissen vollzogenen Mordschlags mit mehreren Genossen verurtheilt worden und hat bereits drei Jahre seiner Strafezeit verbüßt.

*** Das Beispiel des Kaisers,** die Speisekarte möglichst in deutschen Worten und Schriftzeichen hinstellen zu lassen, hat, wie man erwarten konnte, unter den hohen preussischen Staatsbeamten Nachahmung gefunden. So hat der Minister des Innern Hefurth und Gemalin für Samstag den 20. d. Mts. Nachmittags 4 Ubr zum „Mittagessen“ eingeladen. Auf der ganzen Einladungskarte, welche durchweg in deutschen Schriftzeichen ausgeführt ist, befindet sich kein einziges Fremdwort.

*** Der Zeitpunkt der Ueberstehelung der kaiserlichen Familie** aus dem Marmopalais zum Winteraufenthalt nach Berlin ist noch nicht bestimmt und die Entscheidung hierüber wird erst nach der Rückkehr des Kaisers aus Italien erfolgen. Der Monarch hatte gewünscht, daß die Arbeiten in den neu herzurichtenden Räumen im ersten Stock des nach dem Schloßplatz zu gelegenen Flügels des königlichen Schlosses Anfang November vollendet und die Zimmerflucht zum Einzug bereit stehen möchte. Trotz angestrengtester Thätigkeit wird sich jedoch, wie der Hamburger Correspondent mittheilen weiß, der in Aussicht genommene Zeitpunkt nicht ganz einhalten lassen. Die Bau-Arbeiten werden allerdings Anfang November vollendet sein, es hat dann aber noch die innere Einrichtung zu erfolgen. Ein großer Theil der Möbel wird nach besonderen Zeichnungen, welche dem Charakter und dem Stile der Zimmer, für die sie bestimmt sind, entsprechen, neu angefertigt und erst im Laufe des Winters fertig gestellt werden. Dieser Umstand war von vornherein in's Auge gefaßt worden, und es werden daher zunächst vorhandene Möbel, so weit als möglich, in den kaiserlichen Zimmern provisorisch Platz finden. Ueber die Ausschmückung der Räume mit Bildern und sonstigen Kunstgegenständen hatte sich der Kaiser noch vor seiner Abreise nach dem Süden Vortrag halten lassen und mit seiner Genehmigung ist ein Plan aufgestellt worden, nach welchem einzelne Zimmer durch Vereinigung jetzt zum Theil in den königlichen Schlössern und Sammlungen zerstreuter Gemälde und Kunstfachen einen einheitlichen historischen Charakter erhalten werden derart, daß zum Beispiel das zum Vortragszimmer des Kaisers bestimmte

ehemalige Audienz-Zimmer Friedrichs des Großen, in welchem die alte Rococodecke erhalten bleibt, mit Bildern aus der Jugendzeit dieses Fürsten, die sich jetzt an verschiedenen Orten befinden, ausgeschmückt werden soll. So wird das Innere dieses Theiles des königlichen Schlosses eine neue Gestalt erhalten, welche ebenso dem erweiterten praktischen Bedürfnisse, als dem edlen, auf das geschichtlich Bedeutsame gerichteten Kunstsinne Kaiser Wilhelms II. entspricht.

*** Humoristisches.** Ein Toast. Bei einer großen Hochzeit ist das Brautpaar im Begriff, sich zu entfernen, als der jüngere Bruder, der bis dahin sich an den Herrlichkeiten des Hochzeitmahles delectirt hatte, an ein Glas Klopff und Folgendes redet: „Meine Herrschaften, da uns eben das junge Paar verlassen will, so will ich mich kurz fassen, ich bitte Sie, Alle sich zu erheben und ... nachzusehen, ob vielleicht Jemand von Ihnen auf meinem neuen Cylinder sitzt.“

Nachtrag.

o. Grob aller Wachsamkeit der Polizeiorgane hat die schon erwähnte Einbrecherbande, der Schrecken der hiesigen Ladenbesitzer, in der Nacht vom Freitag zum Samstag wieder an verschiedenen Stellen frecher denn je „gearbeitet“. Diesmal versuchten die Spitzbuben in dem Comptoir des Herrn Saigneur-Fabrikanten Poths in der Friedrichstraße Bente zu machen. Alle Verhältnisse wurden von ihnen durchsucht, aber vergeblich. In dem Geschäftslokal des Herrn Vinnenlohl in der Ellenbogengasse waren um 1 Ubr schon alle Vorbereitungen zum Einsteigen in's Comptoir getroffen, als ein Commis, welcher seinen Freund fortbegleitete, erschien und einen der Einbrecher hörte, der nun eiligt durch den Neubau flüchtete. An der Conditorei des Herrn N. Röder, Webergasse, wurde zweien der Spießgesellen das bereits in's Werk gesetzte Einsteigen ebenfalls und zwar durch die Dagwischenkunft des gegenübertwohnenden Herrn Wäders Schöffel, der gerade aus seinem Hause trat, vereitelt. Aus dem Geschäftslokal des Herrn A. Geis, kleine Burgstraße, sah ein Nachbar vom Fenster aus Morgens gegen 3 Ubr eine kleine gefestete Gestalt eiligt entfliehen. Die Krone haben die Verbrecher ihrem Treiben aber in dem Geschäftslokal des Herrn Wäders Bildner in der Goldgasse aufgesetzt. Hier durchstöberten sie alle Ecken mit chirurgischen Instrumenten, rasirten und parfümirten sich zc. zc. Aus einem Noth des Herrn M. entnahmen sie eine Briefstange, die allerdings nur — Festkloster enthielt, aber auch dies verschmähte die laubere Gesellschaft nicht, wohl weil es bei ihrem gefährlichen Handwerk einmal nöthig sein könnte. Einer dieser frechen Kerle wurde, als er seinen Weg wieder durch ein Oberlicht nahm, von einem Schutzmann bemerkt und verfolgt. Dabei fand er übrigens noch Zeit genug, sich umzudrehen und seinem Verfolger ein gestohlenes Rasirmesser entgegen zu werfen. Der Flüchtling entwickelte überhaupt eine solche Schnelligkeit, daß es nicht gelang, seiner habhaft zu werden, obgleich noch einige Nachwächter sich der „wilden Jagd“ auf dem Wege über den Gurjaalplatz angeschlossen hatten. Auf der „Schönen Aussicht“, wohin der Gehegte sich gewandt, verlor man seine Spur. Eine andere sehr verdächtige Persönlichkeit, welche ebenfalls vor einem Schutzmann die Flucht ergriff, wurde jedoch bei hartnäckiger Verfolgung an der Dohheimerstraße abgefaßt und in sicheren Gewahrsam gebracht. Im Ganzen soll die offenbar wohlorganisirte Bande in jener Nacht an zehn verschiedenen Stellen ihr nichtswürdiges Weiter ausgeübt haben.

Neueste Nachrichten.

*** Berlin, 20. Oct.** Eine Action deutscher Schiffe an der ostafrikanischen Küste gilt für sehr wahrscheinlich. Die „Nat.-Ztg.“ empfiehlt ein Zusammenwirken deutscher und englischer Kriegsschiffe.

*** Köln, 20. Oct.** Gestern Nachmittag ereignete sich in der Carbonitfabrik zu Schlebusch eine Explosion, wobei drei Personen getödtet und mehrere andere schwer verwundet wurden. In der weiteren Umgebung des Ortes machte sich die Explosion durch eine Erschütterung der Gebäude bemerklich. (F. Z.)

*** Erfeld, 20. Oct.** Der Reichstags-Abgeordnete Pfaffert ist gestorben. Pfaffert war Mitglied der Centrumpartei und Vertreter des Wahlkreises Kempen.

*** Paris, 20. Oct.** General Miribel ist zum Commandirenden des sechsten Armeecorps ernannt worden an Stelle Ferviers, welcher die vorschrittsmäßige Altersstufe erreicht hat. Kriegsmister Freyinet reist Abends nach den Seealpen zur Befestigung einiger Grenzbefestigungen ab. In der vorletzten Nacht wurde das Schild des deutschen Consulates in Havre abgerissen und auf der Straße gefunden. Der Unterpräfect drückte dem Consul sein Bedauern über den Vorfall aus und erklärte, die Untersuchung sei sofort eingeleitet worden. Der Minister des Auswärtigen Goblet gab dem deutschen Botschafter Graf Münster gegenüber eine ähnliche Erklärung ab.

*** Florenz, 20. Oct.** Der kaiserliche Sonderzug fuhr hier gestern Abend um 10¹/₄ Ubr durch und traf in Bologna Nachts 3¹/₄ Ubr ein. An beiden Orten waren die Spitzen der Behörden zur Begrüßung am Bahnhofe erschienen.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Boston D. „De Ruyter“ von Antwerpen; in Havre der Hamburger D. „Allemania“ von Westindien; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in New-York der Hamburger D. „Hammonia“ von Hamburg, D. „City of New-York“ von Liverpool und der Nordd. Rhod.-D. „Frabe“ von Bremen.

Räthsel.

Ich zierte einst des Königs Stirne
Und war des Weisen Attribut,
Der aus dem Laufe der Gestirne
Verkündet Heil wie ird'ches Gut.

Ich bin es werth, daß ich einflöße
Berechtigung stets, wo ich erschein;
Denn einem Sterne erster Größe
Ward ich als schönster Schmuck verliehn.

Und wenn die Sommers-Lust verschwunden,
Sich herblich färbten Wald und Flur, —
Dann decke ich der Erde Wunden,
Und silbern strahlet die Natur.

Mit Recht wirst Du der Ernte Segen
Dann meinen Namen gern verlehn.
Ich möchte dich zu allen Wegen
Wie ich zum Lobe stets doch sein!

Auflösung des Räthfels in No. 242: Die Karten.
Die erste richtige Lösung sandte H. Dietrich.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein wahrer Rettungsanker für jeden Lungen- und Nerven-
leidenden ist die Sanjana Heilmethode. Kostenfrei zu beziehen durch
den Secretär der Sanjana Company, Herrn Paul Schwerdfeger zu
Leipzig. Die Dir.

Folgender Brief ist unserem Wiener Vertreter zugegangen: Direction
der Allgemeinen Poliklinik beehrt sich zu Ihrer gefälligen Kenntniss zu
bringen, daß sich die „Fleisch-Extracte und Fleisch-Conserven“
von Armour & Co., Chicago, sehr gut bewährt haben. Achtungsvoll
Der Director: Prof. Dr. Schnitzler, k. k. Regierungsrath, Vorst. d.
Abth. für Hals- und Brustkrankheiten, Cendr. d. dän. D. D., Offiz. d.
rech. S. D. u. c.

Armour & Co.'s fester Fleisch-Extract bester, volle
Töpfe 1/3 billiger wie jeder andere.
Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen.
General-Depot P. Wohl, Berlin & Frankfurt a. M. 58

Zur Warnung bei der Hautpflege! Die berühmte Dr. Alibert's
Schwefelseife wird jetzt massenhaft nachgeahmt und die Fälschungen von
gewinnfüchtigen Händlern auch des höheren Verdienstes wegen empfohlen,
trotzdem sie für die Haut direct schädlich sind. — **Echt ist dieselbe nur**
aus der von Dr. Alibert einzig berechtigten Fabrik des Hof-
lieferanten F. W. Puttendorfer, Berlin. — Wenn daher an Er-
haltung zarter Haut gelegen, verlange überall bestimmt die seit 33 Jahren
berühmte echte „Puttendorfer'sche“ Schwefelseife à Pack 50 Pf.
und weise jede andere zurück. Auf jedem echten Packet muß stehen: „von
F. W. Puttendorfer, Hoflieferant, Berlin, Friedrichstraße 104a.“
Hier zu haben bei C. W. Poths, Langgasse 19, und Carl Meiser,
Hoflieferant, große Burgstraße 10 und Wegergasse 17. (H. 15915.) 248

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. October:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Programm.

1. Ouvertüre zu „Phigeneia in Aulis“ (Schluß von H. Wagner) Gluck.
2. Aria (für Streich-Orchester übertragen von Wehrle) J. S. Bach.
3. Gavotte aus der C-dur-Suite Frz. Lachner.
4. Sonata eroica Beethoven.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales
geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 21. October. 175. Vorst. (6. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Die Familie Schroffenstein.

Große Tragödie in 5 Akten von Heinrich v. Kleist, der 4. und
5. Akt von Gottfried Stommel.
In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:

Rupert, Graf von Schroffenstein, aus dem Hause Roffig	Herr Köchy.
Ottolar, sein Sohn	Herr Reubke.
Johann, Rupert's natürlicher Sohn	Herr Neumann.
Sauting, Basallen Rupert's	Herr Wetze.
Alldörfer, Basallen Rupert's	Herr Mathmann.
Der Kirchenvogt auf Roffig	Herr Grobeger.
Sylvester, Graf von Schroffenstein, aus dem Hause Warwand	Herr Beck.
Jeronimus von Schroffenstein, aus dem Hause Wyl	Herr Rudolph.
Theistiner, Basall Sylvester's	Herr Dornowag.
Der Gärtner auf Warwand	Herr Kaufmann.
Franz, Sylvester's Diener	Herr Bräuning.
Erbe, ein Mörder	Herr Aglitz.
Erster Landsknecht	Herr Langhammer.
Zweiter Landsknecht	Herr Winka.
Erster Wanderer	Herr Berg.
Zweiter Wanderer	Herr Schott.
Gustache, Rupert's Gemahlin	Herr Fühling.
Gertrude, Sylvester's Gemahlin	Herr Wolff.
Agnes, ihre Tochter	Herr Rau.
Barnabe, Tochter eines Kräutertwibes	Herr Wyl.
Der Bauernälteste	Herr Schneider.
Der Dorfschneider	Herr Holland.
Eine alte Frau	Herr Mathmann.
Ein junger Bauer	Herr Geisenhofer.
Ein Page	Herr Weiler.
Ein Reissiger	Herr Börner.
Erster Sprechender	Herr Spick.
Zweiter Sprechender	Herr Langhammer.
Dritter Sprechender	Herr Berg.
Vierter Sprechender	Herr Winka.
Fünfter Sprechender	Herr Möhrle.
Sechster Sprechender	Herr Moscher.
Erste Chor	Herr Kaden.
Zweite Chor	Herr Sempel.
Dritte Sprecherin	Herr Baumann.
Vierte Sprecherin	Herr Buggert.
Fünfte Sprecherin	Herr Dain.
Sechste Sprecherin	Herr Graichen.

Voll. Ritter. Krieger. Leibtragende.
Schwaben, zur Zeit des Faustrechts.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 22. October. 176. Vorst. (6. Vorst. im Abonnement.)

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät
der Kaiserin und Königin.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster	Herr Müller.
Heinrich Vogner, Goldschmied	Herr Ruffert.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Herr Baumgraz.
Konrad Nachtigall, Spengler	Herr Dornowag.
Sixtus Beckmesser, Schreiber	Herr Rudolph.
Fritz Kothner, Bäcker	Herr Aglitz.
Balthasar Born, Zinnblecher	Herr Börner.
Ulrich Eislinger, Würztrümer	Herr Möhrle.
Augustin Moser, Schneider	Herr Spick.
Hermann Ortel, Seifensieder	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker	Herr Geisenhofer.
Hans Fols, Kupferschmied	Herr Schneider.
Balthar von Stolzling, ein junger Ritter aus Franken	Herr Franz.
David, Sachsens Lehrbube	Herr Warbeck.
Eva, Vogner's Tochter	Herr Nachtigall.
Magdalene, Eva's Amme	Herr Beck-Madecke.
Ein Nachtwächter	Herr Winka.

Erhöhte Preise.

Anfang 6, Ende 10 1/2 Uhr.

Dienstag, 23. October: Krieg im Frieden.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule National-Liberaler Wahlverein. Nachm. 8 Uhr: Landestag („Kaiser-Halle“).
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Nachm.: Familien-Ausflug nach Riedrich.
Ruder-Club Wiesbaden-Schierstein. Nachmittags 3 Uhr: Übungs-Fahren.
Bilder-Verein. Abends 7 Uhr: Concert im Casino-Saal.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Feier des Stiftungsfestes.
Gesangsverein „Arioso“. Abends 8 Uhr: Concert und Tanz.
Kunstkalender Club. 8 1/2 Uhr: Familien-Abend im Hotel Bahn.
Tarn-Gemeinde zu Sonnenberg. Nachm.: Abturnen. Abends 8 Uhr: Ball.
Montag den 22. October.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.
Bürgeranstalt der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Sitzung im Rathhause.
Synagogen-Gesangsverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 19. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761.3	761.6	763.0	761.9
Thermometer (Celsius)	+2.1	+7.5	+1.3	+3.0
Dampfspannung (Millimeter)	3.9	4.4	4.4	4.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	73	58	87	73
Windrichtung u. Windstärke	N.	O.	O.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts stellenweise Reif.

* Die Barometrangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
640 740† 8** 850† 1040* 1054†	7** 780† 9† 1016* 1041† 1113
114 1211† 1250** 210** 283†	1222** 19† 147** 23† 251†
350 5** 540† 640† 741† 910	317** 438† 528 538** 740† 849†
1030**	1016†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 290 414	754* 915 1115 1153* 1232 249 554
510 75 835*	654* 751 920

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Bahr und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Bahr und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von 9 Uhr Vormittags bis 5 1/2 Uhr Abends. Preis: hinauf 25 Pfg., hinab und hinauf 30 Pfg.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 738 1112 3 635	78 936 1245 434 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7 ¹¹ 11 ¹² (Haupt-Bahnhof) 12 ¹⁸ 227 46 66 735 (Haupt-Bahnhof) 10 ²⁹ 10 ²⁹ (Sonntags bis Niedernhausen).	630* 787** 1015 (Haupt-Bahnhof) 11 ¹¹ (Haupt-Bahnhof) 145* 455 614*** 923

* Nur bis Biebrich. ** Nur von Biebrich. *** Nur von Gießen.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Gießen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
750 1038 281 75	929 117 455 893

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 12¹⁵ Uhr bis Coblenz; Nachmittags 5¹⁵ Uhr bis Bingen; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Mannheim und 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Biebel, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Familie Schroffenstein“. Montag Abends 6 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Abends 7 1/2 Uhr: I. Cyclus-Concert unter Mitwirkung der Frau Pauline Lucca. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden. Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Königliches Schloss (am Markt). Castellán im Schloss. Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 22. October, Vormittags 9 Uhr: Vertheilung der dem städtischen Leihhaus verfallenen Pfänder, im hiesigen Rathhause. (S. Egl. 245.)
Vormittags 10 Uhr: Verpachtung von Domänen-Ackern, bei Kgl. Domänen-Rentamt. (S. h. Bl.)
Vertheilung von Spigen- und Seidenwaaren Taunusstraße 2a. (S. h. Bl.)

Course.

Frankfurt, den 19. October 1888.

Geld.	—	Bechsel.
Holl. Silbergeld fl.	—	Amsterdam 168.65—60 bz.
Dukaten	0.00—3.70	London 20.415 bz.
20 Frcs.-Stücke	16.13—16.17	Paris 50.55 bz.
Souverains	20.33—20.38	Wien 167.75 bz.
Imperialen	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 4 %.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 12. Oct.: Dem Tagelöhner Christian Großmann e. L., N. Friederike Johanna. — Am 14. Oct.: Dem Drechsler Wilhelm Ost e. L., N. Wilhelm Friedrich. — Am 17. Oct.: Dem Kaufmann Adolf Rath e. L., N. Franz Eduard Johann Ferdinand. — Am 18. Oct.: Dem Juwelier Wilhelm Schellenberg e. L., N. Johanna Meta. — Dem Königl. Premier-Lieutenant Otto de la Croix e. L., N. Otto Heino.
Aufgeboten. Der Herrschaftsdienster Johann David Birkenstock aus Oelsberg, Kreis St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Theresia Wittich aus Rüdesheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier.
Gestorben. Am 18. Oct.: Salomon Jacob Gustav, S. des verstorbenen Kaufmanns Gustav Baggenstos, alt 10 J. — Adolf Philipp Heinrich, S. des Tagelöhners Ernst Glasner, alt 3 M. 15 J. — Der Königl. Hauptmann und Telegraphen-Director a. D. Joseph Adolf Englich, alt 55 J. 9 J. — Am 19. Oct.: Carl Wilhelm, S. des Kellners Jacob Supper, alt 2 J. 1 M. 1 J. — Der Rentner Christoph Bergert, alt 67 J. 7 M. 12 J.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 56 Seiten und 2 Extra-Beilagen (1 für die Stadt-Abonnenten).